

**Anzeigen:**

Die 1/2spaltige Zeile oder deren Raum 10 Wg. für aus-  
wärtig 15 Wg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt,  
Gesamtwert 60 Wg. für auswärts 1 M. Beilagegebühren  
per Tag 10 Wg. 4.

Kernsprech-Einschluß Nr. 199.

**Wiesbadener**

**Bezugpreis:**

Monatlich 30 Wg. Dinstags 10 Wg., nach die Post bezogen  
vierteljährlich 1 M. 1.75 außer Fracht.  
Per „General-Anzeiger“ erscheint täglich abends,  
Sonntags in zwei Ausgaben.  
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

# General Anzeiger

mit Beilage

**Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.**

**Vier Freibeilagen:**

Wichtig: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden“, — Wöchentlich: „Der Landwirth“, —  
„Der Humorist“ und 36 illustrierten „Deutsche Blätter“.

**Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.**

Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt  
Emil Goumert in Wiesbaden.

**Anzeigen-Annahme**

für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gezielten Ausstattung der Anzeigen wird  
gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 69.

Samstag, den 21. März 1908.

23. Jahrgang.



Strasse in Port-au-Prince  
mit dem deutschen Consulat



General  
A. Firmin



haitianische Polizei



General Alexis Nord  
Präsident von Haiti



Palais des Präsidenten  
in Port-au-Prince

Die Negerrepublik Haiti, deren Gebiet den westlichen Teil der gleichnamigen westindischen Insel einnimmt, ist, seitdem sie sich 1803 von der französischen Herrschaft unabhängig gemacht hat, von Revolutionen erschüttert worden. Die jetzigen Ereignisse stehen mit dem Aufstande in Verbindung, den der 1902 gewählte Präsident der Republik Nord Alexis Anfang d. J. niedergeschlagen hat, und dessen Führer General Firmin, der frühere haitianische Gesandte in Paris, war. Die Anhänger Firmins flüchteten damals in die fremden Konsulate und genossen dort Asylrecht. Die haitianische Regierung will nun die Auslieferung der Flüchtlinge erzwingen und hat bereits 27 Anhänger Firmins erschossen lassen. Da weitere Gewalttaten befürchtet werden, haben die interessierten Großstaaten sofort Kriegsschiffe nach Haiti entsandt. Wir veröffentlichen das Bild des Präsidenten Nord Alexis sowie seines Gegners, des Generals A. Firmin. Besonders interessieren dürfte auch die Abbildung des deutschen Konsulats in Port-au-Prince, der Hauptstadt Haitis, da sich dort wie auf dem französischen Konsulate Flüchtlinge befinden. Die anderen Abbildungen zeigen das Palais des Präsidenten in Port-au-Prince und Typen haitianischer Polizei.

**Blutfliegen in Deutsch-Südwestafrika.**

Im deutschen Feldzuge gegen die Hottentotten ist der letzte Schuß noch nicht gefallen. Der Draht meldet:

Berlin, 19. März. Bei einem Angriff des Expeditionskorps auf Simon Copper in der Kalahari fielen Hauptmann v. Erdert, Leutnant Ebinger und 12 Mann. 9 Mann sind schwer verwundet, 58 Gegner wurden getötet. Simon Copper ist entkommen. Der Rest der Werft wurde zerstört.

Sehr schwer sind unsere Verluste und der Hauptverlust der ganzen Expedition ist leider nicht erreicht worden: Simon Copper selber ist wieder entwischt und werden wir wohl damit zu rechnen haben, daß unsere tapferen Reiter abermals gegen ihn ins Feld rücken müssen. Denn bei der großen Zahl der ständig über die Grenze wechselnden Desperados wird es Simon Copper nicht schwer fallen, neue Anhänger zu gewinnen, wenn er nur über Geld und die nötigen Gewehre verfügt. Es ist schon ein eigenartiger Zufall, daß die Nachricht von dem blutigen Kampfe an dem Tage in der Heimat eingetroffen ist, da der Reichstag über ein Denkmal für die in Südwest Gefallenen zu beraten hatte.

**Kleines Feuilleton.**

**Berliner Revolutionshumor von 1848.**

Am 7. Mai 1848 erschien die erste Nummer des „Kladderadatsch“, Organ von und für Bummeler, das sich sehr bald der Führung unter den politischen Witzblättern bemächtigte. In der ersten Nummer läßt er seine Mitarbeiter zum Abonnement einladen und schließt, den Ausruf „An meine lieben Berliner“ voraussetzend: „... Entsetzt Männer voll des echten Berliner Geistes, die auf „Kladderadatsch“ subscribieren! Gute liebe Freunde, die Redaktion dieser Blätter, vereint ihre ängstlichen Bitten um baldiges Abonnement mit denen ihrer Mitarbeiter.“ Mit einer kurzen Auslese aus ihm wollen wir schließen. Anfrage: Ist es begründet, daß einige pommerische Deputierte im Zoologischen Garten Quartier nehmen werden? Eingelant: Keine erste Kammer — keine zweite Kammer — vorläufig nur eine gute Speisekammer. Magenstark, Arbeiter und Wohlmann.

Warnung: Das Publikum wird auf die gefährliche Passage Wilhelmstraße 74 aufmerksam gemacht, da leicht ein Vorübergehender durch ein herunterfallendes Portefeuille getroffen werden könnte.

Eine alte Frau sitzt am Grabe ihres am 18. März gefallenen Sohnes. „Sehn Se, Rimplern, hier ruht mein Sohn Willem, vom 18. März. Er starb für die deutsche Freiheit an der Köllnische Barricade.“

„Na, hören Se, Mollenhanern, wenn der durchgeht, was die Köllnische Zeitung von weiser Bestrafung der Barricadenhelden am Vortag gemeldet hat, denn werden sie wohl auch noch Ihren Willem rausbuddeln, und ihn wegen Mangel an patriotische Teilnahme die Nationaltolstake runterknipeln.“

„Ach, Rimplern, reden Se doch so was nicht! Loben Se denn, daß Seine Majestät nicht wech, warum er die Mühe vor meines Sohnes Leiche abgezogen hat?“ Aus den Märztagen teilt der „Vorwärts“ ferner allerlei Guter mit, wovon wir folgendes wiedergeben: Diebstahl: Madamchen, wenn ich mit's Uffschauen fertig bin, kann ich denn wohl een Bißken mit den Kleinen Gustav uff die Revolution jehn?“ Warum wirfst Du dem Minister die Fenster ein? fragte ein Student einen Handwerksburschen am 16. März in der Wil-

helmstraße. — Damit er den Kopf herausstrecken und sehen kann, wie es in der Welt aussieht.

Erwähnt seien auch die im Sommer 1848 bei S. Löwenberg erschienenen 5 Gz Gz Komödien, darunter Gz Gz oder die Konferenz in London mit dem Motiv:

Sie nahen, sie kommen  
Die himmlischen alle,  
Mit Göttern erfüllt sich  
Die irdische Hölle.

Wieso schlägt vor, in London ein auf Aktien begründendes Altersversorgungsinstitut unter der Bezeichnung von Europas Fürsten- und Minister-Rettungsgesellschaft — und zwar durch Gegenseitigkeit garantiert — zu errichten.

Gz Gz Nr. 3 oder Gz-Bürgermeister Krausnid und Gz-Allerlei. Politisches Gespräch zwischen Dr. Schnurwinkel und Altempermeister Blechfink.

Dr. S.: Mond und Magistrat sind beide dunkle Körper und leuchten mit erborgtem Licht.

B.: Haben Sie unsern Herrn Oberbürgermeister Krausnid jekannt? Na, sehen Sie. Der kann doch kein dunkler gewesen sein, denn der Mann hat sich nie in die Lichte gestanden.

Dr. S.: Was ist aus ihm geworden?

Dr. S.: Hat er sich nicht in den Zeitungen zu rechtfertigen gesucht?

B.: Ja wohl. Er hat in die Bossische 'ne Annonce injesetzt, daß er nicht wahr ist, daß er ein Richter an Schmeichler ist.

Dr. S.: Ihr Wig ist stehend.

B.: Wie der Vogennit auf meinen Fuß.

Dr. S.: „Ach, Sie sind auch Bürgerwehrmann?“

B.: Na ob! Sie nicht? Ach so, Sie sind kein Berliner nicht, nicht wahr? Hören Sie, das ist schade. Es ist ein jöttlich Befehl, mit'n Jeweher aus't königliche Reichhaus als Bürger vor't Kriegsministerum Schildwach zu stehn.“

Zweierlei Gemohnheiten. In einem Neulager Gasthause sitzt dieser Tage ein biederer Tischnavahbaer deutscher Bauer mit einigen ihm bekannten Fremden, so schreibt das „Deutsche Volksblatt für Galizien“. Dem Bauer gegenüber sitzt ein spöttisch lächelnder junger „Herr“ — der einigemal die Deutschen zu foppen versuchte. Endlich will der junge Herr weggehen; da ihm der Wirt aber zuredet, noch ein Krügel Bier zu trinken, blieb er noch, konnte sich aber der Bemerkung nicht enthalten: „Ich habe die schlechte Gemohnheit, beim vierten Krügel über die

Schwaben zu schimpfen“ und sagte zu dem Bauer, er sollte sich nichts daraus machen. „O na, gar net“, antwortete der Bauer: „Ich hab' wieder die unglückliche Gemohnheit, beim vierten Krügel jedem, der über die Bauern oder die Schwaben schimpft, a großmächtige Watschen runter zu hauen, und jetzt krieg ich grad das vierte Krügel. Sie machen sich doch a nichts draus?“ Der junge Mann trank schnell sein Bier aus und verschwand.

Der Bohemefönig auf der Polizeiwache. Danny Gärler schickt uns einige Zeitungsnummern, die u. a. folgendes Gedicht zu dem bekannten Breslauer Zwischenfall enthält:

In vergangener Nacht hat mir geträumt  
Man hätte das feurige Noß gezäumt —  
Das edelste Noß der deutschen Lande,  
Mein Kaiser schlug es in Kerkerbande;  
Ihm bangt selbst vor seinem Lauf,  
Denn hält er den Wahrheitsrenner auf —  
O, daß der Traum doch zur Wahrheit würde,  
Ich nähm im Sturm doch die letzte Hürde;  
Die Hürde noch vor den Kerkermauern  
Und würden auch Viele um mich trauern —  
Ich würde lächelnd sagen: „Nur zu!“  
Mein Kaiser gib Deinem Streittroße Ruh! —  
Es hat für Dich schon so viel getan  
Gönne endlich seines Laufes Bahn!  
Denn Kaiser willst Du mir gnädig sein —  
Sperr' mich auf ein paar Wochen ein,  
Ein paar Wochen nur bei Wasser und Brot,  
Erholung, sie tut Deinem Renner not. —  
Wie glaubst Du, wie werd ich die Zeit mit vertreiben?  
Das Kühnste, Gewaltigste werd' ich dort schreiben  
Des Kerkers Ruhe und Melancholie  
Ruh wunderbar wirken auf mein Genie: —  
Was haben dort andere Helden geschrieben  
Die so glühend wie ich die Wahrheit lieben —  
Denn Kaiser sollst Du's nicht verbieten,  
Laß meinen Geist im Kerker brüten,  
Leider von Freiheit, Gesez und Zwang.  
Ich wäre Dir dankbar mein Leben lang! —  
Denn tu mir den Gefallen lieber Kaiser,  
Komm' ich raus — gib't's ausverkaufte Häuser.

Danny Gärler,  
König der Boheme.

### Schilderung des Kampfes.

Nach einem Telegramm des Oberleutnants v. Ertorf griff das Expeditionskorps des Hauptmanns v. Erdert am 16. März die Werft Simon Coppers mitten in der Kala-hari, etwa 100 Kilometer nordöstlich von Geinab, an. Der Feind verlor an Toten 58 Männer. 7 Männer und einige Weiber wurden gefangen genommen. Simon Copper entkam im dichten Busch. Der Rest der Werft zerstreute sich nach Süden und Südwesten. Hauptmann v. Erdert, Leutnant Ebinger und 12 Mann sind gefallen; 9 Mann wurden schwer, 3 Offiziere und 5 Mann leicht verwundet.

Das Expeditionskorps war in zwei Kolonnen von Gochas am 6. d. M., von Arahob am 8. in der Gesamtstärke von 430 Weibern mit 4 Maschinengewehren und 700 Kame-len aufgebrosen. Am 11. vereinigte sich das Korps bei Geinab. Nach vier Tagen wurde zum ersten Male abge-lacht. Die tägliche Wasserversorgung für den Mann betrug bei heißer und trockener Witterung zuerst zwei, dann einen Li-ter. Bei Geinab war das letzte Bley-Wasser gefunden wor-den; es reichte aber nicht zum Trinken der Kamele.

Hauptmann v. Erdert hatte auf der Spur Simon Cop-pers am Abend des 15. dessen Werft erkundet. Am 16. mit Tagesanbruch griff er die Werft mit zwei Detachements un-ter den Hauptleuten Grüner und Willeke an, fiel jedoch gleich bei Beginn des Gefechts. Hauptmann Grüner über-nahm das Kommando und befahl dem im Halbkreis um die Werft liegenden Expeditionskorps den ununterbrochenen Anlauf gegen den Feind. Dieser wurde zwei Stunden lang von Stellung zu Stellung geworfen, bis er vormittags 3½ Uhr seinen verzweifeltsten Widerstand ausübte und in regel-loser Flucht nach Süden und Südwesten auseinander lief.

Erbeutet wurden 20 Gewehre, zahlreiche Munition und eine kleine Herde Vieh, sowie einige Pferde. Das Sotten-tottenkommando, das am 8. nördlich Koes eine Patrouille überfallen hatte, scheint bereits am 15. wieder bei Copper gewesen zu sein. Hauptmann Grüner geht zunächst zum Nahob zurück, weil er Wasser haben muß. Dort findet er das letzte sichere Wasser in Arahob.

Simon Copper ist schwer geschädigt, aber noch nicht end-gültig beseitigt. Weitere Grenzvermehrung und erneute Expeditionen bleiben nötig. Nach Meldungen des Oberleutnants v. Ertorf muß die Leistung des Expeditionskorps als ganz hervorragende Bassentat bezeichnet werden. Mit dem tapferen und bewährten Führer Hauptmann v. Erdert verliert die Schutztruppe einen ihrer besten Führer.



Wiesbaden, 20. März 1908.

### Revolverschüsse auf einen sozialdemokra-tischen Abgeordneten.

Aus Wien wird uns gemeldet: Als sich gestern abend der sozialdemokratische Reichsratsabgeordnete Bernerstorfer zum Redaktionsbureau der „Arbeiter-Zeitung“ begab, lauerte ihm im Hause ein Mann auf, der zwei Revolver-schüsse auf ihn abfeuerte, die aber nicht trafen. Der Atten-täter schoß sich darauf eine Kugel in den Kopf und verletzte sich lebensgefährlich. Es ist ein früherer, jetzt völlig ver-amterter Edelsteinhändler namens Pollak, der wiederholt in der Redaktion erschienen war und den Abgeordneten er-suchte, ihm eine Stellung zu verschaffen. Der Mann scheint an Verfolgungswahn zu leiden.

### Der Fall Wärmund.

Das „Wiener Fremdenblatt“ erhält von maßgebender Seite folgende Mitteilung: Das Privat Schreiben des Mini-sters des Äußern an den Unterrichtsminister Dr. Mardet vom 6. März in der Angelegenheit des Professors Wahr-mund hat folgenden Wortlaut: „Anlässlich eines Besuchs, den mir der hiesige apostolische Nuntius kürzlich abstattete, brachte Seine Excellenz die Sprache auf den bekannten Pro-fessor des kanonischen Rechts in Innsbruck, Dr. Wärmund, indem er bemerkte, daß derselbe kürzlich in Innsbruck und in Salzburg Vorträge atheistischen Charakters gehalten ha-be und auch Broschüren verteilte, welche in einem, dem Glau-ben der katholischen Kirche feindlich gesinnten Geiste gehal-ten seien. Gegen die Broschüren ist auf Antrag des Wie-ner Oberstaatsanwaltes bereits die Maßregel der Konfiska-tion verfügt worden. Einen bestimmten Antrag hat der apostolische Nuntius aus diesem Anlaß nicht vorgebracht.“ — Das „Fremdenblatt“ bemerkt hierzu: Wie aus diesem Schreiben ersichtlich ist, handelt es sich um die einfache Mit-teilung einer Äußerung des Nuntius gegenüber dem Mi-nister des Äußern.

### Island mit Dänemark vereinigt?

Die isländischen Mitglieder der gegenwärtig in Kopenhagen unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten Christensen tagenden isländischen Kommission haben, wie verlautet, einen überraschenden und radikalen Antrag ein-gebracht, nämlich, daß im Wege einer isländischen Volksab-stimmung entschieden werde, ob Island künftig noch mit Dänemark vereinigt bleiben oder sich von diesem losrennen und einen selbständigen Staat bilden solle. Falls sich eine Mehrheit für die Trennung ergebe, solle diese baldmöglichst vollzogen werden.

### Deutschland.

S. Berlin, 20. März. Das Ergebnis der gestrigen Reichstags-Ersatzwahl für den verstorbenen Für-sten zu Jann- und Anspachhausen im 1. hannoverschen Wahl-kreise Emden-Norden-Boener-Deer ist eine Stichwahl zwi-schen den Kandidaten der Freisinnigen Vereinigung, Hegter (8846 Stimmen) und Groeneveld (konf.), der 6319 Stim-men erhielt.

Stuttgart, 20. März. Finanzminister v. Zeyer hat, wie sicher verlautet, seinen Abschied erbeten und erhalten. Zu seinem Nachfolger ist der seitberige Kammerpräsident von Gehler ernannt worden.

Dresden, 20. März. Die frühere Gräfin Montig-noso telegraphierte ihren hiesigen Freunden, daß die Meldungen über ihren Ehegatten unzutreffend seien.

Dresden, 20. März. Der sächsische Finanzminister von Müger ist mit der Vertretung des Grafen Hohenthal während dessen Urlaub beauftragt worden. Er wird ver-suchen, die Wahlrechtsreform zustande zu bringen.

### Ausland.

Bern, 20. März. Der Bundesrat hat von der einseitigen Erhöhung des Zolles auf deutsches Mehl Abstand genommen, da eine solche Maßnahme einen Zollkrieg mit Deutschland zur Folge haben würde.

Petersburg, 20. März. Es hat sich jetzt herausgestellt, daß der hingerichtete angebliche italienische Journalist Ca-lvino ein Kleinbürger aus dem Gouvernement Zetateri-noskav war.

Newyork, 20. März. Die Newyorker Demokraten kün-digen an, daß sie geschlossen versuchen werden, Brnands Kandidatur zu verhindern. Sie beabsichtigen die Wahl des Gouverneurs Johnson von Minnesota.



### Ein Mädchen mit viel Geld.

Aus hohen Sphären.

8. Aus Newyork meldet der Draht: Es heißt allgemein, daß der Senator Ellins, der Vater von Miß Katharina Ellins, sich energisch weigere, seine Einwilligung zur Heirat seiner Tochter mit dem Herzog der Abruzzen zu erteilen. Er beruft sich dabei auf das Beispiel der Ehen des Grafen Castellane etc., die zwischen Amerikanerinnen und Ausländern geschlossen worden waren und unglücklich ausfielen. Troßdem die Persön-lichkeit des Herzogs einen sehr günstigen Eindruck auf ihn ge-macht habe, sträubt er sich doch gegen die Vermählung seiner Tochter. Giornale d'Italia führt aus, die Trauung des Herzogs der Abruzzen mit Miß Ellins könne nur auf italienischem Boden und nicht in Amerika vollzogen werden, da laut Gesetz bei Prinzen des königlichen Hauses der Senat-Präsident als Standesbeamter fungieren müsse.

8. Der Zustand Tolstois hat sich soweit gebessert, daß jede Gefahr beseitigt ist. Die in Moskau weilenden Söhne des Dichters sind in Jasnaoje Poljana eingetroffen.

Tod eines Philosophen. Aus Stuttgart, 20. März, wird uns gemeldet: Geheimrat Prof. Eduard Keller, der Rektor der deutschen Philosophen ist hier im Alter von 94 Jahren gestern gestorben.

8. Die Errichtung des Heine-Denkmal in Hamburg ist jetzt gesichert. Wie in der gestrigen Sitzung des Denkmals-Ausschusses mitgeteilt wurde, sind die Sammlungen des Ham-burger und Berliner Ausschusses zusammengelegt worden. Je-der dieser Ausschüsse hat 21.000 M. aufgebracht. 42.000 M. ge-nügen zur Errichtung des Denkmals.

Neuer Weltrekord im Maschinenbau. Aus Magdeburg wird uns gemeldet: Baurat Prof. Gutermuth aus Darmstadt stellte an einer von R. Hoff-Magdeburg neu erbauten 100per-digen Patent-Heißdampf-Lokomotive mit Rollenschieber-Steuer-ung einen Dampfverbrauch von 3,93 kg. und einen Kohlenver-branch von 0,473 kg. für die effektive Pferdestärke und Stunde fest. Diese Verbrauchszahlen stellen einen neuen Weltrekord dar.



### Aus der Umgegend.

\* Ordensverleihung in Nassau. Es wurde verliehen: dem Schriftführer Albert Pfeiffer zu Weilburg das Allgemeine Ehrenzeichen. Die Erlaubnis zur Anlegung des Ritterkreuzes zweiter Klasse des Großh. Bad. Ordens vom Jahrgänger Admen wurde erteilt dem Gartenbaudirektor Ph. Siegmayer in Frankfurt a. M.

es. Rambach, 20. März. (Sitzung des Gemeindevorstandes.) Gegen das vorliegende Vangesuch des Maurers Phil. Weizenborn betr. die Errichtung eines Wohnhauses mit Stallung am Vignalweg Rambach-Vierstadt sind Beden-ken nicht geltend zu machen. Ein weiteres Gesuch des Stul-tateurs Jakob Martin betr. die Errichtung eines Wohnhauses mit Stallung an dem gleichen Vignalwege wird gleichfalls gut-geheißen. Die Vergabung betr. Haltung der Gemeinde-fasslöcher vom 1. Jan. n. J. ab wird genehmigt und dem Mindestfordernden Landwirt Wilh. Fischer der Zuschlag erteilt. — Montag, 23. März, nachmittags 8 Uhr kommen auf dem Rathaus hier selbst die zum Nachlasse der verstorbenen Eheleute Chr. Baum und Friederike geb. Will hier selbst gehörnden Im-mobilien als 1 Wohnhaus mit Hofraum, Scheune und Stall-ung sowie 11 Acker und 6 Wiesen öffentlich zur Versteiger-ung. — Anstelle des verstorbenen Schlachtviehbesizers Wilh. Diels hier selbst ist bis auf weiteres der Schlachtviehbesizer Landwirt Moritz Wagner aus Sonnenberg mit der Wahrnehmung der Schlachtviehbesizerschäfte für den Ge-meindebezirk Rambach betraut worden.

m. Aus dem Rindchen 20. März. Die Saatfrähen treten seit einigen Wochen in unserer Gegend in so großer Menge auf, daß sie zur Plage werden und auf den Saatsfeldern ganz bedeutenden Schaden anrichten. Dieser Tage beobachte-man einen Schwarm, der, gering geschätzt, auf 3000 Stück be-standen haben mag. Wie ein schwarze Wolke ziehen die Frähen daher. Läßt sich die Schar auf irgend einem Saatader nieder, so werden Tausende von Pflänzchen ausgezogen und große Stellen kahl getroffen. Hier hilft das Abschießen von einigen wenigen Exemplaren kaum etwas, und nur durch das plan-mäßige Zerstören der Brutstätten jenseits des Rheins (im Rheingebiet) kann der Schaden ein Ende bereitet werden. Bei uns nisten die Tiere überhaupt nicht, dagegen sollen in der Ebene jenseits des Rheins große Kolonien der Frähen vorhanden sein.

h. Nordenstadt, 20. März. Bei der gestrigen Wahl zur Ge-meindevertretung, zu der sich aus allen drei Klassen nur 16 Wäh-ler auf dem Rathaus eingefunden hatten, wurden gewählt in der 3. Klasse die Herren Landwirt Ph. S. Christ und Land-wirt Wilhelm Renneisen, in der 2. Klasse Landwirt Caspar Renneisen und in der 1. Klasse Landwirt Heinrich Lorenz Renneisen. Die Herren Wilhelm Renneisen und Ph. Heinrich Caspar Renneisen sind als Ersatz für die verstorbe-nen Mitglieder der Gemeindevertretung Heinrich Tempel und Reinhard Stemmler gewählt. — In Mitgliedern des Saarlou-standes wurden gewählt und bestätigt die Herren Bürgermeister Schlicher, Pfarrer Hehne, Lehrer Wittgen, Land-und Gastwirt Ph. Heinrich Feidt und Bädermeister Ph. Meyer, letzterer anstelle des langjährigen jetzt über 80 Jahre alten Schulvorstehers Heinrich Renneisen.

§. Viebrich, 19. März. Gestern abend fand im Hotel Adler eine neue Sitzung des vorbereitenden Ausschusses der neuge-gründeten Mittelstandsvereinsung statt. Vor Ein-tritt in die Tagesordnung ergriff Herr Ed. Werner das Wort zur Abgabe einer längeren Erklärung über die Ziele der Vere-insung. Der Redner betonte u. a.: In unseren Kreisen ist die-sicht keine Antipathie gegen die höhere Mädchenschule, wir wün-schen nur wünschen, daß sie sich bestens entwickelt. Wir vermehren uns aber dagegen, daß die Entwicklung auf Kosten der Ritt-schule und zu Lasten der Eltern der Mitschülerinnen geschieht. Nach der Denkschrift des Herrn Dr. Müller gipfelt die geplante organische Verbindung in einer Auswähl, in einer Auswähl der Schülerinnen durch Erhöhung des Schulgeldes, welche jedes Kind zur Volksschule abwandern läßt. Das Endresultat dieser „Reform“ würde schließlich aber nur eine „gehobene Ritt-schule“ sein, da bei einer Zusammenlegung auf der anderen Seite zweifelslos ebenfalls Abwanderungen, nach Wiesbaden oder in ein neues Privatinstitut, erfolgen.“ Diese Ausführungen fan-den ungeteilte Zustimmung. Es wurden hierauf die Sitzungen vorbereitet und der Arbeitsplan für die nächste Zeit festgelegt. Die nächste Mitgliederversammlung findet am 30. März abends 9 Uhr im Schützenhofsaal statt, wozu insbesondere an die Ge-schäftswelt die Einladung zu recht reger Beteiligung ergeht.

e. Viebrich, 20. März. Ein neuer Verein, Karnesol-Club Viebrich 1908, wurde hier ins Leben gerufen und hielt gestern seine erste General-Versammlung ab. Der Verein, welcher bereits eine ansehnliche Mitgliederzahl aufweist, hat beschlossen, am Fastnacht-Montag 1908 einen großen Karnesol-anzug zu veranstalten. Zur Bestreitung der Kosten sollen schon von nächster Woche ab Beitragslisten zu 20 M. an die Bür-gerschaft verteilt werden. Viebrich wird also im nächsten Jahre mit Mainz konkurrieren.

— Schierstein, 20. März. Nächsten Sonntag hält der Arbeiter-Gesangverein „Harmonie“ im Gasthaus zum „Deutschen Hof“ ein Konzert mit Volk ab. Die Veranstaltung findet bei Freier statt. — Gestern weilten in unserem Orte die Herren Regierungs- und Geh. Baurat Koch, Regierungs-Dr. von Conta, Regierungs- und Baurat Busch und Regierungs-rat Wittich zur örtlichen Feststellung der projektierten Straße am Hafen entlang. Der seitens des hiesigen Bauamtes auf-gestellte Fluchtlinienplan wurde im wesentlichen gutgeheißen.

h. Schierstein, 20. März. Bei der gestern stattgefundenen Wahl der zwei Gemeindeverordneten ist in der 1. Abteilung der Landwirt Fritz Heinz gewählt worden, wäh-rend zwischen dem Landwirt Ludwig Gähler 2. und dem Maschinisten Georg Schäfer 2. engere Wahl stattgefunden hat. Außerdem ist in der 1. Abteilung der Weinbändler Frh. Schmitz gewählt worden, während zwischen dem Architekt Philipp Nicolay 3. und dem Kaufmann Ludwig Nicolay engere Wahl stattgefunden hat. Diese engeren Wahlen finden Freitag, den 27. März in dem Sitzungssaal des Rathauses statt. Zur Abgabe der Stimmen wird für die Wähler der 3. Ab-teilung die Zeit von 11 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags und für die 1. Abteilung die Zeit von 1 Uhr bis 1½ Uhr nach-mittags festgesetzt. In der 2. Abteilung wurden Architekt Wilh. Stritter und Landwirt Adv. Rossel 1. gewählt.

h. Elville, 20. März. Gleich den übrigen Kommission befindet sich auch das Wohnungskomitee für den im Ka-mpf in unserer Stadt tagenden „Deutschen Weinbau-Kongress“ in rühriger Tätigkeit. Den einzelnen Mitgliedern dieses Ausschusses wird sich ein weites Arbeitsfeld eröffnen, denn es hat hunderte von Zimmern zu beschaffen.

— Kiedrich, 20. März. Die Firma A. Buschmann hat die ganze 1906er Aresenz — 24 Halbfuß — werner hochfeine Spitzen aus dem bekannten und bestrenommierten Weingut Gumblich hier selbst zu hohem Preis.

dt. Hallgarten, 20. März. Bei der am 19. Ratigefundenen Wahl zur hiesigen Gemeindevertretung wurden in der 3. Klasse Herr P. Höller 2. wieder- und Herr Carl Dumben neugewählt, in der 2. Klasse Herr Joseph Schabag neugewählt. In der 1. Klasse findet nächster Tage Ersatzwahl statt. — Der Fuhrunternehmer Christoph Semler, welchem die Fahrpost-Verbindung zwischen Hallgarten und Dattenheim ab 1. April übertragen wurde, hat auch die Gütere Expedition über-nommen. Auch diese Neueinrichtung ist für die Einwohner Hallgartens von Vorteil.

h. Erbach i. Rhg., 20. März. Morgen erfolgt dahier die Beerdigung des in Mainz verstorbenen Lehrers Ph. S. Sander, dessen Ehefrau von hier gebürtig ist. Da die Witwe wieder hier dauernd ihren Wohnsitz nehmen wird, so läßt sie die Leiche ihres Mannes auf dem hiesigen Friedhofe beisetzen. Der verstorbene Lehrer S. stammte aus Radenheim. Er war ein tüchtiger Lehrer und guter Musiker, besonders als Orgelspieler. Dessen verheiratete er hier damit den Sonntagsgottesdiensten.

n. Braunbach, 20. März. Der Vorschauverein Braunbach hat am Sonntag, 20. März, im Gasthaus „zum Rheintal“ seine Hauptversammlung ab. Aus dem Aufsichtsrat scheiden aus Christen Ott 1., Lorenz Hammer von hier, Johann Waldborff, Christen Ott 1. und Anton Kupp-Esterpai, für welche Neuwahl statt-gefunden hat.

**Langenschwalbach, 20. März.** Der Bäcker W. war durch Strafverfügung der hiesigen Polizeibehörde in eine Geldstrafe genommen worden, weil er den von der Ortspolizeibehörde geforderten Nachweis, daß sein Kind geimpft worden war, innerhalb der bestimmten Frist nicht erbracht hatte. Auf erhobenen Antrag auf richterliche Entscheidung beschäftigte die Sache gestern die Schöffen. Das Gericht hielt die von dem Verurteilten vorgebrachten Entschuldigungsgründe für hinfällig und erkannte ebenfalls auf eine Geldstrafe.

**Michelbach, 19. März.** Am 7. Februar d. J. hörte der auf einem Patronenweg befindliche Gendarmen-Wachmeister S. im nahen Hüttenwald einige Schüsse fallen. Da ihm diese verdächtig vorkamen, eilte er dem Orte, woher der Schall zu kommen schien, zu und traf auch bald den Mauerer W. H. Sch. von hier, welcher angab, Weisenreiser geschossen zu haben. Die Fußspuren, welche im Schnee gut zu verfolgen waren, leiteten direkt zu dem Ort, wo die Schüsse abgegeben worden waren, ebenso zu einer Stelle, wo bei näherem Nachsehen eine Hinte gefunden wurde. In der Nähe fand sich ferner ein tot- und ein angeschossenes Reh. Sch. leugnete die Tat; bei sofortiger Verhaftung wurden vier Patronen bei ihm gefunden, welche zu dem Kaliber der gefundenen Hinte paßten. Sch. mußte sich gestern wegen Jagdvergehens vor dem Schöffengericht verantworten. Auch heute leugnete Sch. hartnäckig die Tat, trotz des gegen ihn vorliegenden erdrückenden Beweismaterials. Das Gericht erkannte auf eine Gefängnisstrafe von 3 Wochen und Entziehung des Gewehrs und der Patronen.

**Obertiefenbach, 20. März.** Zum zweiten Male seit 14 Tagen ist hier ein Brand zu verzeichnen. Gestern Abend brannten die Stallungen des Jakob Schlitt 4. nieder. Die Bevölkerung ist in Aufregung, da man Brandstiftung vermutet.

**Laufelsheim, 20. März.** Der gestrige Markt war wie immer Vorgänger mit Rindvieh schlecht befahren. Da den hiesigen Märkten so wenig Interesse entgegen gebracht wird, so hat die Gemeindebehörde den Antrag gestellt, die zwei Märkte einzeln zu lassen.

**Schloßborn, 20. März.** Mit dem 1. April sind unsere beiden Lehrerstellen vakant. Herr Lehrer Wagner, welcher sich durch langjährige Tätigkeit an der 2. und 1. Stelle durch sein freundliches Wesen die Liebe der ganzen Gemeinde erworben hatte, verstarb leider im Januar d. J. Herr Reichwein, seit 4 Jahren Inhaber der 2. Stelle, erwarb sich unter sehr schwierigen Verhältnissen — hat er doch schon seit einem Jahre 160 Kinder zu unterrichten — die Zufriedenheit seiner vorgesetzten Behörde und ist nun auf seinen Wunsch nach Niederrod bei Frankfurt versetzt. Ist ihm die Beförderung auch zu gönnen, so sieht man ihn, namentlich auch der Kirchgemeinde, dessen Dirigent er in letzter Zeit war, doch ungern scheiden. Herr Bürgermeister Marx hat wegen schwerer Erkrankung sein Amt niedergelegt. Im vorigen Sommer konnte er sein 25jähriges Dienstjubiläum begehen und erhielt er in Anerkennung seines legendreichen Wirkens das Allgem. Ehrenzeichen. Durch das Vertrauen seiner Mitbürger aber wurde er übermäßig auf 8 Jahre zum Bürgermeister gewählt. Leider ist er nun durch Krankheit gezwungen worden, sein Amt niederzulegen. Durch seine legendreiche Tätigkeit aber hat er sich selber ein Denkmal in der Gemeinde gesetzt.

**Geisenheim, 19. März.** Im Kaufmännischen Verein Mittel-Rheinland finden zum Abschluß der Winteraison noch 2 öffentliche Vorträge statt. Am Dienstag, 24. März, abends 8 Uhr wird im „Deutschen Haus“ zu Geisenheim Herr Professor Dr. Günther von der Kgl. technischen Hochschule in München einen Vortrag über seine im Herbst 1906 nach den nordamerikanischen Staaten unternommene Reise halten. Als letzter Redner wird am Samstag, 4. April, abends 8½ Uhr, in Kleins Gasthaus Herr Bankdirektor Dr. Thowart, Frankfurt a. M., über „Die Börse und ihre Organisation“ sprechen.

**Vingerbräu, 20. März.** Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich gestern Abend unterhalb Trechtlingshausen auf der Bahnstrecke. Aus dem sich in voller Fahrt befindenden Zug fiel ein 6 Jahre alter Junge und trug schwere Kopfverletzungen davon. Ein sich im Zuge befindlicher Arzt leistete die erste Hilfe. An dem Aufkommen des Jungen wird gezweifelt.

**Gaub, 20. März.** Unser Vorschub- und Kreditverein hält am Sonntag, den 20. März seine Generalversammlung in der Schule ab. Von den Aufsichtsratsmitgliedern werden aus Martin Risp, Sopp und Christ. Vogel. — Um die Verlesung des Herrn Jagdhuhn rückgängig zu machen, schließt hier eine Petition, welche mit vielen hundert Unterschriften versehen, nach Berlin geschickt wurde. — Das Wohngeld, welches sich vor dem hohen Bahndamm, nach dem Rheine befindet und dem Güterverkehr dient, soll entfernt werden.

**Aus dem Unterlahnkreis, 20. März.** In unserem Kreise liegen 22 Standesämter. Die Zahl der Einträge betrug im verwichenen Jahre im Geburtsregister 1008, Heiratsregister 20, Sterberegister 746. — Die Gemeinden Singhofen, Wein- und Kirdorf haben im vorigen Jahre Hochdruckwasserleitungen angelegt. Singhofen mußte einen Windmotor ansetzen, um das Wasser dem Dorfe zuzuführen. — In 1908 werden Verbesserungen gebaut in den Gemeinden Kemmenau, Seelbach, Heisenbach, ferner sind Anlagen geplant in den Gemeinden Breimberg, Geilnau, Langsiech und Hohlappel. Die Baukosten war im Kreise sehr hohe. Es wurden 915 Baukosten ermittelt. — Im Kreise bestehen 6 gewerbliche Fortbildungsschulen, welche aus Kreismitteln unterstützt wurden. In diesem Winter sind in 40 Gemeinden ländliche Fortbildungsschulen eingerichtet worden. Sie erhalten an Zuschüssen annähernd 10000 M. — Der Obbau im Kreise nimmt infolge der tatkräftigen Unterstützung von Jahr zu Jahr zu. Hauptsächlich werden die Wirtschafts- und Tafeläpfel gezogen, stellenweise auch Obstbäume. Viele Orte haben schöne Einnahmen. Die kleine Gemeinde Ruderhausen soll für 10000 M. Kessel verfertigt haben.

**Wilmars, 20. März.** Im Frühjahr wird dahier ein neues Postgebäude errichtet, weil die bisherigen Räume dem wachsenden Verkehr nicht mehr genügen. Der Neubau kommt auf den Schmidt'schen Acker, gegenüber dem Gasthause zum „Lohnstall“. Im Flecken ist man wegen der großen Entfernung des Neubaus vom Zentrum des Fleckens wenig befriedigt. Man beklagt es allgemein, daß der Neubau an das äußere Ende des Ortes, anstatt in denselben zu stehen kommt. — Herr Barrer Ganappel-Diez hielt am vergangenen Sonntag im Volksverein einen zweistündigen spannenden Vortrag über seine Palästina-Reise. — In die Gemeindevertretung werden wieder gewählt in der 1. Klasse die Herren J. A. Müller und Joh. Lang; in der 2. Klasse Herr Adam Müller 3. In der 3. Klasse wählte Herr Fabrikdirektor Paasch zu ihrem Vertreter.



## Kunst, Literatur und Wissenschaft.

### Max Salbe-Abend im Kurhaule.

Zwölfdichter-Cyklus (Nr. 2).

Max Salbe stand auf dem Programm. Resultat: volles Haus; reicher Damenstolz, strahlend in Schönheit und gewählten Toiletten. Sehr schöne Toiletten, auch schöne Güte, die trotz der freundlichen Bitte der Kurverwaltung, einmal zubaute zu bleiben, dennoch mitgenommen waren. Man mußte Glück haben, um zwischen diesen wunderschönen Mäuten einen Durchblick nach dem Rednerpult zu gewinnen. Bald nach 8 Uhr tauchte er dort auf, der Dichter der „Zugend“!

Max Salbe ist eine gemütliche, patente Erscheinung. Eine „gutaufgelegte“ Frohnatur, was bei den vielen Aufgaben nicht zu verwundern ist. Das Programm wurde durch eine novellistische Studie eingeleitet, eine in naturgetreuer Realismus wiedergegebene Erzählung der Schicksale eines Mannes, der in Amerika sein Glück gesucht hat. Dann folgten etliche Gedichte. „Amfischlag“, „Scherbittag“, „Zugend“, „En passant“, „Entschuldig Sie, meine Herrschaften“ sagte der Dichter, als nach dem letzten ein lebhafter Applaus losbrach, „entschuldig Sie, es kommt noch ein fünftes“. Das fünfte hieß „Mittagsblume“ und hatte natürlich auch wieder seinen Applaus.

„Ich bringe Ihnen jetzt“, sagte der Dichter, „die erste Szene des vierten Aktes eines Dramas, das in Berlin durchgefallen ist. Es war die Abschiedsszene aus dem „Eröberer“. Natürlich fiel sie diesmal nicht durch.“

Zum Schluß gab er noch eine lyrische Prosa. „Wenn wir alt werden“. Ein sehr feines Stückchen, feurig, poetisch, von schönem, dichterischem Schwung. Rheinwein Stimmung. Der Raucherhafer funkelt im Glanz der roten Abendsonne. Dann noch ein freundlicher Dichtergruß gegen Majestät Publikum und — weg war er. Man konnte befriedigt nach Hause gehen mit dem angenehmen Gefühl, wieder einmal einen ersten Dichter gehört und gesehen zu haben. M. E.

### Kurhaus.

Mittwoch, 18. März 1908: Volkstümlicher Liedabend.

Susanne Dessoir, die wir heute hier zum ersten Male hörten, ist als Sängerin des „Volkstümlichen Liedes“ allgemein anerkannt; und das mit Recht. Im Gegensatz zu Elsa Laura von Wolzogen, die als künstlerische Darstellerin des Volksliedes groß und unerreicht ist, gibt uns Susanne Dessoir keine Auslegung des Geistes und Inhalts, sie will nur singen. In dieser Einfachheit liegt nun auch der Reiz ihres Vortrags, und Susanne Dessoir vermag ihre Zuhörer nicht weniger zu fesseln, als Elsa Laura von Wolzogen. Susanne Dessoirs Kunst kommt am schönsten zur Geltung in einfachen, aber gemühtiefen, meist deutschen Volksliedern und volkstümlichen Gesängen, die ihr liebliches, nie forciertes Organ in natürlichem Reiz wirken läßt. In dieser Hinsicht wären hervorzuheben „Das Mährchen“ und vor allem „Mädchen von Tharan“ unter den älteren, unter den neueren Karl Reinesdes einzigartige Kinderlieder, deren schlichter feiner Humor wunderbar durchschlug. Von den fremdländischen Liedern war besonders beachtenswert „The blue bells of Scotland“ und das liebevolle schwedische „Wiegenlied“; auch die niedlichen französischen Tanzliedchen wirkten in ihrer heiteren Grazie. Im übrigen sind viele Worte über diese liebliche Lieberkunst nicht zu machen, es gilt eben zu hören und dankbaren Herzen zu genießen.

Leider hatte die hochzuschätzende Künstlerin nur ein kleines Publikum (der vierte Teil des großen Saales war nur besetzt), aber an dankbarem, herzlichem Beifall der Zuhörerschaft fehlte es nicht.

Am Klavier wirkte Herr Bruno Hinz-Reinhold aus Berlin, der trotz seines im Allgemeinen feinen, aber sehr forrechten Spieles den Intentionen der Sängerin gut zu folgen verstand.

## Die Wiesbadener Schaffenden.

(Eingefandt.)

Die literarische Gesellschaft Wiesbadens beabsichtigt während der Monate Mai bis Juli in dem ihr vom Magistrat zur Verfügung gestellten Rathhausgebäude eine Ausstellung von Werken der in Wiesbaden lebenden Dichter, Schriftsteller, Komponisten, Maler, Bildhauer und Architekten zu veranstalten. Anfangs wollte der Vorstand die Ausstellung nur auf Werke der Mitglieder der literarischen Gesellschaft beschränken, entschloß sich aber dann auf Verlangen hin, sie in der bezeichneten Weise zu erweitern. Es wurde nämlich — und zwar mit Recht — geltend gemacht, daß eine derartige Kollektivausstellung einheimischer Literaten und Künstler noch nicht stattgefunden hätte, und daß manche von diesen am eigenen Wohnsitz weniger bekannt als auswärts wären.

Wiesbaden ist keine allberühmte Stätte von Literatur und Kunst; doch hat es seit längerem eine reiche Anzahl tüchtiger Geistesarbeiter, darunter manche mit berühmten Namen, in sich aufgenommen. Von diesen hat bereits eine Reihe ihre Beteiligung an der Ausstellung zugesagt. Da nun aber ein möglichst allseitig getreues Abbild geistigen Wirtens — und zwar nur Gutes — geboten werden soll, so ist es nötig, daß alle bedeutenden Schaffenden auf den oben genannten sechs Spezialgebieten ihre Teilnahme erklären, auch wenn die Zahl ihrer Werke nicht immer groß ist. Die Güte der Geistesprodukte hängt bekanntlich mehr von deren Umfang noch von ihrer Menge ab.

Wer also ausstellen gesonnen ist, wolle sich bis spätestens zum 1. April d. J. schriftlich unter Angabe (nicht Einreichung) der einzelnen Ausstellungsgegenstände anmelden und zwar: An den Vorstand der literarischen Gesellschaft z. B. des Hofrats Dr. Spielmann, Wisnardsring 30. Welche wird baldigst erfolgen. Kosten entstehen den Ausstellern außer für Hin- und Herbeförderung der Ausstellungsgegenstände nicht.

50 Pfg.

monatlich kostet in Stadt und Land der „Wiesbadener General-Anzeiger“, frei ins Haus gebracht zuzüglich 10 Pfg. Bringerlohn.

Durch die Post vierteljährlich M 2.17 einschließlich Zustellungsgebühr.



\* Wiesbaden, 20. März 1908.

## Wiesbadener im Dienste der Wohltätigkeit.

Auch in Nassauer Landen gilt als das Urbild christlicher Nächstenliebe das Leben der hl. Elisabeth, da sie ihre letzten Lebensjahre in dem Nassau nahe gelegenen Marburg a. d. Lahn zubachte. Unsere Nassauische an der Marburger Alma mater halten das landschaftlich reizvolle Bild der architektonisch wertvollen Elisabethen-Kirche auf stolzer Höhe im Gedächtnis und Nassauer Schüler lernen in ihrem Lebensbuch die Legende vom „Rosenwunder“ frühzeitig kennen. Was lag daher näher als der Gedanke, ein Lebensbild der mildredenden Fürstin zu bieten, zu dem aus vorerwähnten Gründen ein lebhaftes Interesse als vorhanden angenommen werden konnte. Diese Voraussetzung hat sich als vollst. berechtigt erwiesen. Als daher von einigen Damen der hiesigen Gesellschaft, an deren Spitze die Komtesse von Matschla-Greifenthan den Plan erwogen, zum Besten des Fürstengerechts „Johannis-Stift“, des Wöchnerinnen-Asyls und für den Mittagstisch armer Schulkinder eine Wohltätigkeitsvorstellung zu veranstalten, fand der Vorschlag, dazu das Festspiel: „Die heilige Elisabeth, Landgräfin von Thüringen“, von Johanna Balz zu benutzen, begeisterte Aufnahme.

Diese Dichtung hält sich am korrektesten an den historischen Tatsachen, Elisabeth von Thüringen, geb. 1207, war die Tochter des Königs Andreas 2. von Ungarn. Schon 1211 ward sie dem elfjährigen Ludwig, dem Sohne des Landgrafen Hermann von Thüringen, zur Gemahlin bestimmt und nach der Wartburg verbracht. Ludwig, der 1217 die Regierung antrat, vermählte sich 1221 mit ihr. Vorher schon und ganz besonders als Landgräfin übte sie die Werke der Nächstenliebe. Während einer Hungersnot speiste sie im Burghofe täglich 900 Menschen. Als 1227 ihr Gemahl Ludwig starb, wurde sie von ihrem Schwager von der Burg vertrieben und mit ihrem Sohne Hermann und ihren beiden Töchtern des Landes verwiesen. Sie fand dann schließlich eine Wohnstätte in Marburg, wo sie den Rest ihres Lebens ganz der Wohltätigkeit und Krankenpflege widmete. Die über ihrem Grabe erbaute Elisabethenkirche in Marburg ist ihr ein ehrendes Denkmal durch viele Jahrhunderte.

Die eigenartigen Lebensschicksale der fürstlichen Frau boten Dichtern und Komponisten willkommene Motive zur poetischen Ausgestaltung. Wir finden Erinnerungen an sie im „Tannhäuser“; bekannt ist das Oratorium von Dietz, volkstümlich wurde in Hessen das Oratorium des Domkapitulars Fidelis Müller in Fulda. Gerade dieses letztere hat am meisten Ähnlichkeit mit der hiesigen Aufführung und wenn es auch in der schwungvoll-dichterschen Behandlung des Stoffes nicht an die Balz'sche Bearbeitung heranreicht, so hat es den Vorzug, daß Musik und Text in inniger Konnexion stehen, was bei der hiesigen Aufführung ja auch in günstiger Weise erreicht wurde, jedoch die Arbeit der Vorbereitungen in erheblichem Maße steigerte und an den Kunstsinne, die Dispositionsgabe und die Umsicht in der Leitung bedeutend höhere Aufgaben stellte.

Umso größer muß aber auch die Anerkennung sein, welche einen absoluten Erfolg der hiesigen Aufführung verzeichnen kann. Die textliche Bearbeitung sieht eine Biographie in 6 Bildern vor, an welcher Einteilung auch fest gehalten wurde. Während der Text zu jedem Bild vorher registriert wurde, hatte man es auch meisterhaft verstanden, durch Instrumentalmusik und Gesangseinlagen, Präludien und stimmungsvolle Nachspiele den Gesamteindruck zu vertiefen und jene weibliche Andacht zu schaffen, welche die würdige Aufnahme des religiösen Stoffes begleiten muß, wenn anders dem Zuhörer nicht die reinen Blüten der Poesie verloren gehen sollen. Den musikalischen Part hatten übernommen: Frau Maria Wilhelm, Frä. Elise Koch, Frä. Johanna Gasser, Frä. El. Lampe, Herr Kammermusiker Oskar Bräuner, Herr Wilh. Geis, Herr Kapellmeister Rother, der Kathol. Kirchenchor von St. Bonifatius, verstärkt durch den Kathol. Lehrerverein und einen hiesigen Damenchor.

Die ganz im Stillen erfolgten Vorbereitungen waren endlich soweit gediehen, daß vorgestern die Aufführung erfolgen konnte. Das lebhafteste Interesse in allen Kreisen der Wiesbadener Bevölkerung an der Veranstaltung haben wir schon geschildert. Der Wartburgsaal bot ein glänzendes Bild. Zwischen kostbaren, fürstlichen Toiletten sah man zahlreiche Uniformen der Offiziere und manch hoher Orden im Frackknopfloch verriet, daß die Spitzen der Gesellschaft anwesend waren. Unter anderem bemerkten wir auch Fürstin Schaumburg-Lippe und den bei solchen Anlässen immer rastlos tätigen Oberstleutnant Wilhelmi. Ein Glanzzeichen verkündete den Beginn. Weiche und zarte Harmonium-Klänge schwebten durch den Saal wie aus himmlischen Sphären kommend. Im wallenden, weißen griechischen Gewand erscheint Frä. Bell und beginnt mit wohlklingender, leichtverständlicher Stimme den Prolog zum Festspiel. „So laßt mich heut ein rührend Bild euch zeigen“ fordert sie auf, und unter „Orgelton und Glöckchen“ hebt sich der Vorhang zum ersten Bilde „Elisabeths Ankunft auf der Wartburg“. Wunderbar plastisch hob sich das farbenprächtige Bild, hervorgehoben durch die glänzenden Uniformen der Magdaren von dem Hintergrund des Thüringer Waldes, ab. Wie „ein Tag voll Maienwonne voll wunderbarer Blütenpracht“ lag das Bild vor dem Auge des entzückten Beschauers, im Vordergrund die kleine „Elisabeth“ im blonden Lockenhaar, der dann auch das Duett: „O, wie selig ist das Kind“, gesungen von Frau Maria Wilhelm und Frä. Elise Koch, galt. Mit dem Chor: „Wenn ich ihn nur habe“ schloß dieses Bild.

Die Legende führte nun über zur harmlosigkeitsübenden Elisabeth, wie sie dem Auditorium im zweiten Bilde gezeigt wurde. Was hätte zu der Stimmung des Mitleids und des Mitfühlens fremden Schmerzes als Introitus besser gepaßt als das „Ave Maria“ von Schubert, von Herrn Oskar Brückner mit bekannter Virtuosität auf dem Violoncello zu Gehör gebracht. Das „Ave Maria“ verleiht die Wärme des Augenblicks noch, zumal Hrl. Joh. Basser (Alt) und Hrl. El. Lampe (Violoncello) sich als bewährte Interpreten des innigen Gefühls dieser Komposition bewährten. Die einzelnen Figuren der Darstellung herauszuheben, würde wohl zu weit führen. Jedoch sei es dankbar anerkannt, daß die Regie jedem einzelnen Bilde die Aufstellungen gab und zeigte mit jeweils wenn auch kleinen, so doch charakteristischen Veränderungen, welche bewiesen, daß sich Leiter und Darsteller liebevoll in den Inhalt der Dichtung vertieft und dadurch demselben lebendigen Ausdruck verleihen konnten.

Das liebliche Frauen-Terzett „Sang der Vögelin“ von S. Langhans, vom Damenchor prächtig gesungen, leitete wirkungsvoll über zu der Legende des 3. Bildes, das im Frühling spielt. Es ist „das Rosenwunder“ betitelt. Hier zeigt sich die Dichterin auf der Höhe ihrer lyrischen Kraft, denn so wunderbar einfach und doch so sehr erhaben wird wohl selten die Schönheit des Jünglings Benes geschildert, zumal überall der Hinweis durchdringt auf „Elisabeth, die Dolbe“. Der Inhalt des Bildes ist bekannt. Die Art der Darstellung war zu Herzen gehend, das Bild fand nicht endenwollenen Beifall: Hrl. Balz wurde stürmisch gerufen. Und wie eine Bekräftigung des ganzen Vorganges tönte es von der Empore: „Groß ist Jehosab, der Herr! Herr Wils. Weiss war es, welcher mit seiner von uns schon oft gewürdigten ausgiebigen Stimme die „Allmacht“ von Schloßberg sang, dabei in der Schlußpartie mit gesteigerter Kraftentfaltung der Stimme einen überwältigenden Effekt erzielend.

„Wenn des Lebens wilde Stürme tosen, ach dann weissen alle Turbulenzen, und der Sturm bleicht ihre holde Bracht!“ Das war die dichterische Grundidee zu dem 4. Bilde: „Die Vertreibung“. Und diesem Grundgedanken gab Frau Wilhelmj so zu Herzen gehenden Ausdruck in dem Roffischen: „Ach, was ist das Leben doch so schwer“, daß manches Auge sich feuchte und man mit stiller Andacht der begnadeten Künstlerin lauschte.

Totenglocken, Grabesang leiteten das fünfte Bild ein „Elisabeths Tod“. Aber der tiefste Eindruck des Chores: „Wenn ich einmal soll scheiden“ wurde bald verwischt durch das jauchzende Engellied aus „Elias“, welches zum 6. Bilde „Elisabeths Verklärung“ erklang. Frau Wilhelmj, Hrl. Balz, Hrl. Wilhelmj und Hrl. El. Lampe teilten sich mit den Darstellern in den brausenden Beifall. „Sehe Deine Augen auf zu den Bergen, von welchen Dir Hilfe kommt“, diese warmempfundene Mahnung des Liedes wird manchen begleitet haben beim Weggang und ein Ansporn gewesen sein zu charitativer Betätigung.

Wenn so bei vollem Gelingen des gut vorbereiteten Wertes der Wunsch nach einer baldigen Wiederholung laut wird, möchten wir das, zumal in weitesten Kreisen unserer Bevölkerung ein Interesse dafür vorhanden ist, lebhaft unterstützen. —

• **Fräulein Frieda Eichelsheim**, Hofschauspielerin in Wiesbaden, tritt Sonntagabend als Gast im Mörzinger Stadttheater auf und zwar in der Titelrolle von Shakespeares „Der Widerspenstigen Zähmung“. Samstag, 28. März, gastiert daselbst die berühmte Hofburgschauspielerin Maria Possvichill in „Judith“.

• **Ballhallentheater**. Morgen, Samstag, und Sonntag nachmittag kommt nochmals „Lünes im Harem“ zur Aufführung. Sonntagabend geht sodann in neuer Einfärbung und mit neuer glänzender Ausstattung die Komödie „Eine Spritour durch Köln“ in Szene, mit welchem Stück das Kölner Ensemble im Vorjahre so großen Erfolg erzielte.

• **Künstlerfest der Bühnen-Genossenschaft**. Auf das morgen (Samstag) abend in sämtlichen Räumen des Paulinensichthaus stattfindende Künstlerfest sei hierdurch nochmals hingewiesen. Das Fest beginnt um 9 Uhr. Jeder Gast kann erscheinen wie er will, im Kostüm oder im Ballanzug. Der Eintrittspreis von 7.50 M. gibt das Recht zum Eintritt in sämtliche Räume; weitere Eintrittsgelder werden nicht mehr erhoben. Das Programm des Abends, das unter Mitwirkung sämtlicher Künstler des Kgl. Theaters in Szene geht, enthält unter anderem zwei Parodien, die im Hauptsaal dargestellt werden. In jedem der anderen Säle, sei es in Italien oder in Rußland, finden fortwährend Darbietungen der beliebtesten Mitglieder der königlichen Bühne statt, so daß es dem Publikum nie an Abwechslung fehlen wird.

• **Zubelfest der Oranier**. Bei dem gelegentlich der Jubelfeier des Artillerie-Regiments Nr. 27 (Oranien) stattgehabten Reiterfest hat Herr Photograph J. B. Schäfer verschiedene gut gelungene Aufnahmen der mitwirkenden Herren in und vor der Reitbahn des Kgl. Schloßes gemacht, welche in den Schaufenstern des Ateliers, Nikolastraße 22, hier selbst, ausgestellt sind.

• **Ägyptische Finsternis** herrschte gestern abend in einem Wagen dritter Klasse und zwei Wagen zweiter Klasse des Juges Frankfurt-Wiesbaden, der gegen 7.40 Uhr die Station Höchst passierte. Gleich hinter Höchst erloschen die Gaslampen, so daß die Passagiere im Dunkeln nach Wiesbaden fuhren.

• **Deutsches Turnfest**. Die Umfrage wegen Teilnahme des Mittelrheinkreises am deutschen Turnfest hat folgende Zahlen ergeben: 18 000 Festbesucher, 4400 Teilnehmer an den allgemeinen Freiübungen, 165 Musterriegen, darunter 3 Gallerien, 357 Wettturner im Sechskampf, 512 im Fünfkampf, 92 Ringer, 50 Wettkämpfer, 103 Fechter und 218 Schwimmer. — Der Turntag des Mittelrheinkreises findet am 5. April in der Turnhalle des Männerturnvereins Wiesbaden statt.

• **Balkenliste**. Gesucht werden in Frankfurt a. M., Polizeipräsidium, mehrere Schuttmänner; Hedderneim, Bürgermeisteramt, ein Gemeindefeldär. Die Balkenliste Nr. 12 liegt in unserer Expedition zur kostenlosen Einsichtnahme auf.

• **Konfiszierung**. Durch Urteil des ersten Strafkammer des Landgerichts zu Breslau vom 20. Februar 08 ist die Unbrauchbarmachung aller Exemplare des Buches „Vorlicht in der Liebe“ oder „Ehe ohne Kinder“ angeordnet worden. — Die Nr. 11 der Wochenschrift „Das kleine Witzblatt“ vom 27. 2. 08. ist durch Beschluß des Amtsgerichts Berlin wegen Vergehens gegen § 184 des Str.-G.-B. beschlagnahmt.

• **Asylobergung**. Der Kellner Gotthard Weber, in einem Restaurant am Mauritiusplatz beschäftigt, trank gestern abend gegen 10½ Uhr in selbstmörderischer Absicht Asol. Die Sanitätswache brachte denselben nach dem Krankenhaus, wo ihm der Magen ausgepumpt wurde. Wie wir erfahren, hat sich der bedenkliche Zustand des M. bis heute nachmittag 3 Uhr noch nicht gebessert.

• **Wohlglückliche Spekulation**. In einigen Orten unserer nächsten Nachbarschaft kann man gegenwärtig ein Verladen von Kesseln beobachten, beinahe wie zur Herbstzeit. Diese seltsame Erscheinung ist darauf zurückzuführen, daß im Herbst die Händler die Kessel trotz der großen Quantitäten zu hohen Preisen, den Zentner zu 9 bis 13 M. aufkauften, in der Annahme, sie jetzt im Frühjahr bis 20 M. aufkaufen zu verkaufen. Infolge der Konkurrenz durch die billigen Orangen haben sich aber die Händler in ihrer Berechnung getäuscht und sind nun gezwungen, die Kessel mit Verlust, sowohl nach Preis wie nach Gewicht (den Zentner zu 8 M.) zu verkaufen.

• **w.c. Droschkentischer und Publikum**. Eine Polizeiverordnung verpflichtet die Droschkentischer, jedem Rufe, welcher an der Haltestelle an sie ergeht, Folge zu leisten. Nun erhielt eines Tages im letzten Sommer ein an der Ecke der Rhein- und Wilhelmstraße haltender Autosher den Auftrag, nach der Hildstraße zu fahren und dort einen Fahrgast zu holen. Die nächste Droschkenhaltestelle war dies nicht. Mit Rücksicht darauf und weil obendrein die Bestellung insofern eine unsichere war, als der Kutscher die den Auftrag übermittelnde Person nicht kannte, resp. diese nicht gewillt war, gleich mit an Ort und Stelle zu fahren, verweigerte er die Fahrt. Dafür wurde er aber in der Folge polizeilicherseits in Strafe genommen. Sowohl das Schöffengericht wie die Strafkammer bestätigte die Strafe, während das Kammergericht die letzte Entscheidung kassierte und die Sache zur wiederholten Verhandlung an die Vorinstanz zurückverwies. Heute vor der Strafkammer wurde entschieden, daß bei der geringen Entfernung bis zur Hildstraße der Kutscher zweifellos die Fahrt habe übernehmen müssen und sein Rechtsmittel sei zu verwerfen.

• **Radfahrer hallo!** Einem flinken Radfahrer ist jeder unfreiwillige Aufenthalt zuwider. Der praktische Minister des Innern hat es als eine Belästigung des radfahrenden Publikums betrachtet, wenn die Polizeibeamten die Radler anhalten, um lediglich die Radfahrerkarte zu kontrollieren. Zur Vermeidung solcher Belästigungen hat er die nachgeordneten Polizeibehörden erlucht, sämtliche Polizei-Ereksitibeamten darauf aufmerksam zu machen, daß die Ausstellung der Radfahrerkarte in der Hauptsache zu dem Zweck erfolgt, um bei irgend welchen Uebertretungen gleichlicher oder polizeilicher Vorschriften die Verantwortlichkeit des Radfahrers sofort feststellen zu können. Deshalb seien in Zukunft die Radfahrer nicht lediglich zur Feststellung ihrer Mitführung von Radfahrerkarten anzuhalten.

• **Der hilfsbereite Wiesbadener**. Der 24jährige Mehrgewerliche Josef J. aus Badarod wurde im vorigen Jahre in Mainz zu acht Tagen Gefängnis verurteilt. Um die Strafe nicht abzuweisen, wendete er sich an den 37jährigen Tagelöhner Wihl. S. aus Wiesbaden und versprach diesem 24 M., wenn er die Strafe für ihn abstehe. S. ging darauf ein, ließ sich den Zettel zum Strafentwurf geben und meldete sich im Arresthause zu Mainz. Dort wurde er aber, da er schon öfters auf Besuch in den gastlichen Räumen weilte, als der S. erkannt und nicht als J. angenommen. Die Folge dieser verdruckten Unterschlebung war eine Anklage gegen S. wegen Begünstigung zur Strafentziehung und gegen J. wegen Anstiftung hierzu. Der hilfsbereite Wiesbadener erklärte, daß er damals arbeitslos und da es auch kalt gewesen, habe er den Aufenthalt im Gefängnis vorgezogen. Im übrigen habe ihm noch die Belohnung in Aussicht gestanden. S. wurde gestern zu 3 und J. zu 5 Tagen Gefängnis verurteilt.

• **Wiesbadener Ausstellung 1908**. Im „Hotel Union“ trat gestern abend der Innungs-Ausschuß zu einer Sitzung zusammen, in der u. a. die Besprechung des Ausstellungs-Unternehmens einen breiten Raum einnahm. Der Vorsitzende des Innungs-Ausschusses, Herr Meier, teilte mit, daß nun Herr Holzschänder, Zeilmann sein Grundstück der Ausstellungsleitung zu annehmbaren Bedingungen zur Verfügung gestellt habe, so daß das Terrain nunmehr vollständig arrendiert sei. Dagegen sei für den Bau eines größeren Beamten-Wohnhauses an der Schlachthausstraße seitens des Ministeriums ein größerer Betrag in den diesjährigen Etat eingestellt und müsse die Kgl. Eisenbahndirektion Mainz mit dem Bau sofort beginnen. Zu diesem Zwecke werden dem Ausstellungsterrain etwa 1700 Quadratmeter entzogen werden. Die Ausstellungsleitung ist nun aber bemüht, ein Uebereinkommen mit dem Fiskus dahin zu treffen, daß das neu zu erbauende Haus als Ausstellungsobjekt betrachtet wird und zur Unterbringung von Ausstellungsgegenständen ihr überlassen wird. Es wird dadurch der Wiesbadener Bauhandwerkerschaft einerseits Gelegenheit geboten, Erzeugnisse mannigfacher Art, Maurer-, Dachdecker-, Schlosser-, Installateur-, Schreiner-, Weißbinder- und viele andere Arbeiten zur Ausstellung angefertigt werden. Andererseits aber wird dem Fiskus die denkbar beste Garantie für Lieferung nur erstklassiger Arbeiten geboten. Da weiterhin das Gebäude sich auch zur Aufnahme der Kunstausstellung hervorragend eignen dürfte, so ist zu wünschen, daß die regen Bemühungen der Ausstellungsleitung zwecks Renovierung der Sache in angebotener Weise von Erfolg sein werden. Der Garantiefonds hat nunmehr die Summe von etwa 230 000 Mark erreicht.

• **Aus dem Sommerfahrplan**. Aus den soeben herausgegebenen Fahrplänen der Eisenbahndirektionen Frankfurt und Mainz geht hervor, daß dem allgemeinen Verlangen des Publikums nach Erleichterung der Verbindung nicht in dem gewünschten Maße Rechnung getragen worden ist. Innerhalb sind einige Verbesserungen an den Winterfahrplan zu verzeichnen. Es verkehren auf der Strecke Frankfurt-Wehra 6 Schnell-, 3 Eilzüge (Winter 1907-08 6 Schnell-, 3 Eilzüge); Wehra-Frankfurt 6 Schnell-, 3 Eilzüge (7 Schnell-, 3 Eilzüge). Unverkündet ist es, daß von 1 Uhr mittags ab kein Eilzug mehr in der Richtung nach Wehra abgeht. Das Eilzugpaar nach Leipzig, das im Winterfahrplan zuerst eingerichtet wurde

ist in den Sommerfahrplan übernommen worden. Frankfurt-Mühlhausen: 6 Schnell-, 2 Eilzüge (6 Schnell-, 1 Eilzug). Neu ist hier ein Mittags Schnellzug (2.07 Uhr ab Frankfurt). Mühlhausen-Frankfurt 7 Schnell-, 1 Eilzug (6 Schnell-, 1 Eilzug). Frankfurt-Gießen-Kassel: 7 Schnell-, 2 Eilzüge (7 Schnell-, 2 Eilzüge); Kassel-Gießen-Frankfurt 6 Schnell-, 2 Eilzüge (6 Schnellzüge, 1 Eilzug). Frankfurt-Wiesbaden 3 Schnell-, 9 Eilzüge (4 Schnell-, 9 Eilzüge); Wiesbaden-Frankfurt 3 Schnell-, 9 Eilzüge (5 Schnell-, 8 Eilzüge). Der Eilzug Frankfurt-Wiesbaden, bisher Frankfurt ab 8.22 Uhr vorm., ist früher (Abf. 7.15 Uhr) gelegt worden, damit sofort Anschluß nach Wiesbaden an die Berliner und Münchener Morgenzüge ist. Auch neue Personenzüge sind auf der Strecke zwischen Wiesbaden und Homburg eingefügt. Zwischen Wiesbaden und Homburg verkehren 5 Eilzüge, davon 3 von Bad Nauheim durchgehend. Zwischen Wiesbaden und Homburg fahren ebenfalls 5 Eilzüge, 3 davon werden bis Bad Nauheim durchgeführt. Damit ist einem alten Wunsche Bad Nauheims und der hiesigen Regierung entsprochen. Die Rheinhafener Wiesbaden-Homburg sind unverändert erhalten geblieben. Die Verbindung Frankfurt-Homburg und umgekehrt ist durch Schaffung neuer Eilzüge usw. verbessert, von Frankfurt nach Homburg geht ein neuer Abendzug, von Homburg nach Frankfurt ein neuer Morgenzug. Beide haben in Niederrhein Anschluß nach Wiesbaden.

• **Freie Schulfellen**. Evangel. Lehrstellen: Eschbach, (St. Goarshausen) 1250 M. Dienstwohnung, 150 M. Alterszulage; Barig-Selkenhausen (Oberlahn) 1100 M. Dienstwohnung, 150 M. Alterszulage; Merkenbach (Dill) 1050 M. Dienstwohnung, 150 M. Alterszulage; Gershausen (Wetterburg) 1120 M. Dienstwohnung, 150 M.; Wommelshausen (Wiedenkopff) 1260 M. Dienstwohnung, 150 M. Alterszulage. Bei sämtlichen Schulfellen ist der 1. April d. J. termin; die Besetzung erfolgt am 1. Mai.

• **Städtisches Krankenhaus**. Durch Erlass des Ministers ist die Kathologische Abteilung des städtischen Krankenhauses hier zur Aufnahme eines Medizinal-Praktikanten ermächtigt worden.

• **Güterverkehrsregister**. Es haben Gütertrennung vereinbart die Eheleute Techniker Friedrich Haag und Maria, geb. Frank; die Eheleute Privatier Karl Gotthardt und Elisabeth, geb. Böttner. Die Verwaltung und Rubrikierung des Mannes haben ausgeschlossen die Eheleute Kaufmann Karl Kutterer und Helene geb. Romberger.

• **Zum Tarifkampf im Baugewerbe**. Da die Verhandlungen zwischen dem Mitteldeutschen Arbeitgeberverband und den Arbeitgeberorganisationen in der Lohnfrage scheiterten, wurden die Beratungen abgebrochen. Wenn nun die gegenwärtig für Rheinlands-Westfalen stattfindenden Verhandlungen zu Ende geführt sind, werden die einzelnen Unterverbände zu einer Sammelversammlung nochmals zusammenkommen, um das Material vor den Verhandlungen zu prüfen. Hiernach werden dann die weiteren Maßnahmen getroffen. Für Mitteldeutschland dürfen die Ausschichten durch die Angehörigen des Unternehmerverbandes nicht ungünstig sein und es ist auch anzunehmen, daß bei den Ende dieses Monats wieder ausgenommenen Beratungen für beide Parteien ein friedlicher Vertrag zum Abschluß gelangt. Nunmehr werden die Arbeitervertreter in ihren Branchenorganisationen den Bericht erstatten und die Arbeiter werden dann ebenfalls ihren Standpunkt feststellen.

• **Das Institut für Gewerbehygiene**. Der Betrieb vieler Industrien ist mit Schädigungen, Verletzungen und Gefahren verbunden. Zur Feststellung der Ursachen dieser Schäden und zur ihrer Bekämpfung soll jetzt eine Zentralstelle geschaffen werden. Die Organisation des Institutes ist derart geplant, daß an seiner Spitze ein gewerbehygienisch und gewerbe-technisch ausgebildeter Fachmann steht, dem eine dem Geschäftsumfange entsprechende Anzahl von wissenschaftlichen und Bureau-Hilfskräften beigegeben ist. Laboratoriums- oder andere Versuche erfordernde Arbeiten sollen Hochschul-Laboratorien oder hygienischen Instituten übertragen werden, soweit eigene Einrichtungen nicht für besondere engere Zwecke geschaffen werden. Die Genehmigung des Ministers für Handel und Gewerbe wird Regierungs- und Gewerbeamt Dr. Lehmann zu Wiesbaden die Leitung übernehmen. Es werden auch sachverständige Berater aus dem Arbeiterstande hinzugezogen werden.

• **Stechbrief**. Der Kaufmann Martin Bartels von hier, gegen den Untersuchungshaft verhängt und der flüchtig gegangen ist, wird von der Staatsanwaltschaft stechbrieflich verfolgt. — Gegen den flüchtig gegangenen Händler Jakob Deichmann von hier, wegen Kuppelei verfolgt, wurde Stechbrief erlassen.

• **Anwesenheitsbermittlungen** werden vom Kgl. Amtsgericht hier angestellt über 1) den Tagelöhner Michael Reber, zuletzt Klarenthalerstraße 3 hier wohnhaft, 2) den Oberleutnant a. D. Wihl. Kaafer, 3) die Tagelöhnerin Emilie Fick, ebenfalls zuletzt Klarenthalerstraße 3 wohnhaft.

• **Handmeisters Leiden**. Eine Zeitungsträgerin, der man sagte, sie möge den Eingang für Lieferanten und Dienstboten benutzen, lehrte sich nicht daran, bis eines Tages ein Schuttmachermeister, welcher die Ordnung im Hause aufrecht zu erhalten hatte, sie anhielt, am Arme faßte, sie durch das Sommergelenk leitete und ihr obendrein verschiedene Schläge mit der Hand an den Kopf versetzte. Wegen Körperverletzung erhielt er heute vom Schöffengericht 10 M. Geldstrafe.

• **Ein Kassenmanko von 50 000 Mark**. Gestern morgen wurde der Rentier der Ortskrankenkasse des Frankfurter Landkreises, Gustav Seidel, verhaftet. Am Montag hatte eine Revision seiner Kasse stattgefunden, die einen Fehlbetrag von 3000 M. ergab. Weitere Untersuchungen ergaben, daß es sich um einen Fehlbetrag von mindestens 50 000 M. handelt. Seidel gestand, daß er das Geld für sich verwendet habe. Er war seit längerer Zeit durch seine großen Ausgaben aufgefressen.

• **Gundensstellung Frankfurt a. M. am 29. März**. Der Schluß der Anmeldungen ist auf den 22. März festgesetzt. Aus unseren Informationen laufen die Meldungen für die Ausstellung schon sehr zahlreich ein, zumal es sich um die einzige Verbandsausstellung handelt, die in diesem Jahr in Frankfurt veranstaltet wird. Folgende Herren, als tüchtige Kenner, geben dem Preisrichterkollegium an: R. F. Curry, Kunstmaler, Gießen; H. Spröge, Kunstmaler, Braunschweig; E. v. O. Schriftsteller, Bensheim a. d. B.; Tierarzt Deffing, Kassel; W. Schreier, Mainz; H. Hedderneim, Kassel; J. Schwarz, Mühlhausen i. Ell.; S. Spielmann, Groß-Steinheim; Ernst Meißel, Ernst Bröckler, Fr. Braun, Fr. Wirt, Joh. W. senfack, Jos. Sittig, Bürgermeister, Königheim i. T. und J. Verta, Erfurt. — Das Bureau der Ausstellung befindet sich Tüngelgasse 40, von wo aus Formulare und Programm erhältlich sind oder durch den Ausstellungsleiter Ernst Bröckler angefordert werden.

## Bezirks-Ausschuß.

Dem Badhausbesitzer Emil Erdelen ist für sein Badhaus „zu den zwei Böden“ in der Hafnergasse eine Kanalgebühr von 1007.50 M. angefordert worden. Er weigert sich jedoch, die Gebühr zu zahlen. Seine Klage wider die Heranziehung hatte keinen Erfolg.

Dem Eigentümer des Badhauses „zum Goldenen Roß“, Dr. L. Roser, hier, ist vom Polizeipräsidenten aufgegeben worden, die auf diesem Grundstück befindliche Pumpvorrichtung für Thermalwasser mit Rücksicht darauf, daß durch das Pumpen die Thermalquellen in der Nachbarschaft beeinträchtigt würden, resp. der Grundwasserstand herabgedrückt werde, bei Strafe zu entfernen, resp. in Zukunft nicht aus der Quelle direkt, sondern aus einem Reservoir zu pumpen. Seit 70 Jahren besteht dieser Pumpbetrieb und nach der Ansicht des von der Verfügung Betroffenen steht der Behörde nicht das Recht zu, sofern nicht eine erhebliche Schädigung der Nachbarschaft vorliegt, die Beseitigung zu verlangen. Demgegenüber beruft die Behörde sich in der Hauptsache auf verschiedene, insofern an der Pumpanlage vorgenommenen Änderungen, als die Anlage vertieft und als ein elektrischer, dreiphasiger Drehstrommotor inzwischon aufgestellt worden ist. Als Beweis für die tatsächliche Schädigung der übrigen Interessenten der Thermalquellen durch den Pumpbetrieb im „Goldenen Roß“ und noch an 8-9 anderen Stellen verweist der Vertreter

des Polizeipräsidenten auf den Umstand, daß während der Zeit vom November v. Js. bis in diesen Tagen, d. h. in der Zeit einer nur unbedeutenden Inanspruchnahme des Thermalwassers Klagen über Abnahme der Wassermengen nicht vorgekommen seien, daß aber, nachdem die Zahl der Kurgäste eine größere geworden, jetzt die erste Klage wieder vorliegt. Dr. Roser klagt auf Aufhebung der polizeilichen Verfügung; ein Gutachten von Vaurat Winter war ihm nicht günstig. Seine Klage wurde zurückgewiesen, weil Veränderungen vorgenommen seien, für die die Genehmigung nur dann erteilt werden können, wenn Dritte dadurch nicht geschädigt würden und weil diese Genehmigung aber nicht einmal nachgesucht worden sei.

Der Vater des Adolf Roth in Hofheim i. L. hat früher an der Straße von Langenhain nach Hofheim die Schützenhof-Wirtschaft betrieben. Neulich fuhr Roth selbst um die Schützenhof-Wirtschaft für einen an derselben Straße errichteten Neubau nach; er ist dabei jedoch auf den energischen Widerspruch der Verwaltung der Georgi'schen Erziehungs- und Erziehungs-Anstalt gestoßen, mit Rücksicht darauf, daß der Neubau in nächster Nähe der Anstalt, und zwar so belegen sei, daß man von dort in deren Räume hineinsehen könne. Nichtsdestoweniger wurde auf die Klage wider den ergangenen ablehnenden Vorbescheid von Seiten des Kreis-Ausschusses im Sinne des Antrages entschieden, weil die neue Wirtschaft noch weiter von der Anstalt entfernt sei, als die alte, welche seit dem Anfang des

vorigen Jahrhunderts bestanden habe. Heute wird beschloffen, eine Ortsbefichtigung vorzunehmen.

Die Gemeinde Birges hat im Jahre 1906 ein neues Gemeindefiskal errichtet, wonach im Gemeindebezirk befindliche Gewerbeunternehmer, sofern sie mehr als 100 Beamte und Arbeiter beschäftigen, zu einer besonderen Gewerbesteuer, welche höchstens 150 Prozent eines Einheitsjahres beträgt, zu veranlagt sind. Dieser Einheitsjahr ist nach der Gesamtausgabe für Schulen und Arme auf 16 M. pro Kopf festgelegt worden, und da die Beamten- und Arbeiterzahl der allein hier in Frage kommenden Glas- und Chamottefabrik in der kritischen Zeit 488 betrug, ist die Steueranforderung auf 8198.40 M. fixiert worden. Mit Rücksicht auf den Etatsantrag wurde sie später auf 8000 M. abgerundet. Wegen eines Formfehlers ist dann die bezügliche Anforderung aufgehoben und unterm 11. Mai 1907, also nach Ablauf des Etatsjahres, erst wieder hergestellt worden. Nachdem die Beschwerde wider die Einschätzung zurückgewiesen worden war, strengte die Firma Klage an, weil die Veranlagung außerhalb der dafür zulässigen Zeit erfolgt sei, weil die Anforderung die zulässige Maximal-Gewerbesteuergrenze überschreite und weil ein Anlaß zu einer Sonderbesteuerung bei ihr überhaupt nicht vorliege, der Kreis-Ausschuß aber wies sie mit ihrem Antrag auf Kassierung des Veranlagungsbeschlusses ab. Heute wird dieses Urteil bestätigt.

Von Sonnabend, den 21. März solange Vorrat reicht:

# Extra billige Preise

für  
grosse Posten Schuhwaren aller Art!

Nur um unserer verehrl.  
Kundschaft wiederum  
einen besonderen Beweis  
unserer Leistungsfähigkeit  
zu geben, wird dieser  
Verkauf veranstaltet.



Zur gefl. Beachtung,  
dass es sich bei diesem  
Ausnahme-Verkauf durch-  
weg nur um tadellose,  
garantiert fehlerfreie  
Fabrikate handelt und  
unser Angebot keineswegs  
mit Ramsch oder sonstigen  
minderwertigen Waren zu  
verwechseln ist.

Decken Sie Ihren Bedarf zum **Oster-Fest**  
nur bei

## Conrad Tack & Co. Burg b. Magd.

älteste u. bedeutendste Schuhwaren-Fabrik Deutschlands,  
welche ausschliesslich eigene Geschäfte unterhält.

Verkaufsgeschäft:  
Wiesbaden:

nur: **Marktstr. 10.**  
im „Hotel Grüner Wald“.

Man beachte unsere **Schaufenster!**

**Knaben- u. Mädchen-Schnür- u. Knopfstiefel**  
aus dauerhaftem Weichleder,  
starker Schallstiel,  
Gr. 31-33 27-30 25-28  
**3.75 M. 3 M. 2.75 M.**

**Knaben- u. Mädchen-Schnürstiefel**  
fein, Boxhorns, moderne, breite  
Form  
Gr. 34-35 31-33 29-30  
**5.30 M. 4.90 M. 4.50 M.**  
Gr. 27-28 25-26  
**4.20 M. 3.90 M.**

**Herren-Leder-Haus-  
schuhe**,  
schwarz u. farbig, mit  
kl. Absatz M. 3.45 u. 2.45  
**Damen-Leder-Spangen-  
schuhe**,  
dauerhafte Haus- und  
Strassenschuhe **3.20 M.**

**Damen-Leder-  
Hausschuhe**,  
schwarz u. farbig, mit  
kl. Absatz M. 2.85 u. 2.45  
**Damen-Lasting-  
Hausschuhe**  
mit Leder-  
sohle u. kl.  
Absatz,  
enorm  
billig **95 Pf.**

**Damen-Melton-  
Pantoffel**  
in hübschen Farben  
58 Pf. u. 28 Pf.



**Internationale  
Hunde-  
Ausstellung**  
Sonntag, 29. März  
**Frankfurt a. M.**

Geldpreise, wertvolle Ehrenpreise.  
Kompetente Richter.  
Meldeabschluss 21. März.

Programme durch **Ernst Präler**, Frankfurt  
a. M., Töngesgasse 40, oder Verein Hunde-Sport, hier,  
Hotel Reichshof. 9717

**Gasthaus zur Stadt Biebrich**,  
Albrechtstrasse 9.  
Heute Samstag:  
**Metzelsuppe**,  
wozu freundlichst einladet  
**Georg Singer**, 9790



**Gasthaus zur neuen Post**, Strahe 11.  
Heute Samstag: **Metzelsuppe**,  
wozu freundlichst einladet  
**Karl Alder**, 9739



**Herren-Anzüge u. Paletots** Neugasse 22, 1. Stk.

**Gioth's  
gemahlene  
Kernseife**  
wäscht am besten

**Gummi** waren und  
hygienische  
Bedarfs-  
Artikel  
empfehlen  
**Friedrich Schmitt**,  
Frankfurt a. M., 324  
Grosse Schenkeimerstrasse 27.  
Ausstrichte Preisliste gratis  
und franko.



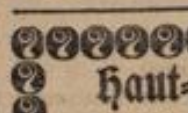
**Burg Nassau**, Gde. Schwalbacher,  
Heute Samstag: **Metzelsuppe**.  
wozu freundlichst einladet. 9761  
**Th. Schlein.**



**Restaurant Reidsapfel**, Dohheimerstr.  
116.  
Morgen Samstag: **Metzelsuppe**,  
wozu freundlichst einladet. 9755  
**Gustav Stahl.**



**Restaurations zu den 3 Hasen**, Waldstrasse  
43.  
Heute Samstag und Sonntag: **Metzelsuppe**,  
wozu freundlichst einladet. 9750  
**Georg Debusmann.**



**Haut-, Geschlechts- Beinleiden.**  
Trockene und nässende Flechten, Venenentzündung,  
Kramphader, Weingeschwür, venerische  
Krankheiten, Syphilis  
behandelt mit anerkannt raschen Heilwirkungen fast immer  
188/176 ohne Berufshörung  
**Dr. med. Franke, Arzt**,  
Wiesbaden, Nerostr. 33 (Röderstr.)  
Nur Mittwochs u. Samstags 3-5 Uhr, nachm.



## Letzte Telegramme

### Der Zeitungsstreik im Reichstage.

(Siehe heutigen Reichstagsbericht.)

Als Matthias Erzberger gestern verkündete, daß auch die Chinesen und Neger eine unsterbliche Seele hätten, entstand allgemeine Heiterkeit. In die Heiterkeit soll man auch auf der Journalistenbühne eingestimmt haben. Der Präsident Graf Stolberg rügte es, nachdem er darauf aufmerksam gemacht worden war, und drohte eine Räumung der Tribünen an. In den allgemeinen Tumult rief Gröber etwas von den „Saubengels da oben“ und interpelliert, hielt den Ausdruck aufrecht in der Richtung, als habe er nur die Herren gemeint, die ihn am Montag schon geübert haben sollen. Von einer Störung durch Journalisten, die nach dem Bekanntwerden des Tatbestandes zum größten Teil die Tribüne verließen, soll gestern auf der Tribüne nichts bemerkt worden sein. Da der Ruf Gröbers von dem Präsidenten vorläufig nicht gerügt wurde, sahen sich die Vertreter der Presse veranlaßt, eine von allen unterzeichnete Beschwerde dem Präsidenten überreichen zu lassen mit dem Ersuchen, den Journalisten eine der Würde des Reichstages und der deutschen Presse entsprechende Vergütung zu verschaffen. Von der Wirkung dieser Beschwerde wird es abhängen, was die Journalisten des Reichstages weiterhin beschließen. Die Stimmung ist eine überaus erregte, und zwar auch unter den Abgeordneten.

S. Berlin, 20. März. Der Journalistenstreik im Reichstag wird von den Blättern lebhaft besprochen. Die Presse verlangt Genugtuung. Nach der „Deutschen Tageszeitung“ ist der Präsident, der mit mehreren Centrums-Abgeordneten konferiert hatte, nicht richtig über die Vorgänge informiert worden. Es wird daher der Versuch gemacht werden, noch einmal an den besser zu unterrichtenden Präsidenten zu appellieren. — Die „Neuesten Nachrichten“ bemerken: In Süddeutschland mag der Ausdruck „Saubengel“ vielleicht ein Nosenamen sein, im parlamentarischen Gebrauch aber bleibt er unter allen Umständen ein Schimpfwort.

### Vom Krankenlager Kaiser Franz Josefs.

Wien, 20. März. Im Befinden des Kaisers ist insofern eine Veränderung zu verzeichnen, als die katarrhischen Erscheinungen etwas zurückgegangen sind, dafür jedoch der Schnupfen in verstärkter Weise fortbesteht. Die Nacht von gestern auf heute hat der Kaiser ziemlich ruhig verbracht, die Ruhe wurde durch Husten nur wenig gestört. Da die schlechte Witterung anhält, haben die Ärzte größte Vorsicht angeordnet.

### Kaiser Wilhelm in Italien.

Paris, 20. März. „Echo de Paris“ sucht der Reise des deutschen Kaisers in einem römischen Telegramm jede politische Bedeutung abzusprechen. Wenn der italienische Minister des Äußeren den König trotzdem nach Italien begleite, so ist dies durch den italienischen Gebrauch zu erklären, daß der Minister den König auf allen Reisen begleitet, die letzteren mit fremden Herrschern auf italienischem Boden zusammen führen.

Stuttgart, 20. März. Die Beerdigung des Philosophen Eduard Zellers findet am Sonntag vormittag 10½ Uhr auf dem Brag-Friedhof, an dem auch seine ihm im Tode vorausgegangene Gattin ruht, statt.

(Zeller ist von Hegel ausgegangen, hat sich aber von dessen dialektischer Konstruktionsmethode sehr bald frei gemacht und dafür eine Rückkehr zu Kant gepredigt. Doch auch in diesem Punkte ist Zellers Selbstständigkeit und ruhige Besonnenheit hervorzuheben. Er will durchaus die Möglichkeit offen lassen, daß wir trotz unserer Vorstellungsformen auch die „Dinge an sich“ erkennen. Nach Zellers Religionsphilosophie soll das Wohl des ganzen Menschen, nicht etwa bloß sein Wissen oder die Moral der Angelpunkt des Religiösen sein.)

Elektro-Kalendersondruck und Verlag der Wiesbadener Verlags-Anstalt Emil Bommer in Wiesbaden. Verantwortlich für den gesamten redakt. Teil: Chefredakteur Alb. Schuster, für Inserate u. Geschäftliches: Carl Böbel, beide in Wiesbaden.

## Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 21. März.

### Abonnements-Konzerte

Städtisches Kurorchestr.

Leitung: Herr Ugo Afferni, städt. Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zur Oper „Zur Weihe des Hauses“ L.v. Beethoven
2. Aufforderung zum Tanz K. M. v. Weber-Berlioz
3. Vorspiel zum V. Akt aus „König Manfred“ C. Reinecke
4. Neu-Wien, Walzer Joh. Strauss
5. Ouverture „Ein Sommernachtstraum“ Mendelssohn
6. Sorenae infantino für Streichorchester, zwei Oboen und Glöckenspiel F. Bonnard
7. Scènes napolitaines, Suite J. Massenet
- a) La danse b) La procession et l'improvisateur c) La fête
8. Galopp chromatique F. Liszt

Abends 8 Uhr

Leitung Herr Kapellmeister Herm. Irmer.

1. Ouverture zur Oper „Dame Kobold“ C. Reinecke
2. Arie, Trinklied und Finale a. d. O. „Macbeth“ G. Verdi
3. Fest-Polonoise E. Lassen
4. Lock-Polka J. Strauss
5. Zug der Frauen zum Münster aus der Oper „Lohengrin“ R. Wagner
6. Phantasie aus der Oper „Madame Butterfly“ G. Puccini
7. Ouverture zur Oper „Waldmeister“ Joh. Strauss
8. Vom Wörther See, Marsch F. Schütz

Operngläser, Feldstecher, in jeder Preisklasse  
Optische Anstalt 7597  
C. Böhn (Inh.), C. Krieger, Langgasse 8.)



## Briefkasten

Abonnent Friedrich. Rein.

### Geldschliches.

— Einen Zug der Zeit muß man es nennen, wenn sich das größte Haus einer Branche, wie es unstreitig die Firma Conrad Tack u. Cie in der Schuhwarenbranche ist, dazu entschließt, Waren, die sonst zu einem bedeutend höheren Preise verkauft werden, von jetzt bis Ostern zu extra billigen Preisen anzubieten. Diese Gelegenheit ist zu verlockend, als daß wir anstehen sollten, unseren Lesern anzuraten, ihren Bedarf an vorzüglichem Schuhwerk nur bei dieser wirklich selten günstig Gelegenheit zu decken.

## Öffentlicher Wetterdienst

Landwirtsch. Hochschule.

Voraussichtliche Witterung für die Zeit vom Abend des 20. März bis zum Abend des 21. März:

Morgen fortgesetzt aufklärend, nur noch ganz vereinzelt geringe Niederschläge bei schwachen westlichen Winden am Tage etwas wärmer als heute.

Genaueres durch die Wiesbadener Wetterkarten (monatlich 50 Pf.) welche täglich in unserer Expedition ausgehängt werden.

## Kein Mensch

wird sich wiederholt täuschen lassen. So denken wir und deshalb sind wir auf peinlichste darauf bedacht, unsere Kunden so zu bedienen, daß dieselben uns nicht nur gerne wieder aufsuchen, sondern unser Geschäft weiter empfehlen. Wir haben mit diesem Prinzip unbestrittene Erfolge gehabt und werden auch stets darauf bedacht sein, jeden Käufer so zu bedienen, daß er sich gerne unseres Geschäftes erinnert. Sagen Sie auch zum Kundenkreis des Wiesbadener Schuhwarens.

Consum G. M. b. H. 19 Kirchgasse 19 nahe der Luisenstr.

### Auszug aus den Zivilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 20. März 1908.

Geboren: Am 18. März dem Techniker Karl Konrad e. L. Irma Katharina. — Am 14. März dem Tagl. Ludwig Kühn e. S. Karl Philipp. — Am 19. März dem Tagelöhner Wilhelm Rößbach e. S. Friedrich. — Am 19. März dem Schlossergehilfen Heinrich Schön e. S. Heinrich Josef. — Am 14. März dem Musiker Karl Trost e. S. Charli Hans Vertold.

Aufgehoben: Herrschaftskutscher Hermann Hoffmann hier mit Marie Dehlich hier. — Reichsbankbeamter Johann Alfred Möhrborn hier mit Johanna Margarete Dannhäuser in Premsnitz. — Arbeiter Emil Robert Nidel in Hamm mit Philippine Großer in Wschaffenburg. — Kaufmann Karl August Tancré hier mit Anna Wilhelmine Schläter in Lippbringe. — Koch Otto Theodor Walter Rosent in Berlin mit Johanneke Jakobine Vogt das. — Installateur Karl Jung hier mit Maria Supprich hier. — Hilfsknecht Christian Schmidt in Niederbieber mit Johanna Wilhelmine Steinbauer in Wendorf. — Schlosser Karl Schön hier mit Barbara Falk hier.

† Gestorben: 18. März Privatier Friedrich Kleidt, 69 J. — 18. März Sophie geb. Berndt, Witwe des Hauptmanns a. D. Luitpold Eigershausen, 72 J. — 20. März Charlotte geb. Müller, Witwe des Kaufmanns Karl Büttgens aus Potsdam, 71 J. — 19. März Friedrich, S. des Tagelöhners Wilhelm Rößbach, 1 Std.

### Königliches Standesamt.

#### Bekanntmachung

Die am 9. März d. J. in dem Stadtwalde Distrikt „Kohlhof“ stattgefundene Holzversteigerung ist genehmigt worden.

Der Tag der Ueberweisung zur Abfuhr wird noch bekannt gegeben werden. 9734

Wiesbaden, den 20. März 1908.

Der Magistrat.

#### Bekanntmachung.

Am 6. und 7. April d. J. und erforderlichen Falles die folgenden Tage, vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Leihanstalt, Neugasse 6a (Eingang Schulgasse), die dem städtischen Leihhaus bis zum 15. März d. J. einschließlich verfallenen Pfänder, bestehend in Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Kleidungsstücken, Leinen, Betten pp. versteigert.

Bis zum 2. April d. J. können die verfallenen Pfänder vormittags von 8 bis 12 und nachmittags von 2 bis 5 Uhr ausbezahlt, oder die Pfandscheine über Metalle und sonstige dem Mottenfraß nicht unterworfenen Pfänder vormittags von 8 bis 10 Uhr oder nachmittags von 2 bis 3 Uhr umgeschrieben werden.

Freitag, den 3. April d. J., ist das Leihhaus geschlossen.

Wiesbaden, den 20. März 1908.

9733 Städt. Leihhaus-Deputation.

## Königliche Schauspiele.

39. Vorstellung.

Abonnement B.

Samstag, den 21. März.

### Der Barbier von Sevilla.

| Romische Oper in 2 Akten. | Musik von Rossini. |
|---------------------------|--------------------|
| Stef. Almaviva            | Herr Hensel.       |
| Bartolo, Arzt             | Herr Klempf.       |
| Rosine, seine Mündel      | Herr Engel.        |
| Basilio, Musikmeister     | Herr Schwegler.    |
| Margelline                | Herr Schwarz.      |
| Figaro                    | Herr Weiss-Winkel. |
| Don Basilio               | Herr Wulff.        |
| Ein Offizier              | Herr Schub.        |
| Ein Notar                 | Herr Berg.         |
| Ein Soldat                | Herr Spiß.         |

Kaufung 7 Uhr. Gewöhnliche Preise. Ende gegen 9.45 Uhr

## RESIDENZ-THEATER.

Hauptstadt-Anschluß 49.

Hauptstadt-Anschluß 49.

Direktion: Dr. phil. J. Ratz.

Samstag, den 21. März 1908.

Tagendarten gütig.

Tagendarten gütig.

### Seine Hoheit.

Aufspiel in 3 Akten von Freiherrn von Schlicht und B. Turschinsky. Spielzeitung: Ernst Bertram.

|                                                                 |                     |
|-----------------------------------------------------------------|---------------------|
| Der regierende Fürst von Logam Kremlingen                       | Georg Müller        |
| Seine Hoheit Erprinz, Hans Albrecht                             | Rudolf Bortat       |
| Oberst Graf von Lettborn, Kommandeur eines Infanterie-Regiments | Reinhold Hager      |
| Matilde, seine Frau                                             | Sofie Schenk        |
| Dagmar, beider Tochter                                          | Liese Deleke        |
| Baron von Scheibbe,                                             |                     |
| Rittergutsbesitzer a. D., Bruder der Gräfin                     | Ernst Bertram       |
| Konstante, seine Tochter                                        | Eise Noorman        |
| Hauptmann Jedor von Stein,                                      |                     |
| Adjutant des Erprinzen                                          | Hud. Müller-Schönau |
| Leutnant von Döhlen, Adjutant des Grafen                        | Albert Adler        |
| Martin Dietrich, Reporter                                       | Ther. Zacher        |
| Ellen Entenloß, Schauspielerin                                  | Bertha Blanden      |
| Kristian Trewen, Burche beim Erprinzen                          | Gerhard Salda       |
| Müller, Hausbutche (im Hause des Grafen)                        | Arthur Rhode        |
| Rammy, Joie                                                     | Marcel Bischoff     |
| Bürgermeister                                                   | Friedrich D. gner   |
| Ein Stadtverordneter                                            | Karl Schmiedel      |
|                                                                 | Willy Schäfer       |
| Zwei Bedonnanzen                                                | Edwig Kipper        |

Ort der Handlung: Garmisch. Zeit: Gegenwart. Kasseneröffnung 6.30 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9.30 Uhr.

## WALHALLA-THEATER.

Gastspiel des Theater Job-Classen.

Samstag, den 21. März.

### Tünnes im Harem.

Ausstattungs-Operette mit Gesang und Tanz in 3 Akten von Alfred Reisch. Musik-Arrangement G. Berndt.

## Stadtheater in Mainz.

Samstag, 21. März, abends 6.30 Uhr.

Lehtes Gastspiel des Königl. Hofopernsängers Wilhelm Gruning vom Kgl. Opernhaus in Berlin.

### „Siegfried“.

Musikdrama in 3 Akten von Richard Wagner.

Gewöhnliche Gastspielpreise.

Verkauf: D. Franz, Wilhelmstr. 6, Schottenfeld & Co., Theaterkolonnade, Engel, Wilhelmstr. 46, sowie Theaterkasse Mainz.

## Telegraphischer Kursbericht

der Frankfurter und Berliner Börse

mitgeteilt von der

DEUTSCHEN BANK, Wiesbaden

Wilhelmstrasse 10a.

|                             | Einlaufs-Kurs | Kurs vom 20. März 1908. |
|-----------------------------|---------------|-------------------------|
| Deutsche Bank               | 238.90        | —                       |
| Diskonto-Kommandit.         | 176.75        | 176.50                  |
| Dresdner Bank               | 138.—         | —                       |
| Schaffhausen'scher Bankver. | 134.—         | ca.                     |
| Darmst. Bank                | 124.10        | ca.                     |
| Nationalbank f. D.          | 114.10        | ca.                     |
| Oesterreich. Credit         | 201.60        | —                       |
| Baltimore                   | 81.—          | 80.80                   |
| Canada                      | —             | 146.60                  |
| Lombarden                   | 25.40         | —                       |
| Nordl. Lloyd                | 97.—          | 96.80                   |
| Paketfahrt                  | 111.20        | 110.90                  |
| Laura                       | 209.—         | 209.20                  |
| Dortmunder Union            | —             | 55.80                   |
| Bochumer                    | 198.—         | 198.30                  |
| Phönix                      | —             | 175.—                   |
| Gelsenkirchen               | 183.—         | 184.—                   |
| Harpenor                    | 194.—         | 194.40                  |

Tendenz: fest  
Privatdiskont: 4%

### Kassa-Kurse der Berliner Börse.

|                                 | Kurs vom 20. März 08. |
|---------------------------------|-----------------------|
| Chem. Werke Albert              | 404.20                |
| Allgemeine Elektr. Gesellschaft | 199.—                 |
| Lahmeyer                        | 118.—                 |
| Rheinmetall                     | 166.70                |
| Rheinmetall Vorz.               | 98.80                 |
| Eschweiler                      | 205.30                |
| Bochumer                        | 198.—                 |
| Phönix                          | 174.70                |
| Gelsenkirchen                   | 184.—                 |
| Harpenor                        | 194.60                |
| Prince Henri                    | 118.20                |
| Hansa                           | —                     |

# Kirchliche Anzeigen.

## Evangelische Kirche.

### Parishkirche.

Sonntag, 22. März (Ostern).  
Mittagsgottesdienst 8.30 Uhr Herr Dr. D. v. Franke. Hauptgottesdienst 10 Uhr Herr Dr. D. v. Franke. Abendgottesdienst 8 Uhr: Herr Dr. Schüller. (Beichte und heil. Abendmahl). Mittwoch: Herr Dr. D. v. Franke.  
Mittwoch, den 25. März, abends 8 Uhr, Orgelfest unter Mitwirkung des Bach-Chorals.  
Donnerstag, 26. März, nachm. 5 Uhr, Passionsgottesdienst Herr Dr. D. v. Franke.

### Bergkirche.

Sonntag, den 22. März, (Ostern).  
Jugendgottesdienst 8.30 Uhr Herr Dr. D. v. Franke. Hauptgottesdienst 10 Uhr Herr Dr. D. v. Franke. Nachm. 3 Uhr Vorstellung und Prüfung der Konfirmanden Herr Dr. D. v. Franke. Abendgottesdienst 8 Uhr Herr Dr. D. v. Franke. Amtshandlungen, Taufen und Trauungen: Herr Dr. D. v. Franke. Beerdigungen: Herr Dr. D. v. Franke.  
Mittwoch, den 25. März, nachm. 5 Uhr Passionsgottesdienst Herr Dr. D. v. Franke.  
Gaben zur Bekleidung bedürftiger Konfirmanden werden von den Pfarrern der Gemeinde mit Dank entgegengenommen.  
Im Gemeindehaus, Steinstraße 9, finden statt:  
Freitag, den 27. März, nachmittags 6 Uhr: Sitzung der Armenpflege. Jeden Sonntag, nachm. von 4.30 bis 7 Uhr: Jungfrauenverein der Bergkirchengemeinde.  
Jeden Mittwoch, abends 8 Uhr: Missions-Jungfrauen-Verein.  
Jeden Mittwoch u. Samstag, abends 8.30 Uhr: Probe des Evangel. Kirchengesangsvereins.

### Neufirkchengemeinde - Ringkirche.

Sonntag, den 22. März, (Ostern).  
Jugendgottesdienst 8.30 Uhr Herr Dr. D. v. Franke. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Dr. D. v. Franke. Abendgottesdienst 8 Uhr: Herr Dr. D. v. Franke. Amtshandlungen, Taufen und Trauungen: Herr Dr. D. v. Franke. Beerdigungen: Herr Dr. D. v. Franke.  
Donnerstag, 26. März, nachmittags 5 Uhr Passionsgottesdienst Herr Dr. D. v. Franke.  
Die Opfer der Passionsgottesdienste sind für unsere armen Konfirmanden bestimmt.

Im Gemeindehaus an der Ringkirche 3 findet statt:  
Sonntag von 11.30-12.30 Uhr: Kindergottesdienst, 4.30-7 Uhr: Versammlung junger Mädchen (Sonntagsverein).  
Montag abends 8 Uhr: Versammlung konfirmander Mädchen (Jungfrauenverein). Alle in der Ringkirche konfirmandierten Mädchen sind herzlich eingeladen.  
Dienstag abends 8.30 Uhr: Bibelstunde. Jedermann ist herzlich eingeladen.  
Mittwoch nachmittags 3 Uhr: Arbeitsstunden des Frauen-Vereins der Neufirkchengemeinde.  
Mittwoch abends 8 Uhr: Probe des Kirchengesangs-Chors.  
Donnerstag von 5 Uhr ab: Arbeitsstunden des Guts-Adolf-Frauen-Vereins.

### Kapelle des Vätervereins.

Sonntag, vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst Herr Dr. Christian. 10.15 Uhr: Kindergottesdienst. Nachmittags 4.30 Uhr Jungfrauenverein.  
Dienstag 3.30 Uhr Bibelstunde.

### Evangelisches Vereinshaus, Plattenstraße 2.

Sonntag, den 22. März, vormittags 11.30 Uhr: Sonntagschule. Nachm. 4.30 Uhr: Sonntagsverein (Versammlung junger Mädchen). Abends 8.30 Uhr: Versammlung für jedermann (Bibelstunde).  
Mittwoch, den 25. März nachm. 3.30 Uhr: Jahresfest des Evangel. Missionsvereins für Biele und des „Jüngerer Missionsvereins“. Ansprachen von Missionar Fink, Miss. Risch und Dr. Busch-Jaumann.  
Donnerstag abends 8 Uhr Gemeindefeststunde.

Ev. Männer- und Junglings-Verein.  
Sonntag, 22. März, nachmittags 3 Uhr an: Gesellige Zusammenkunft, 6 Uhr: Andacht. Abends 8.30 Uhr Vortrag „Judas Ischariot“ Herr Dr. D. v. Franke.  
Montag, abends 9 Uhr: Übung des Männerchors.  
Dienstag abends 8.30 Uhr: Übung des Männer- und Violonchors.  
Mittwoch, abends 9 Uhr: Bibelbesprechung.  
Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde der Jugendabteilung.  
Freitag, abends 8.30 Uhr: Übung des Männerchors.  
Sonntag abends 9 Uhr Gebetsstunde.  
Die Vereinsräume sind täglich geöffnet. Gäste sind willkommen.

### Christliches Heim, Herderstraße 31, p. 1.

Jeden Sonntag abends von 8-9 Uhr: Versammlung für Mädchen und Frauen. Zu diesen Versammlungen wird eingeladen.  
Jeden Mittwoch und Donnerstag abends von 8.30-9.30 Uhr: Näh- und Zuschneidestunde für Mädchen.  
Freitag abends von 8-10 Uhr für Frauen.

Christlicher Verein junger Männer Bleichstraße 3, 1.  
Sonntag nachmittags a) von 3-7 Uhr Versammlung der Jugendabteilung, um 4 Uhr Vortrag von Herrn Krüger: „Die Juden B. Mission“. b) um 8 Uhr Soldatenversammlung im Lesezimmer, abends 8.15 Uhr: Erzählungen aus dem Missionsleben von Herrn Missionar Dippel.  
Montag abends 8.30 Uhr: Be. für Männerchor.  
Dienstag, abends 8.30 Uhr: Bibelbesprechende und Gesellig.  
Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde für die Jugendabteilung.  
Donnerstag, abends 9 Uhr: Übung des Männerchors.  
Freitag, abends 8.30 Uhr: Unterhaltungabend.  
Samstag, abends 8.45 Uhr: Ge. erscheinende und Stenographie.  
Die Vereinsräume sind jeden Abend geöffnet. Der Besuch der Versammlungen und Vorträge ist für jedermann frei. - Vereinssekretär Fink wohnt Bleichstraße 11.

Blau-Kreuz-Verein E. B. Versammlungsort: Marktstraße 13.  
Sonntag abends 8.30 Uhr Evangelisation.  
Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde.  
Sonntag abends 8.30 Uhr: Gesellig- und Gebetsstunde.  
Evangel.-Lutherischer Gottesdienst, Adelsstraße 23.  
Sonntag, den 22. März (Ostern).  
Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst.  
Mittwoch, 25. März, abends 8.15 Uhr Passionsgottesdienst.  
Herr Dr. Müller.

Evangel.-Luther. Gemeinde, Rheinstraße 54  
(der evangelisch-lutherischen Kirche in Breußen zugehörig).  
Sonntag, den 22. März (Ostern).  
Vormittags 10 Uhr: Gottesdienst.  
Freitag, 27. März, abends 8.15 Uhr Passionsandacht.

Evangel.-Lutherische Dreieinigkeitsgemeinde u. A. C.  
In der Krypta der altkatholischen Kirche, Eingang Schwalbacherstraße.  
Sonntag, den 22. März (Ostern).  
Vormittags 10 Uhr Festgottesdienst.  
Methobiten Gemeinde Friedrichstraße 36, Hinterhaus.  
Sonntag, den 22. März, vormittags 9.45 Uhr: Predigt 11 Uhr: Sonntagschule. Abends 8 Uhr: Predigt.  
Dienstag abends 8.30 Uhr Bibelstunde.  
Donnerstag abends 8.30 Uhr: Singstunde.

Anglican Church St. Augustinus of Canterbury, Wiesbaden  
March 22nd, 3rd Sunday in Lent.  
8.50 Holy Eucharist. 11 Matins, Litany and Sermon. 5 Catechism.  
6 Evensong and Address.  
March 24th Eve of the Annunciation.  
6 Evensong and Address.  
March 25th Annunciation of the Blessed Virgin Mary.  
Annual Festival of Mothers' Union.  
8.30 Holy Eucharist. 11 Matins and Litany. 11.30 Holy Eucharist.  
March 27th Friday.  
11 Matins, Litany and Reading. 3.30 Monthly Meeting of the Guild of St. Augustine.  
F. E. Froese M. A. Chaplain, Kaiser Friedrich-Ring 11.

Blondstabelle (Baptistengemeinde), Adlerstr. 17.  
Sonntag, den 22. März, vormittags 9.30 Uhr: Predigt. 11 Uhr: Sonntagschule. Nachmittags 4 Uhr: Predigt. 8.30 Uhr: Junglings- und Jungfrauen-Verein.  
Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde.  
Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Gesangsverein.  
Prediger C. A. Winkler.

## Nachtrag

## Mietgeheute

### Suche alsbald gutegehende Rinds- u. Schweinemetzgerei

zu mieten behufs späteren Kaufs. Umgeben von Frankfurt Wiesbaden bevorzugt. Mietpreis m. Angabe der dazugehörigen Verhältnisse u. G. R. an die Exped. dieses Blattes. 9703

Selle 1-Zimmer-Wohnung zum 1. Mai von einzelner Person gesucht. Offerten unter M. 45 an die Exped. d. Bl. 9744

## Vermietungen

### Vorzügliche Höhehufe

Mittelsstr. 8, nur 5 Min. vom Kurhaus, schöne Villa, 14 Zimmer preiswert zu verm. auch zu verm. Elektr. Bahn angeschlossen. Tägl. zwischen 11 u. 1 Uhr zu besichtigen 9702

Leberberg 13, 3 Zimmer und Küche, 1 Zimmer und Küche und Zimmer mit Subschörr zu vermieten. Zu erfragen Mittelsstr. 8. 9728

Schillerstr. 7, kleine Frontalvilla wohnung f. 18 M. an auf. Mieter, desgleichen 1 Stall für 2 Pferde und 1 Pferd zu vermieten. 9707

Werderstr. 4, 10. Brunnstr. 2, 2 Zim u. Küche, Bb., lot. oder spät zu verm. 9711

Schillerstr. 5, 1 Zim. u. Küche (Seitenbau) per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 9699

Gneisenaustr. 16, 1 Zimmer und Küche per sofort zu verm. 9732. Näheres bei G. Koch.

Hilberstr. 4, Hinterb. 3., kann Mädchen od. reinl. Arb. Schlafstelle erhalten. 9700

Kirchgasse 49, 3. St. r., möbl. Zimmer zu verm. 9770

Schadstr. 4, 1. St., freimöbl. möbl. Zim. zu verm. 9738

Blücherstr. 7, Möbl., part. I., erhält ein reinl. Arbeiter bill. Schlafstelle. 9764

Friedrichstr. 46, Entree für Logierzimmer 1. 10. 08. zu vermieten. Näheres Lang Wolf, Architektur-Büro Luffenstr. 23. 9726

## Offene Stellen

### Ein ordentlicher Junge

kann bei mir die Bäckerei erlernen. Vergütung u. Uebereinkunft. 429 Georg Bolkert, Bäckerei in Bieidenstadt.

regierung 9734  
gekauft. August Bremser, Mühlstraße 13.

## Kaufgeheute

### Herrlichste Speisezimmer

zu kaufen gesucht. Off. postl. u. N. 100 hier einreichen. 9740

## Verkäufe

### Pferde-Verkauf.

Zwei schöne Rappen, mittelschwer, fehlerfrei, prima Angelpferde, fromm, sind wegen Anschaffung eines schweren Gespanns zusammen oder einzeln zu verkaufen. 9747  
Reih Anna, Plattenstr. 138.

3 Paar Scheidenbock, creme, fast neu, 1.50, 3 Paar lange Tüllbock, 2.50, 1 Garnitur da. weiße Bock, (oliv-rot) 9 M., 2 groß. Wandteller 1.50 M., zu verkaufen. Friedrichstr. 48, 3. 9759

1 Gedr. u. Knaben-Heber zu verkaufen. 9755  
Doktormeisterstr. 15, Tdb. 3. St.

Güterhalter Rinderwagen billig zu verkaufen. 9727  
Scherobenstr. 2, 1. St.

Zeit mit neuem Strohhack  
Matr. und Keil billig zu verkaufen. 9743  
Bedrängte. 47, Hb., 1. St. 1.

Wegen Aufgabe einer Pension, Sofa u. 4 Sessel, versch. Schränke, Herren- u. Damen-schreibstisch, Spiegel m. Trumeau, Spiegelstühle, Tische u. Stühle, Waschkommode, Badewanne usw. billig abzugeben. 9743  
Hermannstr. 8, part.

## Verkauft

### Heute Samstag

finden Sie wieder bei  
Guggenheim & Marx,  
Marktstraße 11.

## Reste!

## Reste!

## Reste!

zu außerordentlich billigen Preisen.  
Man benötige heute!  
die günstige Kaufgelegenheit!  
Zum Verkauf kommen!

Reste zu schwarzen Kleidern, 6 Meter 3 M.

Reste zu farbigen Kleidern, 6 Meter 4 M.

Reste in halbwooll. Kleiderstoffen, 6 Meter 2.50 M.

Reste für Hauskleider, besonders günstige Gelegenheiten.

6 Meter 3 M.

Nur Samstags!

Reste zu blauen Kleiderstoffen, 2 Meter 1 M.

Reste in Tuchstoffen zu Knabenkleidern, 1 M.

Reste in schwarzem Panama, doppelte Breite, vorz. Qual., schön glanz., 1/2 Met. 1.70 M.

Reste in Taillenfutter, 2 Meter 78 Pfg.

Reste in Rodfütter, 4 Meter 1.60 M.

Reste in Stoklätter, 2 M. 93 Pfg.

Reste in Läuferstoffen, 4 Meter 1 M.

Reste in Gardinen, reichlich groß, Stück 70 Pfg.

Reste in weichen Schürzen, 4 Meter 1 M.

Reste i. Rouleaukörper, 100 breit, Ia. Qual., 14, Meter 1 M.

Reste in Vinoleumläufern, jedes Meter 85 Pfg.

Reste in Wachsdruck, gute Qual., jedes Meter 95 Pfg.

! Für jed. Haushalt geeignet sind!

Reste in Satin zu Bezügen, 10 1/2 Meter 4 M.

Reste in weichen Bettdecken, 130 bl., feidenglänzende Ware, 3.60 Mtr. zu 3 M.

Reste in Blockpique, 2 1/2 Meter 1 M.

Nur Samstags!

Gläser-Lächer 15 Pfg.

Scheuer-Lächer 15 Pfg.

Staub-Lächer 9 Pfg.

Sandlächer, Meter 15 Pfg.

Damen-Heiden 95 Pfg.

Beinkleider 95 Pfg.

Nacht-Jacken 1.30 M.

Einstandsbröcke 1.50 M.

Stickerbröcke 1.25 M.

Weiße Taschentücher 12 Pfg.

Unterhosen 95 Pfg.

Bei Einkauf von 3 M. erhält jeder Kunde 3 schöne Vinoleumsteh-tische

gratis.

Guggenheim & Marx,

Tel. 3502. Marktstr. 11.

Rabattmarken. 9737

## Aufforderung!

Der Herr, welcher am 11. 3. ob. Donnerstag, d. 12. 3., abds. 8 Uhr in Sachen Scheuren vor-sprach, wird gebeten, nochmals vorzusprechen. 9761

## Ein Posten

## Konfirmanden-Stiefel

für Knaben und Mädchen werden zu ungläublich billigen Preisen schnellstens ausverl. Wer billig und doch gut kaufen will, eile!

Nur Schönsfeld's

Mainzer Schuhbazar,

11 Marktstraße 11.

Keine Rauschware! Weit-gebendste Garantie!

Achtung!

Dr. Rindfl. 60, pr. Hälfte u. Roßbier 66, pr. Schweinefl. 70 u. 80, pr. Kalbf. 66 u. 70, pr. Hackfl. 60

Selbststraße 24.

Zum Einweichen  
und Auskochen der Wäsche  
verwenden

sparsame Hausfrauen

nur Fritz Müller's

Teig-Seife,

mit der Schutzmarke:

Eichhörnchen.

Pakete 4 1/2 Kg. 20 Pfg.

Fabrikant:

Fritz Müller jun.

Göppingen (Württ.).

Eist

Weißfl. Pumpernickel,

Marke „Auerhahn“, da sehr

appetitregend und blutbildend.

Postfrei M. 2.10 franko unter

Nachnahme, liefert Jos. Hofe,

Lippstadt W. 93. 949

Zum Umzug.

70 Matrizen 9-80 Mtr.,

33 Diwan 40-120 Mtr.,

50 Sprungarm. 18-30 Mtr.,

80 Bettstellen 13-50 Mtr.,

60 Deckbetten 20-28 Mtr.,

rote Kissen 7 Mtr.,

Moderne Möbelstücke am Lager.

Ein geübter Möbelpolsterer.

Ph. Lendle, Möbelhaus

9 Ellenbogengasse 9. 9632

Zum April

empfehle Möbel aller Art: Schlaf- u. Wohnzimmer, Kücheneinricht. zu bill. Preisen, ferner Matrizen, Sofas billig.

Eigene Werkstatt. Lieferung frei.

W. Minor,

Bismarckring 4, vorm. Poststr.

Befichtigung ohne Kaufzwang gestattet. 9671

Heute wird ein

junges Pferd

(In nur Ia Qualität)

von der bekannten Mainzer Aktien-Bräuerei ausgehen. 9752

E. Ullmann,

Tel. 3244. Maurergasse 12.

## Holzversteigerung.

Mittwoch, den 25. März, vormittags 10 Uhr

anfangend, kommen im Orlar Gemeindevald in verschiedenen

Districten zur Versteigerung:

160 Tannen-Stämme von 36,88 Festmtr.,

192 „ „ „ 1. Kl. von 17,88 Festmtr.,

148 „ „ „ 2. Kl. von 8,88 „

472 „ „ „ 3. Kl. von 14,16 „

460 „ „ „ 4. Kl. von 9,20 „

145 „ „ „ 5. Kl. von 1,45 „

41 Eichen-Stämme von 9,48 „

Zusammenkunft und Anfang District 2 Lumbach, am

Wege nach Wehen, Fortsetzung 16 Mar, unweit der Hühner-straße.

Orien, den 18. März 1908.

428 Wirth, Bürgermeister.

## Bekanntmachung.

Die Pläne über die Herstellung unterirdischer Zement-

kanäle zur Erweiterung der Fernsprechanlagen in den

Gassen der Stadt Wiesbaden und über die Errichtung

unterirdischer Fernsprechkabel (Erdkabel) ebendortselbst liegen

bei dem unterzeichneten Telegraphenam. von heute ab vier

Wochen aus.

Wiesbaden, den 20. März 1908.

9721 Kaiserliches Telegraphenam.

Frosch.

## Sonnenberg.

Bekanntmachung.

In der Gemeindeverwaltung Sonnenberg sind zum

1. Juli 1908

2 Nachtwächterstellen

zu besetzen.

Das Jahresgehalt beträgt 700 Mark, zahlbar in monatlichen Raten.

Bewerber, welche körperlich und geistig durchaus tüchtig und gesund sind und die Fähigkeit besitzen, kleinere Anzeigen anzufertigen, wollen sich unter Beifügung von Zeugnissen bis zum 5. Mai d. J. beim Bürgermeisteramt melden.

Militärämter erhalten den Vorzug.

Sonnenberg, den 18. März 1908.

Der Bürgermeister:

Buchelt.

Kreiban.

Sonntag, morgens 8 Uhr, minderwertiges Fleisch zweier Ochsen (50 Pf.), eines Kindes (50 Pf.), einer Kuh (30 Pf.), zweier Schweine (50 Pf.), gefoch. Schweinefl. (40 Pf.).

Wiederverkäufern, Fleischhändlern, Metzgerei, Wurstbereitern, Wirten und Koffgebern ist der Erwerb von Freibantfleisch verboten.

9758 Stadt. Schlachthof-Verwaltung.

## Vornehm

wirkt ein zartes, reines Gesicht,

rofiges, jugendfrisch. Aussehen,

weiche, sammetweiche Haut und

blühend schöner Teint.

Alles dies erzeugt die allein echte

Stedekjerd-Lilienmilchseife

von Bergmann & Co.,

Madebeni, a St. 50 Pf. bei:

Otto Pille; A. Grab; B.

Wachenheimer; C. Pörschl; C.

B. Roths Nachf.; Ernst Knoch;

Robert Sauter; H. Noos Nachf.;

Edr. Sauter; Hugo Alter

Jacob Minor. 362

## Achtung!

# Louis Sichel, Neubau, Michelsberg 16.

## Konfirmanden-Anzüge

|                       |                                                                               |                      |
|-----------------------|-------------------------------------------------------------------------------|----------------------|
| Konfirmanden-Anzüge   | aus Kammgarn : : 1 : zu Mk.                                                   | 9, 10, 12, 15 bis 30 |
| Konfirmanden-Anzüge   | aus Cheviot und Kammgarn-Cheviot zu Mk.                                       | 9, 10, 12, 15 bis 30 |
| Konfirmanden-Anzüge   | aus Tuch und Kammgarn : : zu Mk.                                              | 15, 18, 20 bis 36    |
| Vorstellungs - Anzüge | aus dunkel gemusterten Stoffen : zu Mk.                                       | 6, 8, 9, 10 bis 25   |
| Vorstellungs - Anzüge | aus soliden Fantasie-Stoffen : zu Mk.                                         | 9, 10, 12, 15 bis 30 |
| Vorstellungs - Anzüge | aus aparten Fantasie-Stoffen, neueste Fassons mit Glocke und Schlitz : zu Mk. | 15, 18, 20 bis 36    |

# Louis Sichel, Neubau, Michelsberg 16.

Spezialhaus für Herren- und Knaben-Kleidung.

## Danksagung.

Wir danken von ganzem Herzen für all die Liebe und Teilnahme, die uns beim Tode unseres teuren Verstorbenen entgegengebracht wurden.

Familie Ditt.

Wiesbader, den 20. März 1908.

Straußenfedern-Manufaktur

**Blanck,**  
Friedrichstraße 29,  
2. Stock.  
Frühjahrs-Neuheiten  
Strauß- u. Fantasiefedern,  
Blumen u. Reiter,  
Stroh Hüte,  
Boas u. Stolas,  
Pariser Nouveautés.  
Detail zu Engrospreisen.  
Straußenfedern-Manufaktur  
**Blanck,**  
Friedrichstraße 29,  
2. Stock.

**Defen u. Herde**  
werden ausgeputzt u. repariert.  
H. Aichling,  
Niedstr. 23.

Großer Schuhverkauf!

Gut! Nur Mengasse 22, 1 Etage hoch. Billig.

## Versteigerung.

Am Mittwoch, den 25. März, vormittags 11 Uhr, werden die aus dem

**Konkurs K. & F. Merkelbach G. m. b. H.**

herrührenden, meistens nur ca. 1/2—1 Jahr gebrauchten  
**Maschinen- u. Werkstattseinrichtungen**  
öffentlich meistbietend verkauft.

Es kommen u. a. zur Versteigerung:

3 Drehbänke, 2 Fräsmaschinen, 1 Shaping-  
maschine, 14 Bohrmaschinen, 35 Lochstanzen,  
12 Blechscheren, 6 Elektromotoren, 220 Volt,  
2,5—25 H. P., Schraubstöcke, Feldschmieden, Richt-  
platten, Schmiedherde, Treibriemen, Trans-  
missionsanlage, Werkzeuge etc.

Die Versteigerung findet bestimmt statt in den Fabrik-  
räumen in Dogheim bei Wiesbaden (Endpunkt der Trambahn-  
linie Wiesbaden-Dogheim).

Der beauftragte Auktionator:

**W. Helfrich,**  
Wiesbaden.

## Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise der Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres einzigen Sohnes, sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

Familie P. Quetsch.

9760

## Danksagung.

Allen denen, die mir beim Hinscheiden meines lieben Mannes

**Philipp Borwitt**

so herzliche Teilnahme bewiesen, sage ich meinen innigsten Dank. Besonderen Dank auch Herrn Pfarrer Schloffer für die erhebenden Worte am Grabe.

Für die Hinterbliebenen:

**Frau Borwitt.**

9693

## Sarg-Lager

Jacob Keller jun., Walramstr. 32  
Telephon 3824.

**Trauerstoffe, Trauerkleider,  
Trauer Röcke, Trauerblusen,**

in allen Größen und Preislagen 6004

**J. Hertz,**  
Langgasse 20.

## Öffentliche Versteigerung.

**Samstag, den 21. März d. Js., nachmittags 3 Uhr,** werden im Pfandlokal Heleneustr. 24 hier:

2 Mikroskope, 1 Polarifator, 4 Klaviere, 1 Gram-  
mophon, 3 Betten, 2 Büffets, 1 Schreibmaschine,  
6 div. Schränke, 2 Schreibtische, 1 Vertiko, 3 Sofas,  
2 Sessel, 2 Diwans, 1 Standuhr, 1 Regulator, eine  
Partie Zigarren, 1 Partie div. Herrenkleiderstoffe  
u. a. m.

gegen bare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 20. März 1908.

9763

**Habermann, Gerichtsvollzieher.**

## Bekanntmachung.

**Samstag, den 21. März cr., mittags 12 Uhr,** versteigere ich im Hause Heleneustr. 5 hier:

2 Büffets, 1 Flügel, 1 Garnitur, 6 Vertikos,  
3 Diwans, 1 Chaiselongue, 4 Kleiderschränke,  
2 Spiegelschränke, 2 Weißzeugschränke, 4 Sofas und  
4 Sessel, 4 Waschkommoden, 1 Schreibtisch, zwei  
Trumeaux, 1 vollst. Bett, 1 Sekretär, 6 Spiegel  
mit Konjolen, 1 vollst. Kücheneinrichtung, Küchen-  
schränke, 3 Nähmaschinen, 3 Kommoden, 1 Nachts-  
schränkchen, 1 Gasherd, 1 Plurtoilette, Tische, Spiegel,  
Bilder u. a. m.

Öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Barzahlung.

**Lonsdorfer,**  
Gerichtsvollzieher.

9766F

Scharnhorststraße 7.

## Bekanntmachung.

**Mittwoch, den 25. März d. J., vormittags,** sollen in den Distrikten „Geisheck“, „Gehru“ und „Pfaffenborn“:

1. je 40 Nm. Buchen-Scheit- und Prügelholz und  
2. je 300 Buchen- und Eichen-Bellen

Öffentlich meistbietend versteigert werden.  
Zusammenkunft vormittags 10 Uhr vor dem Hause  
Karstraße 51 „Kurhaus Waldeck“. Am 11<sup>1/2</sup> Uhr vor  
Kloster Alarental.

Wiesbaden, den 20. März 1908.

Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

Die am 16. März d. J. im Distrikt „Himmel-  
öhr“ stattgefundene Holzversteigerung ist genehmigt  
worden. Das Holz wird vom 21. d. M. ab zur Abfuhr  
überwiesen.

Wiesbaden, den 20. März 1908.

Der Magistrat.

## Versteigerung von Pulv., Kurz-, Weiß-, Wollwaren etc. und Faden-Einrichtung.

Wegen Aufgabe des Geschäfts läßt die Firma Reinach  
Aukthaus am Montag, den 23. März cr., und folgende  
Tage, jeweils morgens 9.30 und nachmittags 2.30 Uhr  
beginnend, in dem Laden

**4 Schiersteinerstraße 4**

die gesamten Waren u. a.:

Garnierte und ungarnierte Frauen- und Mädchen-Hüte,  
Herren- und Damen-Strohhüte, Kragen, Manschetten, Kra-  
watten, Sweaters, gestricke Wollen, wollene Tücher, Schür-  
zen, Unterröcke, Korsetts, weiße und farbige Frauen-  
herren- und Kinder-Hemden, Strümpfe, Jacken, Hosen u.  
Normalmäntel, Tellermäntel, Woll-, Straminarbeiten, Spitzen-  
kragen, Spitzen, Bänder, Lihen, Borden, Kordel, Seide, Knöpfe,  
Kleider- u. Wäschebezüge, Kinder-Kleidchen, Hücher, Schablonen,  
Federtaschen, ca. 14000 Ansichtskarten, Spielwaren, Puppen, u.  
u. div. sonst. Kurzwaren pp., sowie die Ladeneinrichtung  
best. aus: 2 Ladenschränke m. Glasüren, Reale mit  
Unterböden u. Schubladen, 3 Tischen mit u. ohne Schubladen,  
2 u. 3-H. Gas-Lüster, ein Firmenschild u.  
freiwillig meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Ladeneinrichtung kommt am Dienstag, den 24. März,  
nachmittags 3 Uhr zum Ausgebot.

Besichtigung an den Versteigerungstagen.

**Wilhelm Helfrich,**

Auktionator u. Taxator,  
Telephon 2941. Schwalbacherstraße 7.

## Bekanntmachung.

**Samstag, den 28. März d. J., nachmittags,** sollen in dem Stadtwalde Distrikt „Himmelöhr“:

1. je 44 Nm. Buchen-Scheit- und Prügelholz und  
2. je 320 Buchenbellen

Öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft nachmittags 4 Uhr vor dem  
Restaurationsgebäude auf dem Neroberg.

Wiesbaden, den 20. März 1908.

Der Magistrat.

der vortragende Geistliche versucht, auf die Gestaltung des Religionsunterrichts in der Volksschule einzuwirken. Dagegen habe die Regierung pflichtgemäß einschreiten müssen. Hoff (Freis. Ver.) tadelt die übermäßige Strenge der Seminarordnung in Ebernforde.

Bierck (freikons.) bemängelt die Schulverhältnisse in einer Vorstadt von Schneidemühl.

Cassel (Freis. Vp.) sprach sich für die Gleichberechtigung aller höheren Schulen aus.

Ernst (Freis. Ver.) fragt an, ob die Denkschrift über die Mädchenschulreform noch in dieser Session vorgelegt werde.

Kerkhof (natl.) wünschte die Aufhebung des Patronatsrechtes in Hannover.

Fahbender (Zentr.) verteidigte Professor Riedler von der technischen Hochschule zu Charlottenburg gegen die Angriffe des Abg. Beumer in der zweiten Staatsberatung.

Rosenow (Freis. Vp.) wünschte eine bessere Vorbildung der Journalisten. Es sollten allgemeine Kurse und Professuren für Journalisten an den Universitäten errichtet werden.

Beumer (natl.) verwahrte sich gegen die Vermutung, daß er in die Lehrfreiheit der Hochschulen eingreifen wolle. Sein Urteil im System Riedler müsse er aber aufrecht erhalten. Es bestehe die Gefahr, daß die geschäftlichen Interessen Riedlers Lehrinteressen beiseite drängten.

Minister Holle erwiderte, der Rückgang der Frequenz der Maschinenbauabteilung an der Charlottenburger Hochschule habe im Interesse der Vertiefung des Unterrichts gelegen. Gerade Riedler sei es gewesen, der für die Vertiefung des Unterrichts antrat.

Hierauf wurde die Debatte geschlossen und es folgte die Beratung der Anträge Bachmann (natl.), Fischel (Freis. Vp.), und Brömel (Freis. Ver.), die von der Regierung gefordert und in zweiter Lesung auf Antrag der Konservativen gestrichene neue hauptamtliche Kreisschulinspektionsstelle in Potsdam zu bewilligen.

Friedberg (natl.) beantragte namentliche Abstimmung über den Antrag. Die Konservativen und das Zentrum wollten nur die Anstellung hauptamtlicher Kreisschulinspektoren verlangen.

Minister Holle empfahl die Wiederherstellung der Position und gab zahlenmäßige Ausweise über den Umfang der im Bezirk Potsdam zu bewältigenden Aufsichtsarbeiten.

Edert (freikons.) trat für die Wiederherstellung der Position ein.

b. Seydebrand (kons.) bat den Minister, aus sachlichen Zweckmäßigkeitsgründen die Angelegenheit nochmals zu prüfen. Es liege den Konservativen fern, mit ihrer Ablehnung persönliche Unfreundlichkeit gegen den Minister zu verbinden. Er gebe dem Abg. Friedberg zu bedenken, daß es nicht der friedlichen Entwicklung der Schulen dienen könne, wenn den Parteien andere als sachliche Gründe untergeschoben würden.

Nach kurzen Erwidern der Abgeordneten Edert (freikons.) und Friedberg (natl.) fand namentliche Abstimmung statt.

Die Anträge wurden mit 180 gegen 143 Stimmen bei einer Stimmenthaltung abgelehnt, und hierauf die Weiterberatung auf morgen 11 Uhr vertagt.

zwei Personen bestehend, müßte sprachen- und in weitestem Sinne ortskundig sein. Die Kosten berechnet Redner auf 11 000 Mark zum Betrieb des Bureaus einschl. Miete etc. Wenn durch das Bureau erreicht würde, im Jahre nur drei wohlhabende Familien zur Ansiedelung zu veranlassen, so würde das Steuerplus schon die Kosten aufwiegen. Betr. der Kosten nimmt der Redner an, daß die Stadt ein Votum entsprechend einer Leistung von 3200 M. zur Verfügung stellt, der Verein der Badhausbesitzer 2000 M., mehrere weitere Vereine ca. 400, bezw. 300, 200 M. etc. Er glaube schon jetzt voraussetzen zu können, daß das Bureau kommen werde und müsse. Lebhafter Beifall folgte dem Vortrage.

Geheimrat Dr. Pfeiffer: Wir haben ja ein Verkehrsbureau des Kurvereins. Die Tätigkeit erstreckt sich jährlich auf 20 000. Die Arbeit teilt sich in zwei Teile, indem die Kurverwaltung einen Teil ausführt. Aber das Bureau bedarf der Verbesserung. Wenn Herr Leutnant Seyl also einen Vorschlag machen kann, um das Bureau zu verbolksamen, wäre es erwünscht.

Dr. Mehmert: Ein Verkehrsbureau, das ganz Wiesbaden, allen Kurinteressenten Nutzen bringen soll, müsse ganz neu geschaffen werden. Im Bureau muß Auskunft über zweckmäßige Tageseinteilung etc. erteilt werden. Das jetzige Bureau an der Kolonnade sei kaum zu finden. Redner beantragt, an den Magistrat mit der Anregung zur Schaffung eines Verkehrsbureaus heranzutreten.

Stadt. Ralkbrenner stimmt zu. Ein eigentliches Verkehrsbureau befähigen wir nicht. Das Bureau des Herrn Rehm müsse zum mindesten ein Telefon erhalten.

Dr. Mehmerts Antrag wird angenommen.

### Das deutsche Volkslied.

Ueber dieses Thema sprach vorgestern abend im Auftrage des „Kantonsvereins Wiesbaden“ (E. V.) Herr Dr. Max Friedländer, Professor für Musiklehre an der Universität zu Berlin, im großen Kasino-Saal. Der Vortragende, welcher sich durch seine langjährigen Studien und Forschungen um das Deutsche Volkslied besonders verdient gemacht hat, ging in seinen interessanten Ausführungen zunächst von der allgemeinen Bedeutung des Volksliedes aus. Im Grunde könne man jedes bekannte und verbreitete Lied „Volkslied“ nennen, doch sei im allgemeinen die Bezeichnung „volkstümliches Lied“ richtiger. Es dürfte dabei aber nicht an „Gassenhauer“ gedacht werden, die mit dem Volkslied nichts gemein haben, obwohl zu früheren Zeiten die Bezeichnung „Gassenhauer“ gleichbedeutend mit „Volkslied“ gewesen sei. Die „Gassenhauer“ der Jetztzeit seien im Gegensatz zu dem „Volkslied“, das von Dauer sei, nur kurzlebig. — An die Worte Herber's erinnere: „Ein nicht gesungenes Lied ist kein Lied, oder nur ein halbes Lied“, sang nun Herr Dr. Friedländer, der neben bedeutendem rechnerischem Talent über eine angenehme, klangschöne Baritonstimme verfügt, zunächst einige bekannte Volkslieder. Er versuchte sodann eine Definition des Wortes „Volkslied“ zu geben, indem er es bezeichnete als „ein Lied aus dem Volke, das im Volke lebt“. Der Ursprung des älteren Volksliedes lasse sich bis auf das 9. Jahrhundert zurückführen, wenn auch die älteste aufgefundene Melodie erst aus dem Ende des 14. Jahrhunderts stamme. Während bis zum Ende des 16. Jahrhunderts das gesamte deutsche Volk geist war in seiner Lebensweise und seiner Ausdrucksweise, machte sich von da an eine Spaltung bemerkbar, indem die „Gebildeten“ sich von dem „ungebildeten Volk“ lösten. Diese Spaltung übertrug sich auch auf die Musik, so daß zu jener Zeit besondere Lieder entstanden, die im Gegensatz zu den Liedern, die das Volk sang, für die „Gebildeten“ bestimmt waren. Diese letzteren Lieder fielen jedoch als „Modelkompositionen“ bald der Vergessenheit anheim und das Schopenhauer'sche Wortspiel bewahrte sich an ihnen: „Wer modern schreibt, dessen Werke werden bald modern.“ — Auch die großen Komponisten jener Zeit vermochten es nicht oder nur in ganz vereinzelten Fällen, volkstümliche Lieder zu komponieren. Von den sämtlichen wundervoll harmonisierten Choralen J. Seb. Bach's sei nicht einer volkstümlich geworden, von Gluck, Beethoven und Mozart erlangten nur einzelne Melodien volkstümliche Bedeutung. Wirklich volkstümlich seien aus der Zeit unserer großen Komponisten nur Weber's „Jungferntanz“ und „Schubert's „Lindenbaum“. Im 16. Jahrhundert entstanden dann vielfach Volkslieder dadurch, daß man geistlichen Melodien weltliche Texte der verschiedensten Arten unterlegte, oder indem man umgekehrt weltliche Melodien, die sich dazu eigneten, zu geistlichen Liedern umformte; der Choral „O Haupt voll Blut und Wunden“ sei auf diese Weise aus einer weltlichen Melodie entstanden. (Zuspruch, ich muß dich lassen.) Später, zurzeit unserer großen Dichter Goethe und Schiller kamen dann bessere Zeiten für das Volkslied, und es entstanden neue deutsche Volkslieder in Wort und Melodie. Redner hob hervor, daß es ihm im knappen Rahmen seines Vortrages nicht möglich sei, das neuere deutsche Volkslied eingehender zu behandeln. Er wies darauf hin, daß die Bestrebungen unserer Männergesangsvereine geeignet seien, das deutsche Volkslied im Volke lebendig zu erhalten, trotzdem neuere Schöpfungen (Operetten) Melodien verbreiteten, die zum mindesten bedenklich erscheinen müßten. Redner gab zum Schluß der Hoffnung Ausdruck, daß dem deutschen Volke trotz aller verführerischen Verheißungen des künstlerischen Geschmacks die Ursprünglichkeit und Einfachheit des deutschen Volksliedes in seiner Echtheit und Unverfälschtheit bewahrt bleiben möge.

Das den Saal dicht füllende Publikum folgte den Ausführungen mit stichlichem Interesse und spendete dem Redner und Sänger reichen Beifall.

\* Eine Aussperrung der Holzarbeiter steht für den 1. April bevor, wenn es nicht einem Schiedsgericht, das am 22. März in Leipzig tagen soll, gelingt, in letzter Minute eine Einigung herbeizuführen. Seitens des Arbeitgeberverbandes ist der Aussperrungsbeschluss gefasst. Die Arbeitnehmer waren gewonnen, eventuell auf Grund des alten Tarifes weiter zu verhandeln, haben jedoch den ihnen vom Arbeitgeberverband vorgelegten Tarif nicht akzeptiert. Es wurden Gegenforderungen gestellt mit 52stündiger Arbeitszeit, eine Tarifdauer auf 3 Jahre und innerhalb dieser Zeit stufenförmig eine Stundenloohnerhöhung von 5 A. Die Arbeitgeber wollen u. a. bei Allfordarbeit nur noch 80 Prozent des Wochenlohnes garantieren, während in dem jetzigen Tarif der volle Wochenlohn garantiert ist.

□ Bezirks-Ausschuß gegen Animierte. Die Witwe Karoline Silies in Frankfurt betreibt auf Grund einer ihrem vor einiger Zeit verstorbenen Manne erteilten Konzeption eine Schenkwirtschaft in dem Hause Roselgasse Nr. 45 dortselbst. Sie ist vorbestraft wegen Kuppelei; ihre Wirtschaft ist eine sogenannte Animierte. Die Kellnerinnen, welche dort tätig sind, erhalten keinen Lohn, sondern lediglich Trinkgelber und Gewinnanteil, ihre Tochter mußte in Zwangsverziehung gegeben werden etc. Mit Rücksicht auf alles das und viele andere Ungehörigkeiten mehr ist von Seiten des Rgl. Polizeipräsidenten beantragt worden, ihr die Konzession zu entziehen. Diefem Antrage wird heute in der Bezirks-Ausschuß-Sitzung entsprochen.

\* Lehrlings-Prüfung. Der Prüfungs-Ausschuß der Zwangs-Zinnung Dornschneider und Schneiderinnen macht bekannt, daß die Prüfungen der Lehrlinge, welche ihre Lehrzeit bis 1. Juli beendeten, in den nächsten Tagen stattfinden. Anmeldungen erbeten an den Vorsitzenden der Prüfungskommission.

\* Königl. Schauspiele. Im Hinblick auf den hiesigen Aufenthalt Gustav Kadelburg's und in seiner Annahmehin geht heute Freitag, 20. ds. Mts., „Der letzte Funke“ (Abonnement D) in Szene.

\* Residenz-Theater. Lustspiel von Hebr. v. Schlicht und Welter, „Seine Dobelt“, Lustspiel von Hebr. v. Schlicht und Welter, Turginskij zur Aufführung. Das liebenswürdige Stück, in dem jede Bilanzerie vermieden wird, hat bereits an einer Reihe namhafter Bühnen einen durchschlagenden Heiterkeitserfolg erzielt. Der Kern der Handlung knüpft an ein Vorwissen an, das sich vor etwa Jahresfrist ähnlich in der Reichshauptstadt zugetragen hat. — In den Hauptrollen sind beschäftigt die Damen: Moorman, Deloska, Schenk, Sandberg und die Herren: Varnel, Hager, Rittner-Schönan, Müller, Tachauer, Köhler, Schick und Herr Vertram, in dessen Händen auch die Spielleitung liegt. Das amüsante Werk wird Sonntag abend wiederholt, Sonntag nachmittag wird der interessante Einakter „Der andere Ufer“ (Der Graf. Der Ernst des Lebens. Auferstehung) zu halben Preisen gegeben.

\* Walhalla-Theater. Heute Freitag kommt zum ersten Male die urkomische Burleske „Tünnes im Harem“ zur Aufführung.

\* Reichshallen-Theater. Das neue Programm ist wieder vorzüglich. Das größte Staunen erregt Hr. Barretto mit seinen schlangenartigen Bewegungen der Glieder und des Kopfes. Zum Schluß fahrt er seinen Kopf mit beiden Händen und dreht denselben völlig um, so daß das Gesicht im Rücken steht und dabei lächelt er, als wenn es die einfachste Sache der Welt sei. Der Kopf-Gquilibrist „Alexander“ balanciert Flaschen, Gläser, Lampen etc. mit erstaunlicher Sicherheit auf dem Kopf. Der Humorist Oswald Naumann bringt wirklich originelle Sachen. Der Beifall, welchen er in reichem Maße erntet, ist wohlverdient. Muntere Soubretten bringen Abwechslung in das Programm. Alles in allem: ein Besuch der Vorstellung ist bestens zu empfehlen.

\* Dreihundert Mark für 3 Künstlerpostkarten! Um die Idee des Tierchens in weitesten Kreisen zu verbreiten, veranstaltet der Tierchensverein zu Wiesbaden E. V. ein Preiswettbewerb für künstlerische Postkarten. Zur Verteilung kommen drei Preise von je 150, 100 und 50 A. bar. Bedingungen: 1. Bewerber müssen ihren ständigen Wohnsitz im Regierungsbezirk Wiesbaden haben, 2. Niemand darf mehr als 3 Zeichnungen einreichen, 3. Die Zeichnungen, welche die ganze Rückseite einer postkartentypischen Postkarte einnehmen dürfen, müssen in Farben ausgeführt sein, 4. Die Karten sollen den Schutz, welchen der Mensch der Tierwelt angedeihen läßt oder angedeihen lassen soll, in packender Weise klar veranschaulichen, 5. Erwünscht ist in Verbindung mit der Karte Sentenz oder tierfreundlicher Ausspruch einer bekannten Persönlichkeit, 6. Die Einreichung hat bis zum 20. Mai 1908 an die Adresse des Vereins, Wiesbaden, Rindorferstraße 2, zu erfolgen. In einem beiliegenden verschlossenen Umschlag, mit demselben Motto versehen, in Name und genaue Adresse anzugeben. Für verloren gegangene Sendungen haftet der Verein nicht. 7. Die Entscheidung fällt einer vom Tierchensverein eingesetzten Kommission zu, deren Beschlüsse keine Berufung zulässig ist. Die Kommission behält sich hinsichtlich der Verteilung der Preise alle Rechte vor. 8. Die preisgekrönten Arbeiten werden Eigentum des Vereins, welcher sich vorbehält, sie öffentlich auszustellen; die übrigen werden den Bewerbern zurückgestellt.

\* Der christliche Gewerbeverein der Seimarbeiterinnen (Gruppe Wiesbaden) feiert am Sonntag, 22. März, abends 8 Uhr, sein erstes Stiftungsfest im „Hotel Union“, Neugasse. Gäste sind willkommen außerordentliche Mitglieder und solche Seimarbeiterinnen, die noch nicht der Gruppe angehören.

\* Sunde-Ausstellung in Frankfurt. Im Sekretariat der Ausstellung laufen die Meldungen überaus zahlreich ein, so daß auf eine starke Beschädigung gerechnet werden kann. Wir weisen nochmals darauf hin, daß Schluß der Anmeldungen von Sunden auf Freitag, 20. März, festgelegt ist.



\* Wiesbaden, 20. März 1908.

### Aus dem Kurverein.

Schluß

Leutnant a. D. E. Seyl tritt für ein

### Fremdenverkehrs-Bureau in Wiesbaden

ein. In erster Linie soll das Bureau Auskünfte über die Kurverwaltungsfragen, über die Stadt und die Umgebung erteilen. In Köln stieg die Auskunftserteilung des Verkehrsbureaus weit über 15 000. Wiesbaden würde diese Zahl bald überschreiten. Wer erteilt jetzt diese Auskünfte? Hauptächlich Portiers, Hoteliers und Kellner. Den Wiesbadener Fremdenführer von Seyl (dem verstorbenen Vater des Herrn Vortragenden) der an Verkehrsbureaus in Tausenden Exemplaren unentgeltlich abgegeben worden ist, stellt der Herr Redner auch dem Kurverein in beliebiger Anzahl zur Verfügung. Eine weitere Aufgabe würde sein, Kongresse etc. nach Wiesbaden zu ziehen. Wiesbaden ist ja die Kongressstadt par excellence. Die Aufstellung einer Fremdenstatistik und eine wirkliche Reklame für Wiesbaden, Verbreitung medizinischer Propagandaschriften, fremdsprachliche Führer, wären weitere Aufgaben des Verkehrsbureaus. Dann befürwortet der Redner die Reisebureau-Idee. Das Personal des Bureaus, zunächst aus



# Sunlicht Seife

ist Devise am Reinmachetag! Jeder Gegenstand, wenn er überhaupt abgewaschen werden darf, verdient die Wohlfat dieser Seife, denn der Erfolg ist glänzend. Vom Keller zum Dach, vom Fussboden zur Decke wirkt sie Wunder. Zum Scheuern von Email, Zink, Ölanstrich & Böden mache man Sunlicht-Seifenlauge.



Gutachten, in ein vollständiges Gebälge gelegt und mit einer in  
 Wiesbaden in stark gefälligen, hübschen  
 unter  
 stichem  
 flüchtig

**Jeder Wohnungssuchende**

erhält den Wohnungs-Anzeiger des

**Wiesbadener General-Anzeiger**

vollständig gratis in unserer Expedition

**Mauritiusstraße 8. :: Telefon 199.**

**Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,**

Friedrichstraße 11. • Telefon 708 563

Rechtsfreie Verleihung von Miet- und Kaufobjekten aller Art

**Mietgelüste**

Heute umfassen f. 1 gr. Zim. u. Küche nicht zu hoch. Offert. m. Preis um 9085 an die Exp. d. Bl. 9087

**Bräulein**

Sucht ungeheuer 2 bis 3-Zim.-Wohnung. Preis nach Ueber-einkunft. Offerten unter B. 9. an die Exp. d. Bl. 9617

Freundliches, schön möbl. Zimmer, in ruhiger Lage, aber in der Nähe d. Stadt-zentrums von einem ständig in Wiesbaden wohnenden Herrn gesucht. Offerten mit Preis unter B. 9621 an die Exp. d. Bl. erbet. 9621

Zwei junge Mädchen suchen ein leeres separates Zimmer, nahe dem Eisenbahnh. Gef. Off. mit Preisangabe u. N. 9. 100 an die Exp. d. Bl.

**Stallung**

für ein Pferd und Wagen zu mieten gesucht. Angebote mit genauer äußerster Preisangabe u. S. 9212 sind zu richten an die Exp. d. Bl. 9212

**Vermietungen**

**7 Zimmer.**

Schiersteinerstr. 3, 3. Etage Wohn. von 7 Zimmern und reichlichem Zubeh. sofort oder später, ebenda 2. Etage auf 1. 4. 08 zu vermieten. 8433 Näb. daselbst.

**5 Zimmer.**

Friedrichstr. 16, 2., 5 Zim., Küche, Speisekammer, Kell., 1 Kammer, 2 Keller u. Ver-schlag zum 1. Mai 1908 zu verm. Näb. bei Hausverm. Handl. Nr. 48, S. 2. Eing. jeden v. 10-12 Uhr tägl. 6652

**4 Zimmer.**

Neubau Lisenstr. 4, im Altb. 3. Et., hübsche Wohn. von 4 Zimmern, Küche, Herd mit Gas-einrichtung u. per so-fort zu vermieten. Näheres Bureau Metropole. Vorm. 12 Uhr. Preis M. 550. 8133

**3 Zimmer.**

Neubau Lisenstr. 4, im Altb. 3. Et., hübsche Wohn. von 3 Zimmern, Küche, Herd mit Gas-einrichtung u. per so-fort zu vermieten. Näheres Bureau Metropole. Vorm. 12 Uhr. Preis M. 550. 8133

**2 Zimmer.**

Neubau Lisenstr. 4, im Altb. 3. Et., hübsche Wohn. von 2 Zimmern, Küche, Herd mit Gas-einrichtung u. per so-fort zu vermieten. Näheres Bureau Metropole. Vorm. 12 Uhr. Preis M. 550. 8133

**1 Zimmer.**

Neubau Lisenstr. 4, im Altb. 3. Et., hübsche Wohn. von 1 Zimmer, Küche, Herd mit Gas-einrichtung u. per so-fort zu vermieten. Näheres Bureau Metropole. Vorm. 12 Uhr. Preis M. 550. 8133

Neubau Lisenstr. 4, im Altb. 3. Et., hübsche Wohn. von 4 Zimmern, Küche, Herd mit Gas-einrichtung u. per so-fort zu vermieten. Näheres Bureau Metropole. Vorm. 12 Uhr. Preis M. 550. 8133

Schiersteinerstr. 3, 3. Etage Wohn. von 7 Zimmern und reichlichem Zubeh. sofort oder später, ebenda 2. Etage auf 1. 4. 08 zu vermieten. 8433 Näb. daselbst.

**3 Zimmer.**

Dohheimerstr. 82, verheirath. halber 3-Zimmer-Wohnung. 2 Et. per sofort oder später zu vermieten. Näb. Vdh. 1. Et. 6712

Dohheimerstr. 88, Altb., 1. Et., eine sch. 3-Zim. u. Küche u. 1. April zu vermieten. Näb. Vdh. 1. Et. links. 9673

Dohheimerstr. 107, Vdh. sch. 3-Zimmer-Wohnung, der Preis zeit entsprechend, per 1. April zu verm. Näb. 1. r. 7913

Altstädterstr. 8, schöne 3-Zim.-Wohn. für Apr. zu verm. Näb. part. r. 8850

Goldgasse 16, Wohnung 3 Zimmer u. Küche zu verm. Preis 360 M. 8658

Neubau Dalgarterstr. 8, sch. 3-Zim. Wohn. m. allem Zu-behö. der Neuzeit entspr. einger. preisw. zu verm. Näb. daselbst 6717

Schiersteinerstr. 43, 3-Zimmer-Wohnung m. Bad, Preis 500 M., so-f. zu verm. 9157

Hermannstr. 21, bei Wegand, 3-Zim.-Wohn. auf 1. April zu vermieten. 4795

Karlstr. 44, 2. schöne 3-Zimmer-Wohnung auf 1. Mai zu verm. 8779

Altestr. 15, eleg. 3-Zimmer-Wohn. m. Manf.-Zim., Bad, Gas u. elektr. Licht per sofort oder 1. April zu verm. Näb. daselbst. 7251

Neubau Lisenstr. 4, im Altb. 3. Et., hübsche Wohn. von 3 Zimmern, Küche, Herd mit Gas-einrichtung u. per so-fort zu vermieten. Näheres Bureau Metropole. Vorm. 12 Uhr. Preis M. 550. 8133

Waldberg 8, frdl. 3-Zimmer-Wohnung, Stb. 1. Et. per so-f. oder später zu verm. 8378

Niederwaldstr. 4, Gartenhaus, 3-Zim.-Wohn. mit oder ohne Kell. u. Bad, so-f. zu verm. Näb. part. rechts. 7224

Philippbergstr. 31, 1. Et., eine schöne 3-Zimmer-Wohn. so-f. od. 1. April zu verm. Näb. Nr. 53. Schöpler. 6040

Rheingauerstr. 26, sch. 3-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr. ausgestattet zu verm. 2326

Schiersteinerstr. 12, schöne 3-Zimmer-Wohnung billig zu vermieten. 6699

Waldbergstr. 7, M., 3-Zim.-Wohn., part. u. Dach, zu verm. Näb. Vdh. part. 1752

Sonnenberg, 2 sch. 3-Zimmer-Wohnungen der Neuzeit entspr. ausgestattet, mit allem Zubeh., in freier gesunder Lage billig zu vermieten. 9014

Näb. Kapellenstr. 5.

Bierstadt. Schöne 3 resp. 4-Zimmerwohnung m. Abfl., Wasserleitung u. elektr. Licht per 1. Juli zu vermieten. 376 Näb. Dohheimerstr. 16.

Neubau Dohheim (Altestr.) 3-Zim. Wohn., neu hergerichtet, Preis 400 M., sofort oder per so-fort zu verm. Näb. Rheinstr. 43, Blumenl. Wiesbaden. 8663

Dohheim, Viebrücker-Landstr. 1, schöne 3-Zim.-Wohn., für 250 M. zu verm. 412

3 Zimmer u. Küche am Bahnh. Dohheim sofort zu verm. Preis 350 M. 9911

Schiersteinerstr. 14, Bartl-Wohnung m. 3 großen schönen Zimmern, Küche und allem Zubeh. sofort preiswert zu vermieten. 8420

**2 Zimmer.**

Karlstr. 10, 2-Zim. und Küche (Küchenpl.), 2 Zim. und Küche (1. Et.) per gleich oder später zu verm. 9328

Schöne 2-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 9592

Altstädterstr. 8, am Römertor, sch. 2-3-Zim.-Wohn. p. 1. April zu verm. 8126

Dohheimerstr. 88, Altb., 1. Et., eine 2-Zim. u. p. 1. April, eine 2-Zim. m. Kammer so-f. u. verm. Näb. Vdh. 1. Et. l. 8674

Dohheimerstr. 107, schöne Frontalwohnung von 2 Zim., Küche auf 1. April zu verm. Näb. 1. Et. r. 7091

Dohheimerstr. 107, schöne 2-Zimmer-Wohnung auf sofort zu vermieten. Näb. Vorderh. 1. Stock rechts. 8079

Dohheimerstr. 109, 2. u. 3-Zim.-Wohn. der Neuzeit entspr., sofort oder spät. billig zu verm. Näb. Neubau Dohheim. 5111

Reichstr. 15, neu hergerichtet, große helle Manf.-Wohn. 2 Zimmer u. Küche gleich oder später zu verm. 8781

Schiersteinerstr. 31, 2 Manf.-Zim. zu vermieten. 9683F

Schiersteinerstr. 33, find 2 Zim. u. Küche im Dachst. zu vermieten. 6917

Karlstr. 6, 2 Zim. und Küche (Dachwohn.) mit Abfl. zu vermieten. 9153

Kastellstr. 10, p. eine Dachw., 2 Zimmer, Küche und Zubeh., auf so-f. zu verm. 5741

Schiersteinerstr. 10, Manf.-Wohnung, 2 Zim., Küche, so-f. an ruhige Mieter zu verm. Näb. daselbst 3244

Altestr. 15, Sch., schöne 2-Zim.-Wohn. mit gr. Terrasse per so-f. oder 1. April zu verm. Näb. daselbst. 7250

Korleyn-Ring 8, Neubau, links der oberen Dohheimerstr., sch. 2-Zim.-Wohn. m. Bad, u. reichl. Zub. im Stb. zu verm. 4952

Korleyn-Ring 10, Vdh., schöne 2-Zimmer-Wohnungen für so-f. oder später preiswert zu vermieten. Näb. daselbst. 5196

Ludwigstr. 3, 2 Zim., Küche u. Keller per 1. Apr. zu verm. 9677

Dachwohnung, 2 od. 3 Zim. und Küche, per so-f. zu verm. Näb. Dohheimerstr. 28, Hagen-Laden. 9473

Korleyn-Ring 21, eine Dachwohn., 2 Zim. und Küche nebst Zubeh. auf 1. April u. verm. 8890

Neubau Dohheim, 1. Et., sch. 2-Zimmer-Wohnung zu verm. Näb. part. 9660

Neubau Dohheim, 1. Et., sch. 2-Zimmer-Wohnung zu verm. Näb. part. 9660

Platterstr. 76, 2-Zimmer-Wohnung zu verm. Näheres daselbst. 8398

Korleyn-Ring 21, eine Dachwohn., 2 Zim. und Küche nebst Zubeh. auf 1. April u. verm. 8890

Neubau Dohheim, 1. Et., sch. 2-Zimmer-Wohnung zu verm. Näb. part. 9660

Platterstr. 76, 2-Zimmer-Wohnung zu verm. Näheres daselbst. 8398

Korleyn-Ring 21, eine Dachwohn., 2 Zim. und Küche nebst Zubeh. auf 1. April u. verm. 8890

Neubau Dohheim, 1. Et., sch. 2-Zimmer-Wohnung zu verm. Näb. part. 9660

Platterstr. 76, 2-Zimmer-Wohnung zu verm. Näheres daselbst. 8398

Korleyn-Ring 21, eine Dachwohn., 2 Zim. und Küche nebst Zubeh. auf 1. April u. verm. 8890

Dohheim, Viebrückerstr., in der Nähe d. Straßenmühle, zwei 2-Zim.-Wohn. nebst Küche und Zubeh. sofort zu verm. Peter Kappes. 6244

Dohheim. Im Dachst. 2 Zim. und Küche, im 2. St. 3 Zim. event. 2 Zim. und Küche mit allem Zubeh. so-f. oder später preisw. zu verm. Näb. b. Jul. Beifig, Neugasse 38. 253

**1 Zimmer.**

Altstädterstr. 31, Vdh., Zimmer, Küche und Kammer zu vermieten. 8578

Altstädterstr. 33, 1 Zimmer zu vermieten. 7410

Schiersteinerstr. 16, 1 Zimmer und Küche zu verm. 7704

Schiersteinerstr. 33, part. ist 1 Zimmer u. Küche zu verm. 6916

Ludwigstr. 3, 1 Zimm., Küche u. Keller per 1. Apr. zu verm. 9658

Ludwigstr. 3, Dachst., 1 Zim. u. Küche (Abfl.) u. Zubeh. zu vermieten. 8474

Korleyn-Ring 26, schöne herrliche Manf. zu verm. 9255

Korleyn-Ring 7, eine sch. Frontalwohn., gr. Zimmer und Küche mit Glasabfl., zum 1. April od. später zu verm. Näb. daselbst. 9444

Schiersteinerstr. 5, Hdb. 1 Zimmer und Küche per gleich oder spät. zu vermieten. 255

Schiersteinerstr. 3, 1 Zimmer u. Küche auf gleich oder später zu vermieten. 8570

Korleyn-Ring 25, 2 schöne Dachw., je 1 Zim. u. Küche auf gleich od. spät. zu verm. Näb. im Boden. 9490

Waldbergstr. 52, 2- u. 1-Zim.-Wohnung zu verm. 7675

**Leere Zimmer etc.**

Dohheimerstr. 29, 2 leere Partee-Zimmer sep. Eingang, per sofort zu vermieten. Näb. daselbst. 9632

Schiersteinerstr. 36, sch. leeres sep. Zimmer per 1. April zu verm. Näb. daselbst. 8622

Korleyn-Ring 2, 3. r., leeres Zimmer mit oder ohne Küche und Manf. an anständige Dame zu verm. Einzusehen 4-6 Uhr. 7778

**Möblierte Zimmer.**

Waldbergstr. 6, 2. gut möbl. Zimmer zu verm. 5967

Dohheimerstr. 72, M. 1. r. erhält Arbeiter (sch. Log. 9199

Korleyn-Ring 21, 1. Et. r. sch. möbl. Zim. zu verm. 9684

Friedrichstr. 11, Altb. 1. l. möbl. Zim. zu verm. 9685

Schiersteinerstr. 8, Hdb. 1. l. schön möbl. Zim. für 250 M. per Woche so-f. zu verm. 9634

Korleyn-Ring 4, Vdh. 2. Et. r. erhalten 2 anständige reinliche Arbeiter Logis. 9567

Schiersteinerstr. 7, 1. l. sch. einf. möbl. Zimmer an ordentl. ja Mann oder anständig. Frau, billig zu verm. 9522

Korleyn-Ring 9, 3. Et. möbl. Manf. an chrl. Pers. zu verm., dort selbst auch hübsch möbl. Zim. frei. 9311

Korleyn-Ring 13, 2., bei Korleyn, möbl. Zim. auf gleich od. spät. zu verm. 9553

Korleyn-Ring 17, 3. l., elegantes Zimmer mit Manf. auf drei Wochen so-f. zu verm. 8323

Korleyn-Ring 15, möbl. Zimmer u. Kell. zu verm. Näb. daselbst. 9427

Korleyn-Ring 10, Vdh., 3. Et. links, schön möbl. Zim. m. 1 od. 2 Betten bill. zu verm. 9481

Korleyn-Ring 22, 2. l. eleg. möbl. Zimmer zu verm. 9543

Korleyn-Ring 3, Vdh. part., erhalt. 1. Leute Kell. u. Logis. 9610

Korleyn-Ring 8, part. l., 2 möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu verm. 6865

Korleyn-Ring 4, Vdh., 1. Et. links, erhalten reinf. Arbeiter vollständig. Kost für 7 Wk. per Woche. 9449

Korleyn-Ring 2, 1. Et. möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu vermieten. 7554

Schiersteinerstr. 27, ein frdl. möbl. Zimmer per so-f. zu verm. Näb. Vdh. 1. 9235

Schiersteinerstr. 49, möbl. Zimmer mit od. ohne Kost per so-f. oder später zu vermieten. Näb. part. 9555

Schiersteinerstr. 31, erhalten reinf. frdl. billige Schlafstelle Näb. Boden. 9502

Waldbergstr. 13, 3. l. schön möbl. Balk.-Zim. zu verm. (18 M. m. Kasse). 9102

Korleyn-Ring 2a, Vdh., einf. möbl. Zimmer zu vermieten. 9613

Korleyn-Ring 12, 2. Schöler, sch. möbl. Zimmer, gesunde Lage, zu verm. 6466

**Läden.**

Neubau Dohheim, Dohheimerstr. 28, schöner Laden mit Zubeh. od. 2. u. 3. so-f. oder später zu vermieten. Näb. daselbst. 8782

Schiersteinerstr. 16, 1 Zimmer mit 3 großen Zim., Küche u. Keller, passend für jedes Geschäft bill. auf 1. April zu verm. 8471

Korleyn-Ring 4, 6, Laden mit 10 Werkst. zu verm. 773

Schiersteinerstr. 13/16, Laden, m. 2-Zim.-Wohn. zu verm. ab 1. März, in w. f. Jahren m. Erfolg Schuhmacherei betrieben wurde. 6458

Korleyn-Ring 6, Ecke Rheinstr. zwei Läden per sofort zu verm. Näheres 1. Etage. 5462

**Dohheim.**

Waldbergstr. 6 (neu erbaut), 6 Läden m. Ladeneinr. auch Wohn., so-f. schöne 3-Zim.-Wohnung, Waldbergstr. 8, schöne 2-Zim.-Wohn. sofort od. spät. bill. zu verm. Restanten b. schriftl. Anfragen nach Waldbergstr. 8 od. Wiesbad. Schwalbacherstr. 79 b. Weinbau zu richten. 3382

**Geschäftlokale.**

Für Wäschereien oder Chem. Wasch-Anstalt u. Gerrenmüllgasse 9, inmitten der Stadt, sch. heller Laden mit gr. Schaufenster, Neben-zim. u. gr. Souterrainräumen, Gas und elektr. Licht-Anst. u. sofort zu vermieten. Näb. daselbst. 7755

Korleyn-Ring 19, Bäckerei, eine herrliche Manf. zu verm. Preis 7 M. 6937

**Grundstück-Verkehr**

□ □ □ □ Gesuche und Angebote □ □ □ □

**Das Immobilien-Geschäft J. Chr. Glücklich**

2186 Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden, empfiehlt sich im An- und Verkauf von Häusern und Villen, sowie zur Miete und Vermietung von Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen unter coul. Bedingungen. — Alleinige Haupt-Agentur des „Nordd. Lloyd“. Billets zu Originalpreisen, jede Auskunft gratis. — Kunst- und Antikenhandlung. — Tel. 2988

**Die Villa Cheruskerweg**

Nr. 8, Ecke Römervogel, Hofst., hdb. (Hofst. Schillerstr.), enth. gr. Diele, 6 Zimmer, Küche, Veranda, 2 Keller, Bad, Zentral-Heizung, kompl. Bade-einr. u. s. w. für 30 000 Mark zu ver-kaufen. Näb. daselbst. 5498

Gelegenheitskauf. Al. neues Haus in Dohh. enth. 8 Zimmer, Stallung, Hofraum u. s. w., we-gungshalber zur Brandfrage u. s. w. Offert. u. D. 9660 an die Exp. dieses Blattes. 9662

**Hübsche Villa,**

Korleyn-Ring 11 (Waldbergstr.) belegen, mit allem Komfort aus-gerüstet, äußerst bill. zu verkaufen. Näb. Architekt Meurer, Lisenstr. 31, 1. Et. 9396

**Geschäfts-haus**

Karlstr. 39, m. großen Verh. h. Bureau, Keller, Lager- u. Hof-Räumen, Stallungen u. s. w. gut rentierend, preiswert zu verkaufen. Näheres beim Bepf. Dohheimerstr. 28, 3. l. 8352

**Hypotheken-Verkehr**

□ □ □ □ Gesuche und Angebote □ □ □ □

**Hypothekenkapital**

an 1. und 2. Stelle, sowie Bank-kapital per sofort an 3-reinmit-glieder zu vergeb. u. durch die Ge-schäftsstelle des Haus- und Grundbesitzervereins, Lisenstr. 19. 6630

Geld Darlehen, Katen, Rückzahl. Selb. h. Diefner, Berlin 112, Belle-Alliancestr. 71 (Mäd-chenstr.) 79156

Geld an jedermann, auch gegen bequeme Katenzahl. ver-leiht distret u. schnell zu kulant. Bedingungen. Selbstgeber C. H. Wintler, Berlin 57, Pots-damerstr. 65. 250/13

Glanze Dankschreiben.

**Werkstätten etc.**

Kolonialwaren-Geschäft mit Einrichtung, hübsch. 3-Zimmer-wohnung u. Zubeh. z. Preise von 600 M. zu verm. Näb. J. Wenzel, Dorfstr. 19. 8114

Korleyn-Ring 7, Stallung für 1 Pferd mit Remise u. Futter-raum auf 1. April zu vermieten. Näb. part. 5935

Korleyn-Ring 3, Lager- u. Ver-kaufsräume, 9415

Waldbergstr. 16, 65 Quadratm. groß, hell und trocken, evtl. mit 2- oder 3-Zimmer-Wohnung, auch ist Stallung für 1 Pferd, Remise und Futterraum vorhanden, sofort zu vermieten. Näheres Reichstr. 15, p. r. 7252

Korleyn-Ring 10, 2 Werkst., Lager- u. Verh. h. per 1. April oder sofort zu ver-mieten. 4953

Trockene helle Lager- u. Verh. h. Räume und Werkstätten billig zu vermieten. Näb. Philippberg-str. 16, part. links. 9075

Korleyn-Ring 18-20, 20 Quadratm. m. Gas u. Wasser, m. direktem Eingang u. der Straße so-f. bill. zu verm. Näb. Koonstr. 22, 1. 7638

**Für Kaffee**

3 Zimmer-Wohnung, nebst Zub., Stallung u. Scheune auf 1. Mai oder spät. zu verm. bei K. Deuss, Bierstadt. 9486

**Pensionen.**

# Der Arbeitsmarkt

des

## Wiesbadener General-Anzeiger

wird täglich mittags 3 Uhr in unserer Expedition, Mauritiusstraße 8, angeschlagen. Von 4 1/2 Uhr nachmittags an wird der Arbeitsmarkt kostenlos in unserer Expedition verabsichtigt.

### Stellengesuche

**Junger, flotter Kellner**  
mit guten Zeugn., zur Zeit in einem mittl. Hotel Thür. tätig, sucht 15. 4. od. 1. 5. anderweitig Stellung, event. Rechnungsfelle. Kautions kann gestellt werden. Werte Off. u. R. 2. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten. 424

**Perfekte Tailleur u. Kostarbeiterin** sucht Stellung als erste Arbeiterin in einem besseren Atelier. Geht. Offerten unter No. 427 an die Bernkasteler Zeitung, Bernkastel (Mosel). 427

**16 jähriges Mädchen**  
sucht Stelle in kleinem besserem Haushalt. 9704  
Eltvillestr. 18, 3. St.

**Junger, fl. sucht Monatsstelle** 3-4 Std. vorm. 9566  
Poststr. 13, Hth. 1. St.

**Mädchen f. Monatsstelle** für mittags od. abends. Laden zu reinigen. 9609  
Goldgasse 18, bei Petri.

**Halbwaise** bittet um leichte Beschäftigung. 9313  
Steingasse 30, 2.

**Eine laubere Jg. Frau** sucht tägl. Beschäftigung. Näh. Scharnhorststraße 13, Kronst. Nr. Keller. 9552

**Eine Monatsfrau** sucht für nachmittags zwei Stunden. Beschäft., auch für abends einen Laden zu putzen. 9512  
Helmundstr. 32, Hth. 1. St. Nachmittags von 1-7 Uhr.

### Offene Stellen

#### Männliche Personen.

Zum provisorischen Verkauf eines erstklassigen Mineralwassers, eine geeignete u. gut eingeführte Persönlichkeit gesucht. Offerten unter R. 209 an die Expedition dieses Blattes. 106/209

**Einige treibende Agenten** in allen Orten für Feuer-, Lebens- und Kinder-Versicherung sofort gesucht. Anleitung wird erteilt. Geil. Anstellung m. Geh. 9547  
Offerten an **Ch. Kniefe**, Waldstraße 6, 1.

#### Redegewandte, jung. Mann

zum Verkauf eines Bureau-Gebrauchsgartens für den Bezirk Wiesbaden sofort gesucht. Hoher Verdienst. Off. unter R. 9705 an die Exp. d. Bl. 9705

**Wochenheider** 9507  
Nr. Wagner, Bismarckstr. 12.

**Wochenheider f. d. gel.** 9396  
Kleinstr. 22.

**Tüchtige Rockarbeiter** auf Werkstatte sucht. 9600  
Chr. Jh. Friedrichstr. 46.

**Junger Einleger** 9626  
R. Weichold & Co., Buchdruckerei.

**Lehrling** 9561  
für Damenschneider gesucht 9561  
Babnstr. 1, v.

**Lehrling** 5026  
mit guter Schulbildung gesucht von

**Ch. Adolf Wengand**, 9606  
Eisenwarenhandlung, Gde. Weber u. Saalstraße.

**Ein junger Mann** 9708  
für unter Wiesbad. Bureau suchen wir einen

**Lehrling** 9241  
Offerten an die Mainzer Betonbaugesellschaft, G. m. b. H., Mainz.

**Drucker-Lehrling** 7883  
bei sofortiger Vergütung gesucht. Drucker **Blum**, Goethestraße 4.

**Lehrling** sucht G. Spicker, 9537  
mann, Schneidemeister, Kellersstraße 7.

**Schneiderlehrling** 9241  
gesucht 9241  
Gartenstraße 13.

### Christliches Heim,

Herderstr. 31, Part. 1.

#### Stellen nachweis.

Ausländische Mädch. jed. Konfession finden jederzeit Kost u. Logis für 1 Mt. täglich, sowie sehr gute Stellen nachgewiesen. Sofort oder später gesucht: Erzieher, Kinder-erzieherinnen, Köchinnen, Haus- u. Kleinmädchen. 4010

### Kaufgesuche

**Junger, kräftiges Pferd** (mittleren Schlages) zu kaufen gesucht. Genaue ausführliche Offerten mit äußerster Preisangabe unter Chiffre J. 9213 an die Exped. d. Bl. erbeten. 9213

**Blonde Haare** 9354  
gekauft od. angekauft, auch and. Farb. laust zu gut. Preisen Haarhandl. Rheinstr. 26, Hth. 1. L.

**Suche gegen Barzahlung** einen gut erhaltenen, gebrauchten **Club-Sessel** oder 2 bequeme **Pantentische** zu kaufen. 9526  
Geil. Off. m. bill. Preis u. R. 9525 an d. Exp. d. Bl.

**Achtung!** 8577  
Kaufe zu höchsten Preisen Herren- u. Damenkleider u. Schuhe (schon getragen). Offerten unter J. J. D. bahnhofsplatzlagerud Mainz.

**Verkaufe** 8577  
Ein gutes

**8-jähr. Pferd**, 9642  
Belgier-Rasse, garantiert fehlerfrei zu verkaufen. Wiesbaden, Dohmeierstr. 13.

**Suchswallach**, 8938  
8-jährig, gut geritten, wegen Rationsverlustes billig zu verkaufen. Näh. d. Batterie Artillerie-Kaserne. Ebenfalls fast neues **Sattel- und Zaumzeug**.

**Ein kräftiges Mutterschwein** 9689  
zu verkaufen. Breidenheim, Gemeindefeld.

**Eine fröhliche Ziege** 9534  
zu verkaufen. Ansbach, bei Petri.

**Deutscher Schäferhund** 9532  
wollgrau, 1 1/2 Jahre alt (Mäde), gut dressiert, zu verk. Näh. zu erf. in der Exped. d. Bl.

**Kanarienhähne u. Weibchen** 5630  
(St. Seifert) bill. zu verkaufen. Hartingstraße 8.

**Eine fast neue Feder-Rolle** 100  
zu verkaufen. Drantenstr. 34.

**Ein fast neues Break u. gebr. Coupé** 9531  
zu verkaufen. Herrmannstraße 5.

**Gebrauchter Schnepffarren** 5648  
zu verkaufen. Drantenstr. 34.

**Eine sehr gut erhaltene Federrollen** 9698  
für Gärtner oder Flaschenbierhändler sehr passend, auch mit oder ohne leichtes Pferd sehr billig zu verkaufen. Hochstraße 10, part.

**Neue Federrolle**, 9516  
20-25 Btr. Tragf., 1 gebrauchter Landauer zu verk. Schierstein, Schulstr. 3.

**Break** 2064  
als Ein- u. Zweispänner einger., fast neu, durch Ankauf eines Fabrik-Inventars billig zu verkaufen. Näh. 8470 Dohmeierstr. 28. Tel. 509.

**Gelegenheitskauf**, 3122  
Kanarienhähne u. Weibchen (St. Seifert), sind umständl. zu jedem annehmbar. Preise abzug. Kleinmädchen, 51, 3. St.

**2 geb. Landauer, 4 Jagdwagen, Halbverdeck usw.** billig zu verk. Drantenstraße 34.

**Neue Federrolle** 9162  
(Break), Sitzvorrichtung für 6 Personen zu verk. 9162  
Näh. Adlerstr. 41, 1. St.

**Neue Federrolle** 8061  
Bier geb. gut erh. Federrollen, 1 Gefährtswagen, 1 Selbstfahrer, 1 einp. Fuhrwagen, 1 Schnepffarren, 1 Wagen mit Foh (1500 Btr.) zu verk. 8061  
Sonnenberg, Langgasse 13.

**Neue Federrolle** 9681  
(30-35 Btr. Tragkraft), geb. Schnepffarren und Fuhrwagen mit Breitenrichtung, geb. leichte Federrolle zu verkaufen. 9681  
Weilstraße 10.

**Guterh. doppelh. Wagen**, 6010  
1 Schnepffarren, 1 Patentpflug u. 1 neuer Bieharren zu verk. 6010  
Karlstr. 14.

**Zu verkaufen!** 9710  
Ein großer massiv aufbaumpol. Herrenschreibtisch mit Aufsatz für Bücher u. Akten, sehr praktische Einteilung, wie neu, eine Salon-Plüschgarnitur, Mahagoni, gebl. Sofa, 2 Sessel, 4 Stühle. 9710  
Anzichen Niederrwaldstr. 6, Weillstr. u. 1. St. r.

**Gut erhaltene Bettstelle** mit Sprunge. billig zu verk. 9715  
Nahstraße 5, Hth. v.

**Wacht, Nacht, Kommod., all. weiß, eis. Bett, Matrasen, Lär. Schrank, Opertglas zu verkauf.** 9713  
Weillstr. 11, 2.

**Billig zu verkaufen:** 9706  
näh. pol. Kommode 25 Btr., 4 Stühle, versch. Tische, Kleider- u. Kinderleider, u. verschied. mehr. 9706  
Hochstr. 7, part.

**Schöne fast neue Plüschgarnitur** 9668  
weg. Platzmang. bill. zu verk. Näh. Hermannstr. 8, v. 9668

**Einfache ältere Möbel** 9456  
sehr billig zu verkaufen. Neubauerstr. 10, part.

**Einfache Bettstelle m. Matr.** 9336  
Kleiderkasten, Nachtsch. zu verk. Drantenstr. 11, 1.

**2 Reale und 1 Ladentheke** 9574  
billig zu verkaufen. 9574  
W. Nidel, Kaulbrunnstr. 12.

**Ein altes Sofa für 5 Mt. zu verk.** 9523  
Nahstr. 17, Gröb. 2. 9523

**Sprungrahmen, 3-teil. Woll- u. Segensmatratze u. Kopfkissen, einzelne Sessel, som. Plüsch-Sofa u. Stühle sehr billig zu verk.** 6450  
Hermannstr. 13, 1. r.

**Möbel-Verkauf.** 9459  
1. u. 2. Btr. Kleider- u. Küchenschränke, Vertico, Brandstiege, Bettstellen, Tische, Anrichte, Küchenschränke, Stühle, zu verk. bei Schreiner **Thurn**, 8597  
Schachtstr. 25.

**2 Niederzieher für schlafte Figur** billig zu verkaufen 9712  
Nahstraße 3, Bth. 3 v.

**Eleg. f. neue Damenkleider** 9459  
sehr billig zu verkaufen. 9459  
H. Webergasse 9, 1.

**Ein Grammophon** 9694  
mit Platten billig zu verkaufen. 9694  
Frankenstr. 16, 2. recht.

**Großes gut erhaltene Teppich** 9720  
billig zu verkaufen. 9720  
Helmundstr. 53, Artip. r.

**Mollseil** 9722  
zu verkaufen. 9722  
Sietring 10, 2. r.

**Gelegenheitskauf!** 9585  
2 sehr schöne gr. Delgemälde billig abzugeben. 9585  
Hermannstraße 8, Part.

**Emalierter Toppdeckel, alle Größen, werden zu 10-20 Pfg. ausverkauft** 9584  
Weillstraße 10, Laden.

**Nur noch 12 Tage** 9586  
Emalierwaren, großer, Restbestand zu stauend billigen Preisen verkauft. 9586  
Weillstraße 10.

**Teigteilmaschine, Nidel-Grater** 9072  
gefil mit Glasplatten, eisernes Schild billig zu verkaufen. 9072  
Kettelstr. 6, part.

**Fast neuer Gasherd** 9025  
(Eparbrenner) bill. zu verk. 9025  
Scherbenstr. 19, 4. L.

**20-25 Karren saurer Mist** 9367  
zu verkaufen. 9367  
Dohmeierstraße 117.

**Solitztreppen und fertige Spalier-Gartenhäuschen,** prima Ausführung, sehr billig bei **Gg. Weder**, Breitenheim b. Mainz. 188

### Weizenstroh

(Maschinenstrich), neu u. dick, wuz zu verkaufen. 9387

**Ludwig Heuß**, 9681  
Vierstadt.

**Zu verkaufen:** 15 Btr. schmied. eisernes einf. Gartengeländer, 1 Btr. hoch, mit Lär, jirka 20 Btr. hohes starkes Drahtgesecht. 9681  
Stiftstraße 21.

**Ein Strickmaschine b. j. v.** 9638  
Karlstraße 17, Part. 1.

**Großer Abbruch** 9639  
der Häuser Langgasse 23 und 27.

**Es sind billig zu verkaufen:** Türen, Fenster, Fußböden (auch Parkett), ein sehr gut erhaltenes Schiebedach, ca. 3000 bunte Holzriegeln, 8 bis 10 000 gewöhnliche Riegeln, Träger, Basalttritte, ca. 1000 Quadratm. Metallach. Platten, Wandverkleidung, Treppen, Oefen u. Herde, ca. 300 000 g. Ringofensteine, sowie schönes Bau- und Brennholz. 9451  
Näh. d. C. Schähler, Philippsbergstraße 53.

**Lüster!** 9709  
3 gleichartige, 1,80 Mtr. hohe, reichverzierte barmige Gaslüster, verniert, und 4 zweiar. Wandarme dazu post., je 2 Glammen, sind billig abzugeben, einzeln od. zusammen; lassen sich f. Elektrisch einrichten. 9709  
Näh. vormittags im Bureau

**Viktoria-Hotel.** 9555  
Ein blaues Zuckerkästchen billig zu verkaufen. 9555  
Herderstr. 21, Stb. part.

**Ein Laden-Einrichtung** 8734  
für Sp. reicher in 36 Schubladen, 2 Tischen, offene Reale, Teilmalweg, Tafelmagen u. dgl. chr. billig zu verk. 8734  
Näh. d. C. Schähler, 18.

**Gebr. S. ger. Einrichtung u. eine gebr. Badewanne** billig zu verkaufen. 9619  
Schwalbacherstr. 53, 1. St.

**Vollständige Mehrgeladeneinrichtung** 9558  
fast neu, ist wegen Geschäftsaufgabe bill. zu verk., auch einzeln abzugeben. 9558  
Herderstr. 3.

**Spalier-Gartenhäuschen** 8677  
zu verkaufen. 8677  
Näh. Dohmeierstr. 80, 1. St.

**Kolonialwaren-Geschäft** 9558  
sofort zu verkaufen. 9558  
Näh. in der Exped. d. Bl.

**5 Apfelbäumchen** 9582  
gute Sorte billig zu verk. 9582  
Dohmeierstr. 46, Hth. 1. L.

**Barbiere-Geschäft** 9577  
sof. zu verk. od. zu verpachten. Günst. Zahlungsbedingungen. Offert. u. B. 9577 an die Exped. d. Bl. 9577

**Verchiedenes** 9844  
Die Bäckerei

**Noll-Hussong** 9117  
Albrechtstr. 40, nimmt noch Herrschaftswäsche an u. empfiehlt seine Gardinenpanneel. 9117

**Wäsche** 9696  
wird sauber gewaschen, gebügelt und ausgebreitet Eltvillestr. 18, Mühl. 2. Dillmann.

**Gardinen** 8610  
werden zum Waschen u. Spannen angenommen. 8610  
Maurerstraße 8, 1. L.

**Wäsche f. Waschen u. Bügeln** wird angenommen aufs Land unter chlorfreier Behandlung. Wäsche am Hause. Off. unter B. 9565 an die Exped. d. Bl. 9565

**14 Friedrichstr. 14.** 9655  
Wasch- und Feinbügler.

**Nehe noch einige Privat-tenden an.** 9844

**Gr. Off. Vaugewer u. Gewerbeschule** 9612  
Bingen am Rhein. Berechtigungen der Königl. Preuss. Vaugewerbeschulen. Hoch- und Tiefbau. Cemeiter-Beginn 22. April 1908. Programme kostenlos durch die Direktion. 151/111

**Gr. Off. Vaugewer u. Gewerbeschule** 9612  
Bingen am Rhein. Berechtigungen der Königl. Preuss. Vaugewerbeschulen. Hoch- und Tiefbau. Cemeiter-Beginn 22. April 1908. Programme kostenlos durch die Direktion. 151/111

**Gr. Off. Vaugewer u. Gewerbeschule** 9612  
Bingen am Rhein. Berechtigungen der Königl. Preuss. Vaugewerbeschulen. Hoch- und Tiefbau. Cemeiter-Beginn 22. April 1908. Programme kostenlos durch die Direktion. 151/111

**Gr. Off. Vaugewer u. Gewerbeschule** 9612  
Bingen am Rhein. Berechtigungen der Königl. Preuss. Vaugewerbeschulen. Hoch- und Tiefbau. Cemeiter-Beginn 22. April 1908. Programme kostenlos durch die Direktion. 151/111

**Gr. Off. Vaugewer u. Gewerbeschule** 9612  
Bingen am Rhein. Berechtigungen der Königl. Preuss. Vaugewerbeschulen. Hoch- und Tiefbau. Cemeiter-Beginn 22. April 1908. Programme kostenlos durch die Direktion. 151/111

**Gr. Off. Vaugewer u. Gewerbeschule** 9612  
Bingen am Rhein. Berechtigungen der Königl. Preuss. Vaugewerbeschulen. Hoch- und Tiefbau. Cemeiter-Beginn 22. April 1908. Programme kostenlos durch die Direktion. 151/111

**Gr. Off. Vaugewer u. Gewerbeschule** 9612  
Bingen am Rhein. Berechtigungen der Königl. Preuss. Vaugewerbeschulen. Hoch- und Tiefbau. Cemeiter-Beginn 22. April 1908. Programme kostenlos durch die Direktion. 151/111

**Gr. Off. Vaugewer u. Gewerbeschule** 9612  
Bingen am Rhein. Berechtigungen der Königl. Preuss. Vaugewerbeschulen. Hoch- und Tiefbau. Cemeiter-Beginn 22. April 1908. Programme kostenlos durch die Direktion. 151/111

**Gr. Off. Vaugewer u. Gewerbeschule** 9612  
Bingen am Rhein. Berechtigungen der Königl. Preuss. Vaugewerbeschulen. Hoch- und Tiefbau. Cemeiter-Beginn 22. April 1908. Programme kostenlos durch die Direktion. 151/111

**Gr. Off. Vaugewer u. Gewerbeschule** 9612  
Bingen am Rhein. Berechtigungen der Königl. Preuss. Vaugewerbeschulen. Hoch- und Tiefbau. Cemeiter-Beginn 22. April 1908. Programme kostenlos durch die Direktion. 151/111

**Gr. Off. Vaugewer u. Gewerbeschule** 9612  
Bingen am Rhein. Berechtigungen der Königl. Preuss. Vaugewerbeschulen. Hoch- und Tiefbau. Cemeiter-Beginn 22. April 1908. Programme kostenlos durch die Direktion. 151/111

**Gr. Off. Vaugewer u. Gewerbeschule** 9612  
Bingen am Rhein. Berechtigungen der Königl. Preuss. Vaugewerbeschulen. Hoch- und Tiefbau. Cemeiter-Beginn 22. April 1908. Programme kostenlos durch die Direktion. 151/111

**Gr. Off. Vaugewer u. Gewerbeschule** 9612  
Bingen am Rhein. Berechtigungen der Königl. Preuss. Vaugewerbeschulen. Hoch- und Tiefbau. Cemeiter-Beginn 22. April 1908. Programme kostenlos durch die Direktion. 151/111

**Gr. Off. Vaugewer u. Gewerbeschule** 9612  
Bingen am Rhein. Berechtigungen der Königl. Preuss. Vaugewerbeschulen. Hoch- und Tiefbau. Cemeiter-Beginn 22. April 1908. Programme kostenlos durch die Direktion. 151/111

**Gr. Off. Vaugewer u. Gewerbeschule** 9612  
Bingen am Rhein. Berechtigungen der Königl. Preuss. Vaugewerbeschulen. Hoch- und Tiefbau. Cemeiter-Beginn 22. April 1908. Programme kostenlos durch die Direktion. 151/111

**Gr. Off. Vaugewer u. Gewerbeschule** 9612  
Bingen am Rhein. Berechtigungen der Königl. Preuss. Vaugewerbeschulen. Hoch- und Tiefbau. Cemeiter-Beginn 22. April 1908. Programme kostenlos durch die Direktion. 151/111

**Gr. Off. Vaugewer u. Gewerbeschule** 9612  
Bingen am Rhein. Berechtigungen der Königl. Preuss. Vaugewerbeschulen. Hoch- und Tiefbau. Cemeiter-Beginn 22. April 1908. Programme kostenlos durch die Direktion. 151/111

**Gr. Off. Vaugewer u. Gewerbeschule** 9612  
Bingen am Rhein. Berechtigungen der Königl. Preuss. Vaugewerbeschulen. Hoch- und Tiefbau. Cemeiter-Beginn 22. April 1908. Programme kostenlos durch die Direktion. 151/111

**Gr. Off. Vaugewer u. Gewerbeschule** 9612  
Bingen am Rhein. Berechtigungen der Königl. Preuss. Vaugewerbeschulen. Hoch- und Tiefbau. Cemeiter-Beginn 22. April 1908. Programme kostenlos durch die Direktion. 151/111

**Gr. Off. Vaugewer u. Gewerbeschule** 9612  
Bingen am Rhein. Berechtigungen der Königl. Preuss. Vaugewerbeschulen. Hoch- und Tiefbau. Cemeiter-Beginn 22. April 1908. Programme kostenlos durch die Direktion. 151/111

**Gr. Off. Vaugewer u. Gewerbeschule** 9612  
Bingen am Rhein. Berechtigungen der Königl. Preuss. Vaugewerbeschulen. Hoch- und Tiefbau. Cemeiter-Beginn 22. April 1908. Programme kostenlos durch die Direktion. 151/111

**Junge Heiseuse** 9378  
sucht noch einige Kunden. Näh. bei Frau **Schuhardt**, Drantenstraße 14, Part. r.

**Tüchtige Friseurin** 9378  
sucht Kunden. Näh. 9378  
Römerberg 14, Hth. 1. St. 1.

**Schneiderin** empfiehlt sich in Damen-, Kinder-, Konfirmationskleidern; Knaben-Anzügen in u. außer dem Hause Jägerstr. 14, 1. L. an der Waldstr. 8883

**Tapezierer** empfiehlt sich im Neu-Anfertigen, som. Ausarbeiten von Möbeln und Betten in und außer dem Hause gut und billig. **Fr. Schwalbach**, 9229  
Kerstraße 34, Hth. v. r.

**Gartenarbeiten** 9719  
werden prompt und billigt besorgt durch **W. Koch**, Karlstraße 20, 2. St.

**Umzüge per Federrolle** 9639  
besorgt billigt. 9639  
**Peter Beeres**, Weillstr. 20, Hth. 2. L.

**Umzüge** 9051  
und sonst. Fuhrwerk übernimmt bei billiger Berechnung. 9051  
**R. Reintweber**, Helmundstraße 26, 3. St.

**Umzüge** 9720  
werden gut u. bill. ausgeführt. Rheingauerstr. 15, Mühl. p. r. 9682

**Umzüge** 9720  
werd. mit Garant. billigt besorgt. 9720  
Römerberg 3, Hth. 2.

**Anzandeholz** 9239  
100 Pfd. 2,20 Mtr. frei Haus. **Chr. Knapp**, Jahnstr. 42. Telefon 3129. 9239

**Schneiden von Kastenholz** 7280  
mit transportabler Arbeits-empfehlung billigt **Karl Sattler**, Holzschneider, Dohmeierstr. 127. Eventl. wird auch das Holz im Walde geholt. 7280  
Tel. 508. Tel. 508.

**Täglich frische Eier** 9592  
zu haben. 9592  
Karlstr. 15, Laden.

**Frühkartoffeln** 9572  
Südamer. gelb., beste Sorte, wie spät. Sort. emp. bill. 9572  
**G. Sattler**, Dohmeierstr. 122.

**Saatkartoffeln** 9497  
(Frühroße), zu haben bei 9497  
**Rosbach, Kellersir. 17.**

**Kart**

# Konfirmanden-Stiefel

für Knaben und Mädchen

sowie alle Sorten  
**Sommer-Schuhwaren**  
in grösster Auswahl Nur Ia Qualitäten bei sehr  
billigen Preisen empfiehlt das  
**Schuhwarenhaus**  
**A. Guckelsberger**  
Metzgergasse 4, nahe der Marktplatzstrasse.  
Ausgabe von Rabattmarken. 9296

## Aerzte-Tafel.

Von der Reise zurück: **Dr. Haefner**, Augenarzt,  
9316 Frankfurterstr. 5 16. 3. 08.

und Brillen in jeder Preislage. 8107  
Genau Bestimmung der Gläser **kostenlos**  
**C. Höhn**, (Jng. E. Krieger), Optiker  
Königsplatz 8

Reichsbank-Giro-Konto.

Telephon { 560  
978 (Direktion)

## Allgemeiner Vorschuss- und Sparkassen-Verein

zu Wiesbaden.

Eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.  
Geschäftsgebäude Mauritiusstrasse 5.

Der Verein nimmt von jedermann, auch von Nichtmitgliedern:

**Darlehen**, mindestens Mk. 300.—, gegen  $\frac{1}{2}$ - und ganz-  
jährige Kündigung zu 4% verzinslich;

**Spar-Einlagen** von Mark 5.— an bis zum Betrage  
von Mark 3000.— zu  $3\frac{1}{2}$ % Zinsen nach vollen Monaten  
berechnet.

Die an den drei ersten Tagen eines Monats geleisteten  
Einzahlungen, sowie die an den drei letzten Tagen eines  
Monats erfolgten Rückzahlungen werden für den ganzen laufen-  
den Monat voll mitverzinst.

**Laufende Rechnung** ohne Kreditgewährung (Scheck  
Konten) gegen tägliche Verzinsung, provisionsfrei, mit 4%  
verzinslich.

Mitgliedern des Vereins werden:

**Vorschüsse** gegeben auf 3 Monate gegen Wechsel  
oder Schuldschein gegen Sicherstellung, im letzteren Falle  
durch Verlängerung von 3 zu 3 Monaten bis 1 Jahr erstreckbar;

**Wechsel** diskontiert, **Kredit** in laufender  
**Rechnung** gewährt ohne Berechnung von Provision.

Ferner erledigt:

**Wechsel-Inkasso**, **An- und Verkauf** von  
**Wertpapieren** unter kulantem Bedingungen, Einlösung  
von verlostem Wertpapieren, Sorten, Kupons, letztere frühestens  
3 Wochen vor Verfall, **Auszahlungen** im In- auch Auslande,  
**Annahme von offenen und geschlossenen Depôts**,  
**Vermietung von Safes** unter Selbstverschluss der Mieter  
in unserer absolut feuer- und diebstahlsicheren, von S. J. Arn-  
heim, Berlin, errichteten Stahlkammer zum Preise von  
Mk. 10 pro Jahr.

**Geschäftsberichte, Prospekte etc.** stehen gratis zu Diensten  
und der Vorstand ist gern zu weiterer Auskunft bereit. 4344

Halten Sie die Gelegenheit fest  
und kaufen Sie jetzt Ihre

## Schuhwaren

Logar für späteren Bedarf zu konkurrenzlos billigen Preisen.  
Nur im Einkauf liegt mein billiger Verkauf.

Elegante

Herren-, Damen- u. Kinder-Stiefel

in echt Vorkalt, echt Chevreau und sonstigen feinen Lederarten. **Goodheart-  
Welt** mit Originalstempel, „Nahmenarbeit“ und System „Handarbeit“, sowie  
**Mac Kay-Stiefel**. Ferner kommt ein großer Posten **echte Wiener  
Goldschuhe u. Stiefel** für Herren, Damen und Kinder, schwarz u. farbig,  
in denkbar eleganter Ausführung enorm billig zum Verkauf.

Bekanntestes Spezial-Geschäft für Gelegenheitskäufe nur

**Marktstraße 22, 1., kein Laden.**

Bitte auf Marktstraße 22 zu achten. Telephon 1894.

NB. Kinderstiefel und Kinderchulstiefel enorm billig.

8702

## Suften

Wer  
seine Gesundheit nicht be-  
stätigt ihn.  
5245 not. bez. Zeugnisse  
bezeugen den hiesi-  
gen Erfolg von

### Kaiser's

Brust-Karamellen

feinschmeckendes Hals- u. Brust-  
KaramellKerzlicht erprobt und em-  
pfohlen gegen**Keiser's** **Katarrhe****Verkeimung, Nachen****Katarrh, Krampf- und****Reuchhusten. Paket 25****Pfg., Dose 30 Pfg.****Kaiser's Brust-Extrakt****Flasche 90 Pfg.**Beides zu haben in Wies-  
baden bei:Otto Siebert, Apotheke,  
Marktstr. 9, Apotheker Ernst  
Koch, Drogerie, Seemannsplatz,  
Ehr. Tamber, Kirchgasse 6,  
Philipp Vogel, Reussgasse 2,  
Willy Ruffig, Drogeriehaus,  
Wellstr. 25, Drogerie H. Graw,  
Joh. H. Kähler, Lang-  
gasse 29, Kleis West. Rüben-  
beimerstr. 25, 4317  
Vader u. Götting, Drogerie  
In Schlangenbad bei  
Aug. Leich u. Richard Freig,  
in Braunstein i. Konjum-  
Brenn. Peter Kieper 8.

## Geschäfts-Übernahme.

Dem verehrlichen Publikum von Wiesbaden und Umgegend,  
sow. meiner wert. Nachbarschaft gebe ich hiermit bekannt, daß das von  
Herrn **Willy Ruffig** hier selbst, **Schwarzhofstrasse Nr. 12**, seit  
der betriebe

### Drogen- und Kolonialwaren-Geschäft

durch Kauf, ohne Übernahme jedweder Passiven, in meinen Besitz  
übergegangen ist und von mir in feinerer Weise weitergeführt wird.

Ich halte mich unter Zusicherung reellster und kulantester Be-  
dienung bestens empfohlen und zeichne

9697

Hochachtungsvoll

**Adam Donecker.**

### Achtung!

Junges Pferdefleisch,

nur allerbeste Qualität,

pro Pfd. ohne Knochen 30 Pfg.

sowie alle Sorten Wurst- u. Rauchwaren

Seemannstr. Nr. 17. Telephon 2612.

**M. Draste, Inh. Hugo Kefler.** 9731

## Des Rätsels

### Lösung

Auf welche Weise läßt sich die Behandlung und besonders auch die  
Reinigung der Parkettböden vereinfachen?

Nimm eine Dose **Parkettrose**, verdünne den Inhalt mitlauwarmem Wasser (1/4 Liter Wasser auf 1 kg **Parkettrose**bei Parkettboden, 1 Liter Wasser auf 1 kg **Parkettrose**

bei Linoleumboden) und rühre das Ganze gut um, bis Du eine dicke

Schlammigkeit erhältst. Hierauf nimm einen Schwamm oder sauberen

Lappen u. lasse den Boden äußerst dünn (wie ein Häutchen) ein. Nach

kurzem Antrocknen, was leicht zu konstatieren ist, wenn sich der Boden

nicht mehr feucht anfühlt, bürste mit einer weichen Bürste (auf die

schwere Blochbürste verzichte!) dem Striche des Holzes nach. Ein Nachreiben

mit einem wollenen Tuch erhöht den Glanz. 1 kg **Parkettrose**

reicht für 60—80 qm Parkett oder 90—100 qm Linoleumbelag!

Kein Geruch, keine Glätte, kein Kratzen! Wassertropfen geben keine

Flecken! Kinderleichtes Arbeiten, heller Boden! Das häufige Ab-  
schleifen mit Stahlpfannen fällt weg!**Ein Versuch — ein Erfolg!****Parkett-Seife „Marke Rose“** Erfah

für Stahlpfannen. Kein Staub! Leichte Arbeit! Großer

Erfolg!

Zu haben in den durch Plakate kenntlichen Geschäften! 326/67

Man verlange ausdrücklich **Parkettrose.**Vertreter: **J. G. Kipp**, Frankfurt a. M.

Das von uns unterm 1. Januar 1900 ausgefertigte

und am 31. Mai 1901 — von unserer Hauptkassie (hier)

für **August Piefer** in **Sonnenberg** ausgestellte Spar-

tassenbuch Nr. A. Serie II Nr. 246284 mit einem Gut-

haben von 480 Mark 82 Pfg. ist abhanden gekommen.

Der Besitzer desselben und jeder, der Ansprüche aus dem-

selben zu haben vermeint, wird aufgefordert, seine Rechte bis zum

1. Juli 1908 dahier geltend zu machen, da sonst nach Ab-

lauf dieser Frist die Rückzahlung erfolgen wird.

Wiesbaden, den 17. März 1908.

**Direktion der Nass. Landesbank.****Kessler.**

9718

Das  
**Urteil lautet:**  
**Schulranzen**  
von 45 Pfg. an  
bis zu den feinsten in allen Preislagen,  
gute und gediegene Ware zu äusserst  
billigen Preisen kauft man in dem  
**Spezial-Schuhwaren-Haus**  
von **A. Letschert,**  
Faulbrunnenstr. 10. Faulbrunnenstr. 10.  
**Hunderte zur Auswahl.** 9622

Verlangen Sie nur:

„Pfeilring“

**Lanolin**

In Tuben und Dosen.

Nachahmungen weisen man zurück.

Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft, Charlottenburg, Salzstr. 16.  
Abteilung Lanolin-Fabrik, Martinikenfelde.

## Zu Bällen

und anderen Festlichkeiten

verleihe auch

in allen Größen elegante

**Frack- und****Gehrock-Anzüge**

sowie auch einzelne

Teile derselben. 4856

**Bruno Wandt,**

Wiesbaden,

42 Kirchgasse 42

2093 Telephon 2093.

**Schulranzen,**

prima Ware, mit Reversknöpfen

von 85 Pfg. an. 9631

Billiger Laden,

Wellstr. 47.

**Alle Farbwaren-****Artikel**

kauft man am besten u. billigsten

bei **Heinrich May,**

Raler- u. Tündermeister,

9628 Römerberg 35.

**W. Ruppert & Co.,** best ausgestatteten Möbel-Wagen  
G. m. b. H.,  
Bureau Mauritiusstrasse 3, Telefon 3, in der Umzugszeit zur Ausführung von Transporten jeder Art. 9232

**Wilh. Ernst**  
Metzgergasse 15  
Telephon 3955. Telephon 3955.  
**Schuhwarenhaus.**  
Enorme Auswahl  
in  
Konfirmanden-Stiefeln und Frühjahrs-Neuheiten  
sämtl. für Herren, Damen u. Kinder.  
Nur prima Fabrikate. Reell billige Preise  
Lieferant des Beamten-Vereins.  
Grüne, rote und blaue Rabattmarken. 9225

Unsere  
**Prämien für Abonnenten.**  
Wir haben noch einen Restbestand von  
Prämien im Lager, die wir unseren  
Abonnenten zum  
**Vorzugspreis von 3 Mark**  
abgeben und zwar:  
1) Die deutschen Kolonien  
von Dr. L. Sander, Marinearzt a. D.  
Prachtband mit 8 Originalbildern  
und vielen Abbildungen  
2) Die Hohenzollern  
von Herm. Frobenius.  
Geschichte Brandenburg-Preussens und des  
Deutschen Reiches unter den Hohenzollern.  
Prachtband mit vielen Original-  
Illustrationen u. Kunstbeilagen.  
3) Das Welttheater  
von Dr. Erich Urban.  
Gemeinverständliche Darstellung und Inhaltsangabe  
der berühmten klassischen und modernen Dramen,  
Schauspiele, Komödien, Lustspiele und Possen.  
Prachtband mit vielen Illustrationen  
nach Originalbühnenaufnahmen, Text-  
bildern, Porträts, Facsimiles etc.  
Die Prämien liegen in unserer Expedition zur gefl.  
Einsicht auf und sehen wir Bestellungen gerne ent-  
gegen.  
Nach auswärts Mark 3.50 per Nachnahme.  
Expedition des  
„Wiesbadener General-Anzeiger“.

**Haararbeiten-Spezial-Geschäft.**  
Großes Lager fertiger Zöpfe von 3 Mt. an, Haarunterlagen  
mit und ohne Deckhaaren, Stirnfrisuren, Toupets, sowie alle  
vorkommenden Haararbeiten in bester Ausführung zu billigen Preisen.  
Streifen — Shampooieren.  
Separater Damen-Salon.  
Abonnements zum Streifen in und außer dem Hause.  
K. Löbig, Herren- und Damen-Friseur,  
Bleichstraße, Ecke Heleneustrasse. 9380

**Pianos**  
Flügel, Harmoniums, prämiert, von un-  
übertroffener Qualität und seltener Preis-  
würdigkeit liefert direkt an Private auch gegen  
Raten oder monatlich  
**15 Mark**  
an überall franko hin. Langjährige Garantie. Katalog gratis.  
W. Müller, Pianofabrik Mainz, Mühlenttr. 1421. Gegr. 1843. 946

Expedition der Königl. Preuss. Staatsbahn  
**Rollkomptoir**  
der vereinigten Speditoren  
Bureau:  
im Südbahnhof  
Wiesbaden.  
G. m. b. H.  
Telephon 917. 5778  
Expedition. Zollabfertigung. Rollfuhrwerk.

**Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.**  
Anfang März 1908:  
Bestand an eigentl. Lebensversicherungen 957 Millionen Mark.  
Bisher ausbezahlte Versicherungssummen 511 „ „  
Bisher gewährte Dividenden 247 „ „  
Die stets hohen Ueberschüsse kommen unverfälscht  
den Versicherungsnehmern zugute, bisher wurden ihnen  
242 Millionen Mark zurückgewährt.  
Unverfallbarkeit Unanfechtbarkeit Weltpolice  
von vornherein nach 2 Jahren nach 2 Jahren.  
Prospekte und Auskunft kostenfrei durch den Vertreter der Bank:  
Heinrich Port in Firma Hermann Rühl,  
Rheinstraße 60 a, 1.  
Kölnische Unfall-Versicherung-Aktien-  
Gesellschaft in Köln.  
Unfall, Reise, Haftpflicht, Kautions- u. Garantie-  
Sturmschäden, Einbruch- und Diebstahl, sowie  
Glasversicherung.  
General-Agent: Heinrich Dillmann,  
Bureau: Rheinstraße 60 a, 1. 8302  
Anträge für beide Anstalten vermittelt ebenso: Fr. Mützel,  
Bismarckring 4.

**Nur kurze Zeit!**  
Vollständiger Ausverkauf  
wegen  
Aufgabe meines Geschäfts, Langgasse 14.  
Kolossale Preisermässigung.

Spitzen, Besätze, Bänder, Sammt, Handschuhe, Strümpfe, Krawatten,  
Seidenstoffe, Futterstoffe, Lüster, Hosenträger, Oberhemden, Kragen,  
Satins, Madapolam, weisser Körper- Manschetten, Vorhemden, Taschen-  
barchent, Krimmer, Astrachan, tücher, weisse fertige Wäsche, Kissen-  
Gardinen, abgepasst und am Stück, Brise- bezüge, Unterjacken, Unterhosen,  
Bise, Rouleaux. Hemden, Regenschirme, Sonnenschirme

Damenhüte, garniert u. ungarniert, Blumen, Federn.  
**Simon Meyer,**  
Langgasse 14.

Laden-Einrichtung, auch geteilt, billig zu verkaufen. 8738

**Wetzlarer-Dombau Geld-Lotterie.** Haupttreffer 75 000 M. Ziehung 26.-28. März. Lose à M. 3.—. Liste u. Prospekt nach auswärts 30 Pfg. extra, empfiehlt und versendet, auch gegen Nachnahme, die Glückseligkeit Carl Cassel, Hauptgeschäft: Kirchgasse 10, Zweiggeschäft: Marktstraße 10. Billet-Verkauf zu ermäßigten Preisen für das Walthalla-Theater. 790



## Nichtfamiliärer Theil

### Bekanntmachung

über Abhaltung der Frühjahrskontroll-Versammlungen 1908.

Zur Teilnahme an den Frühjahrskontrollversammlungen werden berufen:

- alle Reserveoffiziere (mit Einschluß der Reserve der Jägerklasse A der Jahressklassen 1895-1899),
- die Mannschaften der Land- und Seewehr 1. Aufgebots, mit Ausschluß derjenigen, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1908 in den aktiven Dienst getreten sind,
- sämtliche geübte und nicht geübte Ersatzreserveoffiziere,
- die zur Disposition der Truppenteile Beurlaubten,
- die zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen, sämtliche auf Zeit anerkannten Invaliden, die zeitig Feld- und Garnisondienstunfähigen, die dauernd Halbinvaliden, die nur Garnisondienstunfähigen.

Die Mannschaften der Jägerklasse A haben mit ihren Jahressklassen zu erscheinen.

Die Kontrollpflichtigen des Kreises Wiesbaden-Stadt haben zu erscheinen wie folgt:

In Wiesbaden (im Exerzierhause der Infanterie-Kaserne, Schwalbacherstraße Nr. 18):

- Die gebienten Mannschaften (ausschließlich Garde) und zwar:

Marine, Jäger, Maschinengewehrtruppen, Kavallerie, Feldartillerie, Fußartillerie, Pioniere, Eisenbahn-, Telegraphen- und Luftschiffertruppen, Train einschl. Krankenträger und Bäder, Sanitäts- und Veterinärpersonal und sonstige Mannschaften (Kolonienhelfer, Arbeitskolonnen, Bäckermacher und Bäckermachergehilfen, Feuerwerks- und Jünglingspersonal, Zahlmeister-Aspiranten, Waffenmeister u. geprüfte Waffenmeistergehilfen).

Jahressklasse 1895-1896 Mittwoch, 1. April, 9 Uhr vorm.  
Jahressklasse 1897-1898 Mittwoch, 1. April, 3 Uhr nachm.  
Jahressklasse 1899-1900 Donnerstag, 2. April, 9 Uhr vorm.  
Jahressklasse 1901-1902 Donnerstag, 2. April, 3 Uhr nachm.  
Jahressklasse 1903-1908 Freitag, 3. April, 9 Uhr vorm.

2. Die Ersatzreserve aller Waffen:  
Jahressklasse 1895-1896 Freitag, 3. April, 3 Uhr nachm.  
Jahressklasse 1897-1898 Samstag, 4. April, 9 Uhr vorm.  
Jahressklasse 1899-1900 Samstag, 4. April, 3 Uhr nachm.  
Jahressklasse 1901-1902 Montag, 6. April, 9 Uhr vorm.  
Jahressklasse 1903-1904 Montag, 6. April, 3 Uhr nachm.  
Jahressklasse 1905-1907 Dienstag, 7. April, 9 Uhr vorm.

3. Sämtliche Mannschaften der Garde aller Waffen, sowie die Mannschaften der Provinzial-Infanterie und zwar:  
Jahressklasse 1895-1896 Dienstag, 7. April, 3 Uhr nachm.  
Jahressklasse 1896-1897 Mittwoch, 8. April, 9 Uhr vorm.  
Jahressklasse 1897-1898 Mittwoch, 8. April, 3 Uhr nachm.  
Jahressklasse 1898-1899 Donnerstag, 9. April, 9 Uhr vorm.  
Jahressklasse 1899-1900 Donnerstag, 9. April, 3 Uhr nachm.  
Jahressklasse 1900-1901 Freitag, 10. April, 9 Uhr vorm.  
Jahressklasse 1901-1902 Freitag, 10. April, 3 Uhr nachm.  
Jahressklasse 1902-1903 Samstag, 11. April, 9 Uhr vorm.  
Jahressklasse 1903-1904 Samstag, 11. April, 3 Uhr nachm.  
Jahressklasse 1904-1905 Montag, 13. April, 9 Uhr vorm.  
Jahressklasse 1905-1908 Montag, 13. April, 3 Uhr nachm.

Die Kontrollpflichtigen des Kreises Wiesbaden-Land haben zu erscheinen wie folgt:

In Wiesbaden (im Exerzierhause der Infanterie-Kaserne, Schwalbacherstraße Nr. 18):

am Donnerstag, den 23. April 1908, vorm. 9 Uhr:  
die sämtlichen Mannschaften der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots aller Waffen aus Dohheim,

am Donnerstag, den 23. April 1908, vorm. 11 Uhr:  
die sämtlichen Ersatzreserveoffiziere aller Waffen aus Dohheim,

am Donnerstag, den 23. April 1908, nachm. 3 Uhr:  
die sämtlichen Mannschaften aller Waffen aus Auringen, Bierstadt und Breidenheim,

am Freitag, den 24. April 1908, vorm. 9 Uhr:  
die sämtlichen Mannschaften aller Waffen aus Erbenheim, Frauenstein und Georgenborn,

am Freitag, den 24. April 1908, nachm. 3 Uhr:  
die sämtlichen Mannschaften aller Waffen aus Hefloch, Isenstadt, Kloppenheim, Medenbach, Naurab und Nordenstadt,

am Samstag, den 25. April 1908, vorm. 9 Uhr:  
die sämtlichen Mannschaften aller Waffen aus Rambach, Sonnenberg und Wildbach.

In Diebrich am Rhein:

(Auf dem Kasernenhof der Unteroffizierschule)

am Samstag, den 25. April 1908, nachmittags 3 Uhr:  
die sämtlichen Mannschaften aller Waffen aus Diebrich a. Rh., welche der Land- und Seewehr 1. Aufgebots angehören und zwar die Jahressklassen 1895 bis 1899,

am Montag, den 27. April 1908, vorm. 9 Uhr:  
diejenigen Mannschaften aller Waffen aus Diebrich a. Rh., welche der Reserve angehören und zwar die Jahressklassen 1900, 1901 und 1902,

am Montag, den 27. April 1908, nachm. 3 Uhr:  
diejenigen Mannschaften aller Waffen aus Diebrich a. Rh., welche der Reserve angehören und zwar die Jahressklassen 1903 bis 1908, sowie alle zur Disposition der Truppenteile und Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften,

am Dienstag, den 28. April 1908, vorm. 9 Uhr:  
die sämtlichen Ersatzreserveoffiziere aller Waffen und zwar die Jahressklassen 1895 bis 1907 aus Diebrich a. Rh.

am Dienstag, den 28. April 1908, nachm. 3 Uhr:  
die sämtlichen Mannschaften aller Waffen aus Schierstein am Rhein.

In Glörsheim am Main:

(Platz in der Grabenstraße)

am Mittwoch, den 29. April 1908, vorm. 9 Uhr:  
die sämtlichen Mannschaften aller Waffen aus Glörsheim a. M.,

am Mittwoch, den 29. April 1908, nachm. 3 Uhr:  
die sämtlichen Mannschaften aller Waffen aus Dickenbergen, Eddersheim und Weibach.

In Hochheim a. M.:

(Schloßhof bei der kath. Kirche)

am Donnerstag, den 30. April 1908, vorm. 9 Uhr:  
die sämtlichen Mannschaften aller Waffen aus Hochheim a. M.,

am Donnerstag, den 30. April 1908, nachm. 3 Uhr:  
die sämtlichen Mannschaften aller Waffen aus Dellheim, Massenheim, Wallau und Wicker.

Auf dem Deckel eines jeden Militär- und Ersatzreservepasses ist die Jahressklasse des Inhabers angegeben.

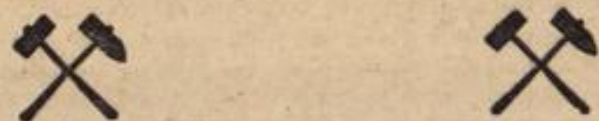
Sogleich wird zur Kenntnis gebracht:

- daß besondere Beorderung durch schriftlichen Befehl nicht erfolgt, sondern diese öffentliche Aufforderung der Beorderung gleich zu erachten ist,
- daß jeder Kontrollpflichtige bestraft wird, welcher nicht erscheint, bzw. willkürlich zu einer anderen als der ihm befohlenen Kontrollversammlung erscheint. Wer durch Krankheit oder durch sonstige besonders dringliche Verhältnisse am Erscheinen verhindert ist, hat ein von der Ortsbehörde beglaubigtes Gesuch seinem Bezirksfeldwebel hier baldigst einzureichen,
- daß diejenigen Mannschaften, welche zu einer anderen als der befohlenen Kontrollversammlung erscheinen wollen, dieses mindestens 3 Tage vorher dem Bezirksfeldwebel behufs Einholung der erforderlichen Genehmigung zu melden haben,
- daß es verboten ist, Schirme und Stöcke auf dem Kontrollplatz mitzubringen,
- daß jeder Mann seine Militärpapiere (Paß und Führungszugnis) bei sich haben muß.

Hierbei wird noch bemerkt, daß im Militärpasse die vom 1. April 1908 ab gültige rote Kriegsbeorderung bzw. Paßnotiz eingelebt sein muß.

Wiesbaden, 1. März 1908.

Bezirks-Kommando.



## Geschäfts-Verlegung.

Vom 3. März a. er. ab befindet sich mein Bureau 9422

Kirchgasse 11, 1.

J. L. Krug, Kohlenhandlung.

Wegen gänzlicher Aufgabe  
der  
Herren-, Knaben- und  
Konfirmanden-Anzüge

bietet sich heute Jedermann eine noch nie gekannte Einkaufsgelegenheit in obigen Artikeln

Konfirmanden-Anzüge, sowie alle sonstigen Herren- und Knaben-Anzüge, Paletots, Joppen, einzelne Hosen, Hosen und Westen, Kinderkleidchen u. verlaufe von jetzt ab zu und unter Einkaufspreisen vollkommen aus.

Hierunter befinden sich Anzüge auf Knochhaar gearbeitet. (Erfahrung für Maß).

Marktstraße 22, 1. Kein Laden. Telefon 1894.

NB. Die Auswahl ist jetzt noch ganz bedeutend und empfiehlt es sich daher bei Zeiten die nie wiederkehrende Gelegenheit zu benutzen.

Elegante  
Herren- u. Damen-  
Garderoben.

Möbel. Betten.

Komplette  
Wohnungs-Einrichtungen  
in enormer Auswahl zu  
erreichte günstigen Bedingungen.

Auf denkbar bequemste  
Teilzahlung und gegen bar.

**L. Marx & Co.**  
Wiesbaden  
Michelsberg  
22.

## Grosse Eier,

garantiert reinlichend, zum Sieden und Kochen von 5 Pf. an. 1a fr. Trink-Eier 9 Pf., 1a fr. Sührhahn-Eier 10 Pf., Landbutter, ferner echten Emmentaler, Edamer, Gouda, vollsetten Tilster, fr. Brice, sowie div Camembert und Frühkäse. Zitronen, Apfelsinen, Honig, alles in nur 1a Qualität zu billigsten Tagespreisen. Für Hotelier und Wiederverkäufer entsprechend billiger. 9400

**A. Pfeiffer Nachf.**

Saalgasse 24/26, nächst dem Kochbrunnen  
Telephon 3873.

**Schweine-Schmalz** garantiert  
reines  
echtes

mit feinstem Geruchgeschmack in emaillierten Blechgefäßen als:

|              |           |                                                                                                                         |
|--------------|-----------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Gimer        | 20-35 Pf. | sowie in 10 Pf.-Dosen                                                                                                   |
| Ringschmalz  | 15-20-35  | 2 Pf. 50, 10 Pf. 50, 20 Pf. 50, 30 Pf. 50, 40 Pf. 50, 50 Pf. 50, 60 Pf. 50, 70 Pf. 50, 80 Pf. 50, 90 Pf. 50, 100 Pf. 50 |
| Schweinefett | 30-40-60  | In Holzgef. Pressl. u. Dienst.                                                                                          |
| Teigschmalz  | 15-30-50  | W. Beurlen jr.                                                                                                          |
| Wasserstoff  | 20-40     | Kirchheim-Teck 40 (Wart.)                                                                                               |

Die Anerkennungsbescheide!

## Ringfreie Kohlen

Kohlen  
Koks  
Briketts  
Brenn- u. Anzündeholz

offeriert in nur 1a. Qualitäten zu  
billigsten Preisen

**Kohlen-Konsum „Glückauf“**

Inh.: Carl Ernst.

Am Römertor 2. Fernsprecher 2353.  
Gegenüber dem Wiesbadener Tagblatt 6919

## Der kluge Mann

deckt stets Bedarf an  
**Zigarren**  
direkt aus der Fabrik

Ed. Schäfer, München, Augustenstr. 76.

## Abzählung

Kartoffeln, Kumpf 25 Pf., Serringe, Stüd 4, 5, 6 u. 8 Pf.  
1a. Sauerkraut 8 Pf., Salzgurken, 3 St. 10 Pf., Schweine-  
schmalz, gar. rein, Pfund 58 Pf., 1a. Schweinefett, Pf.  
54 Pf., bei 5 Pf. 52 Pf., Gem. Obst, Pf. 36 Pf., Apfel-  
ringe, Pf. 50 Pf., Pfäumen, Pf. 25, 30, 35, 40, 50 und  
65 Pf., Gemüse-Mais, Pf. 38, 40, 50 und 60 Pf.,  
Mastaroni, Pf. 29, 40, 50 und 60 Pf., 1a. Apfelwein,  
Pf. 30 Pf., Frische Eier, Stüd 6, 7 und 8  
Pf., Niedriger Sauerkraut 50 Pf. 9390

**Mannheim-Bremer Konsum,**  
Karlsruhe 7. 9390

1a Vollmilch täglich frisch.  
Lieferung frei Haus. 107208

Müllgauer Käse-Halle, Metzgergasse 7.

## Dr. E. Webers Alpenkräuter- Tee

Lauers Harzer Gebirgskräuter- Tee

sowie alle anderen Gesundheitskräuter-Tees erhalten Sie stets  
frisch und wirksam in dem einzigen Spezialgeschäft am Platz.

**Kneipp-Haus, Rheinstraße 59.**  
Telephon 3240. 6908

## Scheuer-Tücher

von 10 Pf. bis 60 Pf. in nur guter Qualität  
sowie

Alle Korb-, Holz- u. Bürstenwaren,  
Reise- und Toiletten-Artikel

empfiehlt billigt

**Karl Wittich,** 6904

Emserstr. 2, Tel. 3531. Ecke Schwalbacherstr.

## Vereinigte

Polnischen- u. Haustelefonanlagen

Frankfurter Privat-Telefon-Gesellschaft, G. m. b. H.,  
Frankfurt a. Main,  
Stiftstraße 29/33. Telefon 6256. 3964

Um vor Eintreffen der Frühjahrswaren zu räumen, ver-  
kaufe große Posten Herren- u. Damen- u. Kinderkleidung zu  
10.50, 8.50 u. 6.50, nur elegante Muster, Kinderkleidung 17-25  
gelb, schwarz 1.75 Pf., Damen-Engländerhüte 1.90, 3.70, 2.50 Pf.

## Seb. Kuhn,

8838 Schuhmachermeister, Schuhwarenhaus,  
24 Weltstraße 21.

Große eigene Reparaturwerkstätte.

Niemand veräume diese günstige Gelegenheit. Rabatmarkt, rot, grün.

## Wiesbadener Militär-Verein.

(E. V.)

Samstag, den 21. d. Mts., abends präzis 9 Uhr, findet  
im Vereinslokal, Helmenstraße 23, unsere

## Jahresversammlung

statt.

Tagesordnung: Aufnahme; Vorlage der verschiedenen Be-  
richte; Erneuerungen der Verträge; Neuwahlen des Vorstandes,  
Ehrenrichters, der Vertrauensmänner, Rechnungsprüfer, der Abge-  
ordneten und sonstiger Chargen.

In Anbetracht der Wichtigkeit des Vorstehenden ersuchen wir die  
Mitglieder um zahlreiches und pünktliches Erscheinen.

Der Vorstand.

Diese  
Woche Marktstraße 22, 1, Kein  
Laden.